Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 321. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 201.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 11. Juli 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Bruch des Völkerrechtes.

Nach der Madrider Konvention von 1880 war unter stillschweigender Anerkennung der Souveränität dieses Staates allen Signatarmächten das Recht der meistbegünstigten Nation gewährleistet. Infolgedessen schloß Deutschland 1890/91 den Handelsvertrag mit Marokko, der uns das Recht als meistbegünstigte Nation sicherstellte. Inzwischen haben sich 1904 England und Frankreich dahin verständigt, daß Frankreich in der friedlichen Erschließung des Landes die Vorhand gelassen bleiben solle, und Spanien ist diesem Vertrage beigetreten. Frankreich hatte also kein Recht, 1905 ein Ultimatum an Marokko zu richten, das dessen Souveränität in Frage stellte und Deutschlands wirtschaftliche Interessen bedrohte. Die internationale Generalakte vom 7. April 1906 hielt fest an der Souveränität und Unabhängigkeit des Sultans, der Unverletzbarkeit seines Staates und der Gleichberechtigung der Signatarmächte. Zugleich stellte sie die Reformen fest, die dem Lande Ordnung, Frieden und Wohlstand verschaffen sollten. Insbesondere bezweckten diese die Errichtung einer Polizeitruppe unter der souveränen Gewalt des Sultans und der Generalinspektion eines schweizerischen Offiziers. In keiner Weise war in der Akte davon die Rede, daß Frankreich im Verein mit Spanien die Polizeitruppe zu organisieren habe, vielmehr bestimmte der erste Abschnitt des Art. 3 der Akte lediglich, daß dem Sultan „bei der Organisation dieser Polizei zu seiner Unterstützung spanische und französische Instruktionsoffiziere und Unteroffiziere von ihren Regierungen zur Verfügung gestellt werden, welche die Auswahl mit der Zustimmung Seiner Scherifischen Majestät treffen". Es entsprach also in alle Wege nicht der Sachlage, wenn der französische Minister Pichon in seinen Kammerreden wiederholt betonte und von der Voraussetzung ausging, daß die militärischen Abenteuer in Marokko sich als Auftrag der Algecirasakte darstellen! Vielmehr ist diese mit Englands stillschweigender Billigung unternommene Vergewaltigung Marokkos von vornherein ein grober Bruch der Algecirasakte! Frankreich hat sich auch insofern einer Versäumnis schuldig gemacht, als es seine Mitwirkung an der Bildung der marokkanischen Polizei unterließ. Statt dessen nahm es die Ermordung Mauchamps zum Vorwande, um Uschda zu besetzen. Ausdrücklich erklärte es dabei, diese Besetzung solle lediglich die marokkanische Regierung zur Genugtuung für begangene Verbrechen anhalten. Ausweislich des deutschen Weißbuches wurde hierauf deutscherseits geantwortet, daß dies eine ausschließlich Frankreich und Marokko angehende Angelegenheit sei. In alle Wege aber ist damit deutscherseits nicht etwa Frankreich ein Recht auf Eroberung Marokkos eingeräumt, und noch viel weniger hat Frankreich mit der Beschießung von Casablanca sich im Rahmen der Algecirasakte gehalten oder etwa gar auf eine auch nur stillschweigende Billigung Deutschlands berufen können. Im Gegenteil trägt es die Verantwortung für den Ausbruch des Fremdenhasses, den es hervorgerufen hat und den Bürgerkrieg, der das Land seitdem ruiniert und die wirtschaftlichen Interessen der Signatarmächte auf das schwerste gefährdet hat. Am allerwenigsten kann Frankreich aus diesen Unruhen einen ausschließlichen Rechtstitel zur Intervention in Marokko herleiten, vielmehr hat Deutschland und jede andere Signatarmacht den gleichen Anspruch, seine eigenen Interessen in Marokko durch entsprechendes Einschreiten zu schützen. In Paris scheint man aber eine darüber hinausgehende besondere Pflicht zum Schutze von Frieden und Ordnung in Marokko in Anspruch zu nehmen, mit anderen Worten ein zwar nicht formelles, aber tatsächliches Protektorat.

Deutschland war bisher in der ganzen Marokkofrage von der Auffassung ausgegangen, der Fürst Bülow einmal im Reichstage Ausdruck gab: „Sollen wir um Marokko willen vom Leder ziehen?" Das konnte selbstverständlich nur so zu verstehen sein, daß unsere dortigen Interessen, so wertvoll sie an sich sein mögen, nicht im Verhältnis standen zu dem Werte erträglicher Beziehungen zu Frankreich, das wir dort als „Nächstbeteiligten" betrachten., Das Gebaren der französischen Regierung macht diese Auffassung aber je länger je mehr unmöglich. Insbesondere stellt sich die Erklärung, die der Minister Pichon in der Deputiertenkammer zu dem Vorgehen des Generals d'Amade gegen Azemur gegeben hat, als eine Verleugnung internationaler Verpflichtung und schuldiger Korrektheit dar. Man hat in Europa längst darauf verzichtet, die Erklärungen des Herrn Pichon auf ihre Tatsächlichkeit allzu genau zu prüfen. Die letzte Rede des französischen Ministers aber stellt an die nachsichtige Höflichkeit der Signatarmächte ungewöhnlich hohe Ansprüche. Die offene Parteinahme des Generals d'Amade für Abdul Asis, der ohne französischen Schutz sich nicht vierundzwanzig Stunden länger zu halten vermöchte, bedeutet einen Bruch der Neutralität und der Souveränität Marokkos. Wenn Herr Pichon den Zug des Generals d'Amade gegen Azemur als einen Rekognoszierungsmarsch bezeichnete, so setzt er sich damit in Widerspruch mit dem seit dem 15. Juni aller Welt bekannten und vom „Matin" ausführlich berichteten Plane d'Amades, gemeinsam mit der Marine Azemur zu nehmen. Es ist also geschmacklos, wenn Herr Pichon behauptet, überrascht worden zu sein; und es kommt für Europa nicht so sehr darauf an, welche amtlichen Instruktionen er d'Amade gegeben hat, sondern darauf, wie der General unter Kenntnis der französischen Regierung tatsächlich gehandelt hat. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der französische Oberbefehlshaber beabsichtigte, Abdul Asis unter französischem Schutz gewaltsam nach Marrakesch zu bringen. Denn eine Abteilung französischer Truppen stand bereits am 6. Juni zwölf Meilen jenseits von Mazagan. Nun ist General d'Amade zwar auf Grund des erhaltenen Tadels über sein eigenmächtiges Vorgehen von Azemur wieder abgerückt, aber die „Petite République" meldet ausdrücklich: „Man ist der Ansicht, daß jetzt die Truppen von Abdul Asis in Azemur genügen, um die Entfernung des Paschas von Mulay Hafid aus diesem Hafen endgültig zu sichern." Damit wäre also d'Amades Zweck erreicht. In Paris wird man sich aber schwerlich einer Täuschung darüber hingeben, daß dieser Völkerrechtsbruch unverzeihlich bleibt, und die französische Regierung befindet sich nach alledem in einer Lage, die diplomatisch ebenso wenig beneidenswert ist als militärisch.

Urlaub und Beförderung des Kronprinzen.

Wie die „Inf." zuverlässig erfährt, hat der Kronprinz am 9. d. M. dem letzten Vortrag im Ministerium des Innern vor seiner Sommerreise beigewohnt und sich dann von den Herren des Ministeriums verabschiedet. Sein Sommerurlaub wird bis Mitte August währen. Einen großen Teil der Zeit gedenkt er mit der Kronprinzessin in dem Jagdhause im Bregenzer Wald zu verleben, wo er per Automobil eintreffen wird. Bezüglich seiner Beförderung hat der Thronfolger selbst ganz vor kurzem geäußert, daß er hoffe, in nicht ferner Zeit mit der Führung eines Bataillons beauftragt zu werden. Die von einer Berliner Korrespondenz verbreitete, auch von uns registrierte Nachricht, daß er demnächst zum Kommandeur des Alexander-Regiments ausersehen sei, trifft demnach nicht zu. 'Es ist bisher auch nicht üblich gewesen, daß Prinzen des königlichen Hauses in ihren militärischen Avancement die Stellung eines Bataillonskommandeurs überspringen, die für ihre militärische Ausbildung unbedingte Wichtigkeit besitzt. Mit der Führung des Alexander-Regiments ist übrigens vor nicht langer Zeit erst der Oberstleutnant v. Bauer als Nachfolger des mit der Führung einer Gardebrigade betrauten Obersten v. Pliskow beauftragt worden. In militärischen Kreisen spricht man seit längerem davon, daß der Kronprinz im Herbst die Führung eines Bataillons im 1. Garde-Regiment übernehmen werde.

Die Eroberung der Luft.

Die Beklemmungen, unter denen England angesichts der großartigen Kulturtat des Grafen Zeppelin leidet, kommen in folgenden Ausführungen, die der Londoner „Daily Telegraph" dem deutschen Erfinder zu seinem 70. Geburtstag widmet, zum Ausdruck:

„Sein Erfolg ist einer der größten Errungenschaften unserer Zeit. Er hat die äronautischen Probleme von Grund auf umgestaltet und hat ein für allemal gezeigt, daß das Luftschiff eine Erfindung ist, die über Kontinente und Meere ihren Weg nehmen wird und die nicht minder ernst genommen werden muß wie die Eisenbahnlokomotive. Eisenbahnzüge können auf dem Wasser nicht fahren und die Schiffe sind durch das Land in ihren Bewegungen beschränkt, aber unser Erdball ist umflossen von der universellen und nirgends beschränkten Atmosphäre, und vielleicht stehen wir schon dicht vor einer Periode, in der die Menschheit leistungsfähigere Verkehrs- und Transportmittel besitzen wird, als sie jemals der zivilisierten Welt vorher bekannt gewesen sind. . . . Wir dürfen mit Sicherheit annehmen, daß 1000 Meilen ebenso leicht und sicher in nicht allzu ferner Zukunft durch die Luft zurückgelegt werden wie jetzt 100 Meilen. Der Tag wird kommen, an dem ein Luftschiff, auf geradem Wege aus Berlin oder Paris oder Moskau kommend, in London eintrifft. . . . . Zu sehr ernsten Gedanken muß die Frage der Verwendung des Luftschiffes als Kriegsfahrzeug Anlaß geben. Es kann nicht dem geringsten Zweifel unterliegen, daß eine Zeit kommt, in der der Kampf um die Herrschaft in der Luft ebenso wild und leidenschaftlich geführt werden wird wie um die Herrschaft zur See. Ist dem Menschen erst die völlige Beherrschung der Luft gelungen, dann ist es mit der Eigenart und den Vorzügen der insularen Lage vorbei. Noch kann kein Luftschiff schweres Geschütz und größere Besatzung mit sich führen. Wir haben also genügend Zeit, an die Beschaffung einer Luftflotte zu denken. Aber in anderer Beziehung ist mit ernsten Möglichkeiten zu rechnen. Die deutsche Admiralität glaubt, daß der lenkbare Ballon ein wertvolles Hilfsmittel für das Schlachtschiff abgeben wird. Bei klarem Wetter wird er für die Aufklärungsarbeit den Kreuzer ersetzen können. Unerfreuliche Perspektiven ergeben sich auch aus der Möglichkeit, Explosivkörper aus den Wolken herabzuschleudern. Feindliche Geschwader und Truppenkörper, Schlachtschiffe, Schiffswerften, einzelne wertvolle und unersetzliche Gebäude, z. B. die Bank von England, alle sind durch Luftbomben bedroht. Es mag noch lange dauern, bis sich dieser Alldruck auf die Menschheit herabsenkt, aber kommen wird auch das einmal. Nur diejenige Nation wird sich in Zukunft behaupten können, die sich gegen die elementaren Gefahren jeder Art schützen kann, die Heeren mit Heeren, Flotten mit Flotten und Luftkriegsschiffen mit Luftkriegsschiffen von gleicher Stärke begegnen kann. Die einzige angenehme Vorstellung bei solchen Erwägungen ist die, daß im zwanzigsten Jahrhundert Feindseligkeiten einen so furchtbaren und entsetzenerregenden Charakter annehmen werden, daß dadurch die Nationen veranlaßt werden, Frieden zu halten. Für England enthält diese Erkenntnis die Forderung, gleich seinen Rivalen dreifach gerüstet zu sein."

Wie eine Korrespondenz von interessierter Seite erfährt, ist für den Fall des Gelingens der demnächstigen Zeppelinschen Luftreise die Gründung einer Zeppelin-Luftschiff-Betriebsgesellschaft geplant. Diese Gesellschaft soll aus einem Konsortium bestehen, das in Verbindung mit dem Grafen Zeppelin den Bau von starren Motor-Luftschiffen betreiben und die Einrichtung von ständigen öffentlichen Motorluftfahrten ins Leben rufen will. Es sollen, ähnlich wie zu Wasser und zu Lande, auch für den Luftschiffverkehr Stationen eingerichtet werden. Unter den Geldgebern wird die Firma Krupp genannt, die bei der Gründung des genannten Unternehmens eine große Rolle spielen soll. Die Firma soll sich daran mit einem erheblichen Kapital, das auf 5—10 Millionen angegeben wird, beteiligen.

Die Motorluftschiff-Studiengesellschaft m. b. H. wird dem „Berliner Tageblatt" zufolge in diesen Tagen mit einem neuen Luftschiff vor die Oeffentlichkeit treten. Major v. Parseval hat soeben ein neues lenkbares Luftschiff fertiggestellt, dessen Probefahrten unmittelbar bevorstehen. Dieses Luftschiff ist wieder nach dem unstarren System gebaut, aber größer als das erste Luftschiff, mit dem im vorigen Jahre glänzende Erfolge erzielt und Dauerfahrten bis zu acht Stunden ausgeführt wurden. Der neue Lenkballon ist etwa 60 Meter lang und hält 4500 Kubikmeter Wasserstoffgas. Er hat eine Tragfähigkeit von 90 Zentnern. In der Gondel die in Schöneweide erbaut wurde, ist ein 90 Pferdekräfte starker Mercedes-Motor eingebaut. Die Fortbewegungsschraube, die sich wie bei dem alten Ballon hinten befindet, ist ebenfalls unstarr. Die Flügel bestehen aus doppeltem Ballonstoff, der an Aluminiumstreifen befestigt ist. Die Höhensteuerung wird, wie bei dem alten Luftschiff, durch innere Ballonetts bewirkt, eine Steuerungsart, die Major v. Parseval patentiert worden ist. Die äußere Form des Ballons weicht von dem alten Luftschiff insofern ab, als der Ballon vorn dick und hinten spitz zuläuft, also etwa einer Birne gleicht.

Staatssekretär Dernburg in Deutsch-Südwestafrika.

Am Mittwoch hat der Staatssekretär seine Reise aus dem britischen Südafrika nach dem deutschen Südwest-Afrika angetreten. Nach einer telegraphischen Meldung wird er, seinem ursprünglichen Plane folgend, den Landweg einschlagen. Er gedenkt von Prieska aus Großmannland zu besuchen. Prieska liegt am oberen Oranjefluß südlich von Griqualand, von da aus sind es bis an die äußerste Südwestgrenze von Deutsch-Südwestafrika noch 200 englische Meilen (oder 320 Kilometer) in Luftlinie; dorthin führt keine Eisenbahn, die Fahrt muß also mit irgend einem Fuhrwerk gemacht werden. Das Schutzgebiet wird daher vom Süden aus besucht, der Staatssekretär lernt auch auf englischem Gebiet das Buschmannsland kennen, durch das er fahren muß. Durch die Landreise lernt er das Gebiet kennen, in dem sich am Ende des Aufstandes die mühseligen Kämpfe abspielten und wo die größten Probleme noch zu lösen übrig bleiben. Dort kommt er mitten hinein in das Volk der Bondelzwarts, über dessen Verhalten noch in manchen Kreisen starke Besorgnisse bestehen. Wenn er die Grenze des Gebietes überschritten hat, muß er noch eine lange Fahrt machen, ehe er die Eisenbahn erreicht. So lernt er das Gebiet der Hottentotten viel genauer kennen, als wenn er das Land auf der Eisenbahn durchstreift hätte. Das war wohl auch die Hauptabsicht, die er mit der Reise verband. Wie er in Ostafrika einen Fußmarsch von Muansa nach Tabora von ungefähr 14 Tagen machte, so soll der südliche Wetterwinkel des Schutzgebietes in einer Weise durchquert werden, welche eine nähere Betrachtung der örtlichen Verhältnisse und eine Berührung mit der Bevölkerung gestattet.

Von der englischen Flotte.

Die mit der denkbar größten Vollständigkeit dem Ernstfall angepaßten und deshalb wichtigsten Operationen in den englischen Nordseemanövern fallen in die Zeit vom 15. bis 23. d. Mts. Die britische Admiralität hat bereits Erhebungen darüber anstellen lassen, welche Fischfahrzeuge, Dampf- und Segelschiffe in diesen Tagen in den an die Nordostküste grenzenden Gewässern beschäftigt sind und welche Stellung sie voraussichtlich einnehmen werden. Aus dem Umstande, daß sich in der Nähe des Firth of Forth Spähschiffe, Torpedoboote, Kohlentransportschiffe und Werkstattschiffe angesammelt haben und daß auch vielfach in dortiger Gegend Proviantankäufe erfolgt sind, wird man schließen dürfen, daß sich dieser Teil der Manöver auf der Höhe des Firth of Forth abspielen wird. Den Uebungen ist die Idee zugrunde gelegt, daß von einer in den skandinavischen Gewässern ankernden Flotte ein Vorstoß behufs Landung von Truppen an der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190807111-16/fragment/page=0001

schottischen Küste unternommen wird. Als Angreifer operiert die Kanalflotte, die unter dem Kommando des Admirals Beresford steht; die Verteidigung ist der Heimatflotte übertragen.

Ein interessantes Experiment mit Unterseebooten wird während der englischen Flottenmanöver in der Nordsee ausgeführt. Eine Flottille von 17 Schiffen dieser Art ging am Montag von Dover nach Schottland ab, und diese Fahrt, auf zwei und einen halben Tag berechnet, ist ohne Aufenthalt ausgeführt, etwas, was bisher mit einer größeren Zahl von Unterseebooten noch nie versucht wurde. Die Boote sind von mehreren Kreuzern begleitet.

Als das schnellste Kriegsschiff der Welt erwies sich soeben der neue englische Torpedozerstörer „Swift", der bei seiner Probefahrt eine Geschwindigkeit von 38 Knoten erreichte, das sind zwei Knoten mehr, als kontraktmäßig verlangt. Der letzte Rekord war 37,113 Knoten. Diese Geschwindigkeit wurde von dem Turbinenzerstörer „Viper" erreicht, ein Schiff, das 1899 gebaut wurde. Der Zerstörer „Tartar", ebenfalls mit Turbinen ausgerüstet, erreichte 37 Knoten während seiner Probefahrt im April.

Aus dem englischen Unterhause.

Mit Bezug auf die am 8. Juli im englischen Unterhause zur Sprache gekommenen Gerüchte von gespannten Beziehungen zwischen dem Oberbefehlshaber der Kanalflotte Lord Charles Beresford, dem Ersten Seelord der Admiralität Sir John Fisher und dem Admiral Sir Percy Scott richtete am 9. Juli der Liberale Lea an die Regierung die Frage, welche Schritte sie zu tun gedenke. Der Parlamentssekretär der Admiralität Mac Namara erwiderte, die Admiralität habe der am 8. cr. vom Premierminister abgegebenen Erklärung nichts hinzuzufügen. Lea machte ferner aufmerksam auf die Mitteilung, daß Lord Beresford dem Flaggschiff „Good Hope" und dem Kreuzer „Argyll" einen Befehl erteilt habe, der zu einem Zusammenstoß geführt haben würde, wenn nicht Admiral Scott an Bord des „Good Hope" den Befehl unbeachtet gelassen hätte. Mac Namara erklärte darauf, die Admiralität habe über einen derartigen Vorfall keine Mitteilung erhalten. Lord Beresford befinde sich beim Manövergeschwader auf hoher See. Es sei anzunehmen, daß er Meldung erstatten werde, wenn irgend etwas Außergewöhnliches, das zu berichten er für notwendig halte, vorgekommen sei.

Lynch (liberal) stellte an den Staatssekretär des Auswärtigen Grey die Frage, ob die Kosaken, welche die Zugänge zu der englischen Gesandtschaft in Teheran bewachten, zurückgezogen worden seien, und ersuchte auch um eine Aufklärung über die Stellung des Obersten Liakoff. Zugleich riet Lynch dazu, daß Grey der russischen Regierung freundschaftliche Vorstellungen machen sollte, um Sicherheit dafür zu schaffen, daß aktive russische Offiziere sich auf die Aufrechterhaltung der Ordnung beschränken und sich nicht an Maßnahmen zur Unterdrückung der Volksrechte beteiligen sollten. Grey erwiderte, die persischen Truppen seien zurückgezogen worden; von Liakoff werde gemeldet, daß er bei Erklärung des Belagerungszustandes zum Gouverneur von Teheran ernannt worden sei, aber jetzt sei ein Zivilgouverneur ernannt worden. Der Schah hätte seine Absicht bekannt gegeben, die Konstitution aufrechtzuerhalten und es sei kein Anlaß, Vorstellungen zu erheben. Inbetreff der weiteren Frage bezüglich Liakoffs führte Grey aus, daß Liakoff in Diensten des Schahs wäre, und jeder Schritt, den er im Drange der jüngsten Ereignisse unternommen hätte, habe er unabhängig von der russischen Regierung getan. Dillon (Nationalist) fragte mit Rücksicht auf die gemeldeten Hinrichtungen und Folterungen, ob die englische Regierung gegen solche Handlungen Einspruch erhoben hätte. Grey erwiderte: Ich sehe nicht, was Gutes daraus sich ergeben sollte, wenn wir von der Politik der Nichteinmischung abweichen würden. Ich schlage nicht vor, Schritte zu tun, welche eine Verantwortlichkeit für die inneren Angelegenheiten Persiens in sich schließen würden. Ich habe bereits mitgeteilt, daß wir Garantien für die Sicherheit oder die angemessene Behandlung der in die Gesandtschaft Geflüchteten verlangt haben. Darüber kann ich nicht hinausgehen. In Beantwortung einer weiteren Anfrage erklärte Staatssekretär Grey, die persische Regierung sei wegen der Mißachtung der englischen Gesandtschaft aufgefordert worden, um Entschuldigung zu bitten. Dem Vernehmen nach sei das Entschuldigungsschreiben in Vorbereitung; ehe es aber eingegangen und ehe festgestellt sei, daß es befriedigende Erklärungen enthalte, sei der Zwischenfall nicht als erledigt anzusehen.

Deutsches Reich.

* **Die Herzogin Johann Albrecht †.** Bei Schluß der Redaktion erhalten wir aus Schwerin die Meldung, daß die Herzogin Johann Albrecht heute, Freitag, früh 7½ Uhr sanft entschlafen ist.

* **Aus dem Flottenverein.** Aus der gestrigen Präsidialsitzung wird weiter bekannt, daß Großadmiral v. Koester die Wahl zum Präsidenten angenommen hat. — Das Präsidialmitglied, Fabrikbesitzer Schweckendieck-Dortmund, soll aus dem Präsidium ausgetreten sein. — Ferner wird mitgeteilt, daß heute, Freitag, der gesamte Vorstand des Landesverbandes Westfalen, der mit 23 000 Mitgliedern so stark ist wie der bayerische Landesverband, sein Amt niederlegen wird. — Wie weiter die „Rhein.-Westf. Ztg." aus zuverlässiger Quelle erfährt, beträgt die Anzahl der Austritte aus dem Flottenverein bis jetzt 140 000. — Schließlich melden noch die „L. N. N.", daß eine Anzahl von Mitgliedern des Flottenvereins unter Keim am heutigen Freitag in Weimar zu einer Vertrauensmännerkonferenz zusammentreten wird, in der über das weitere Vorgehen Beschluß gefaßt werden soll.

* **Togo.** Eine Grenzexpedition unter Führung des Hauptmanns Frhrn. v. Seefried trat am Donnerstag an Bord des Dampfers „Eleonore Woermann" die Ausreise nach Togo an. Die Vermessungsarbeiten, die im September ihren Anfang nehmen sollen, werden von den Leutnants Frhrn. v. Reitzenstein und Heiligbrunner ausgeführt. Stabsarzt Summa begleitet die Expedition als Sanitätsoffizier. Die französische Grenzkommission tritt ebenfalls in kurzer Zeit ihre Ausreise von Marseille aus an.

* **Zum Besuch Kaiser Wilhelms in Stockholm.** Bekanntlich wird der Staatssekretär des Auswärtigen von Schoen dem Besuche Kaiser Wilhelms in Stockholm beiwohnen. Die Stockholmer Presse sieht hierin einen Beweis für die politische Bedeutung dieses Besuchs.

* **Gnadenakt.** Großherzog Friedrich von Baden begnadigte anläßlich seines gestrigen Geburtstages 31 Strafgefangene.

* **Juristische Prüfungen.** Mit dem 1. August d. Js. tritt die neue Verfügung des Justizministers über die juristischen Prüfungen, die Anfangs April im „Reichsanzeiger" veröffentlicht wurde, in Kraft.

* **Befreiung von der Reichsstempelabgabe.** Nach einer von dem Finanzminister im Einverständnis mit dem Reichskanzler getroffenen Entscheidung genießen Anleihen der Schutzgebiete sowie den Schuldverschreibungen des Reichs Befreiung von der Reichsstempelabgabe.

* **Informationsreise der Zentralstelle für Volkswohlfahrt.** Die diesjährige Informationsreise der Zentralstelle für Volkswohlfahrt findet vom 8. bis 15. September nach Ulm, Geislingen, Reutlingen, Stuttgart, Schramberg, Straßburg und Mülhausen statt.

* **Der Wirkliche Geheime Rat von Holstein** liegt, wie schon kurz erwähnt, seit beinahe drei Wochen an Magenblutungen krank darnieder. Die Erkrankung ist nach Ansicht des behandelnden Arztes eine Folge der Arterienverkalkung, an der Herr von Holstein schon seit Jahren leidet. Zu den Beschwerden der Magenblutungen sind neuerdings infolge der notwendigen Behandlung noch andere lästige Krankheitserscheinungen getreten.

* **Todesfall.** In Göttingen ist Landgerichtsrat Feddersen, nationalliberaler Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Tondern, gestorben.

* **Die deutsche Volkspartei** wird ihren diesjährigen Parteitag am 3. und 4. Oktober in Karlsruhe abhalten. Auf die Tagesordnung wird u. a. die Privatbeamtenfrage und die Stellung der deutschen Volkspartei zur Reichspolitik und Reichsfinanzreform gesetzt werden.

Ausland.

Kein Zarenbesuch in England. Das Hofamt in London stellt jetzt offiziell alle Nachrichten von einem in diesem Jahre zu erwartenden Besuch des Zaren in England in Abrede.

Neue Reisedispositionen Fallières. Aus Petersburg meldet man der „Inf.", daß Präsident Fallières seine Reisedispositionen geändert hat und erst am 27. Juli in Reval eintreffen wird. Er gedenkt Paris am 20. Juli zu verlassen und zuerst Schweden, Norwegen und Dänemark zu besuchen.

Taft oder Bryan? Mehrere New-Yorker republikanische Zeitungen warnen, den Sieg Tafts für ausgemacht anzusehen; verschiedene Staaten, die im Jahre 1904 republikanisch stimmten, insbesondere der Staat New-York, seien sehr zweifelhaft geworden, so daß ein Sieg Bryans keineswegs als ausgeschlossen erscheine.

Zur Union der südafrikanischen Staaten. Die gesetzgebende Versammlung billigte in Pretoria am 6. Juli die Ernennung von General Botha, Herrn Schalk Burger, General Delarey, General Smuts, Herrn Hull, Sir George Farrar, Sir Percy Fitzgerald und Mr. Lindsay als Delegaten zur Bildung einer engeren Vereinigung der südafrikanischen Staaten.

Rumänien. Um dem Duell in der Armee ein Ende zu machen, ist durch eine königliche Verfügung ein Ehrenrat eingesetzt worden.

Persien. In Persien sind nunmehr sämtliche Endschumen geschlossen. Man erwartet einen Erlaß des Schahs, der eine Aenderung des Wahlgesetzes bringen dürfte. Danach soll ein Oberhaus begründet werden, das sich ausschließlich aus Vertretern der Geistlichkeit und der Gutsbesitzer zusammensetzen soll. — Nach aus Täbris eingetroffenen Meldungen herrscht dort ein furchtbarer Aufstand infolge der Hungersnot. Persische Artillerie ist gegen die rasende Menge ausgerückt. Die russischen Bewohner erhielten den Befehl, sofort die Stadt zu verlassen. Darauf begann ein heftiges Geschützfeuer, wobei über 100 Personen getötet wurden.

Großbritannien. Das Alterspensionsgesetz wurde im Unterhause in dritter Lesung angenommen.

Paraguay. Nach einer in Washington eingegangenen Meldung des amerikanischen Gesandten in Paraguay steht das Gebäude der argentinischen Gesandtschaft in Asuncion, in dem gegen 100 Beamte und Anhänger der gestürzten Regierung Zuflucht gesucht haben, unter scharfer Bewachung. Argentinien droht zum Schutz der Gesandtschaft Truppen landen zu wollen. Der amerikanische Gesandte glaubt indessen, daß es den Bemühungen des neuen Ministers des Innern gelingen werde, mit Argentinien wieder friedliche Beziehungen herzustellen.

Kongresse und Ausstellungen.

— **Der 24. deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftstag** wurde in Mainz in Gegenwart des Großherzogs von Hessen und zahlreicher Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden sowie vieler Delegierten von landwirtschaftlichen Korporationen des In- und Auslandes durch den Generalanwalt des Reichsverbandes der landwirtschaftlichen Genossenschaften, den Reichstagsabgeordneten Haas (Darmstadt) eröffnet. Der Genossenschaftstag ist von 1500 Teilnehmern besucht. Generalanwalt Haas begrüßt zunächst den Großherzog, in dessen Besuch die Versammlung eine besondere Ehrung des Genossenschaftswesens erblicke, und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser und den Großherzog. Hierauf nahm der Großherzog das Wort zu folgender Ansprache: Ich freue mich, Sie hier in Mainz, in Hessen, zur 25jährigen Jubelfeier des Reichsverbandes begrüßen zu können. Ihre Arbeit gilt der Förderung unserer gesamten ländlichen Bevölkerung, die der unerschöpfliche Quell ist, aus dem der Gesamtheit unseres Vaterlandes immer neue Kräfte entspringen. In diesem Sinne wünsche ich, daß Ihre Beratungen reichen Erfolg haben möchten. (Lebhaftes Bravo!) Verbandsdirektor Johannsen (Hannover) richtete hierauf Worte der Begrüßung an die erschienenen offiziellen Vertreter: des Reichskanzlers und des preußischen Landwirtschaftsministers, der preußischen Zentralgenossenschaftskasse, der hessischen Staatsregierung, der preußischen Ministerien für Handel und Gewerbe, der Finanzen, der Ministerien des Innern von Bayern, Baden, Sachsen, Braunschweig und Elsaß-Lothringen, ferner des Reichsbankpräsidiums, des österreichischen Ackerbauministeriums, des Departement of Agriculture of Ireland usw. Aus dem Auslande waren weiter anwesend Vertreter der Genossenschaften Ungarns, der Vizepräsident der italienischen landwirtschaftlichen Genossenschaften und die landwirtschaftlichen Genossenschaften in Holland und Serbien. Hierauf nahm Generalanwalt Haas das Wort zur Erstattung des Geschäftsberichts, wobei er zugleich einen Rückblick auf die Entwickelung des Reichsverbandes gab. Der Verband wurde am 6. Juli 1883 in Hamburg gegründet. Noch kurz vor seinem Heimgang hat der Altmeister des deutschen Genossenschaftswesens, Schulze-Delitzsch, den Plan geprüft und gebilligt. Neue Verbände mit 248 Genossenschaften und 10 000 Mitgliedern traten damals zu der Vereinigung der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften zusammen. Heute zählt der Reichsverband 41 Verbände, 43 Zentralgenossenschaften, 18 000 Genossenschaften und über 1½ Millionen Mitglieder. Einen Wendepunkt brachte das Jahr 1905, in dem die Vereinigung mit den Raiffeisen-Genossenschaften (Neuwieder Richtung) vollzogen wurde. An einem Grundsatz hat der Reichsverband stets und unerschütterlich festgehalten, nämlich an dem Grundsatz völliger parteipolitischer und konfessioneller Neutralität. Im Jahre 1907 haben die Zentralgenossenschaften des Reichsverbandes einen Umsatz von 4798 Mill. Mark gehabt, die Absatzgenossenschaften haben für 214 Millionen Mark Waren abgesetzt, und die dem Reichsverbande angeschlossenen Spar- und Darlehenskassen arbeiteten in den zehn Jahren von 1896 bis 1906 mit einem Betriebskapital von über 1400 Mill. Mark. Die dem Reichsverband angehörenden Molkereigenossenschaften setzten 1881 Millionen Kilogramm Milch ab. Mit hoher Genugtuung kann der Reichsverband auf das zurückblicken, was er in den 25 Jahren seines Bestehens geleistet hat. Die Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse der ländlichen Bevölkerung ist mit auf seine Tätigkeit zurückzuführen, und er sieht in dieser Besserung den schönsten Lohn seiner Arbeit. Im Auftrage des Großherzogs überreichte der Minister des Innern, Braun, einer Reihe Vorstandsmitglieder Ordensauszeichnungen. Dem Generalanwalt Haas wurde der Charakter des Wirkl. Geh. Rats verliehen. Hierauf nahm als Vertreter des Reichskanzlers und des preußischen Landwirtschaftsministeriums Geh. Oberregierungsrat Hoffmann das Wort. Er überbrachte die Glückwünsche des Reichskanzlers, der den Bestrebungen des Reichsverbandes hohe Anerkennung zolle. Die Zusammenfassung der Kräfte aller landwirtschaftlichen Organisationen begrüße der Reichskanzler mit Freuden und wünsche den Verhandlungen den besten Verlauf. Auch die Vertreter Bayerns und Sachsens hielten Begrüßungsreden und teilten Ordensauszeichnungen mit. Dann sprachen der Reihe nach die Vertreter des Auslandes, darunter auch Ministerialrat Ertel (Wien). Für den Bund der Landwirte sprach Major Endell (Posen). Landesökonomierat Johannsen (Hannover) teilte namens des Vorstandes mit, daß der Vorstand beschlossen habe, eine Haasstiftung zu gründen. Das Kapital betrage 70 000 Mark, dessen Zinsen nach freiem Ermessen des Geh. Rats Haas Verwendung finden sollen. Der Vorstand wünsche jedoch, daß die Stiftung zur Förderung des deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens verwendet werde. Hierauf dankte Geh. Rat Haas für alle Ehrungen, die er als Ehrungen des Reichsverbandes, dessen Bedeutung und Leistungen man damit habe anerkennen wollen, auffasse.

Der erste Referent, Verbandsdirektor Rechtsanwalt Bangratz (Landau) untersuchte die Frage, ob sich die fundamentalen Rechtsgrundsätze unserer Genossenschaftsgesetzgebung bewährt haben. Als zweiter Referent sprach Verbandsdirektor Landesökonomierat Dr. Havenstein (Bonn) über die gesetzliche Grundlage und praktische Durchführung der Revisionspflicht der Verbände. Die Selbständigkeit und Selbstverantwortung der Genossenschaften müßten als Voraussetzung ihres Gedeihens unter allen Umständen erhalten bleiben und dürften nicht angetastet werden. An den Vortrag knüpfte sich eine längere Debatte. Von einer Abstimmung über die Thesen des Referenten wurde Abstand genommen, sie wurden lediglich als Anregung betrachtet. Verbandsdirektor Landesökonomierat Johannsen (Hannover) sprach hierauf über die genossenschaftliche Arbeit im Dienste der Milchversorgung der Städte und Industriebezirke. Der Milchkonsum ist immer noch ein verhältnismäßig geringer, obwohl sich die Temperenzbewegung bedeutend verbreitet hat. Die Landwirtschaft hat es verstanden, in der Milchproduktion wesentliche Fortschritte zu machen. Ohne Debatte wurde folgende Resolution angenommen: „Die Versorgung der Städte und Industriebezirke mit einwandfreier Milch ist eine der wichtigsten volkswirtschaftlichen Aufgaben. Sie läßt sich am vollkommensten lösen durch einen lückenlosen genossenschaftlichen Zusammenschluß der an der Milchlieferung in den einzelnen Absatzgebieten beteiligten Landwirte. Durch diesen Zusammenschluß allein können die berechtigten Anforderungen an die Güte der Milch allgemein erfüllt und die Mißstände in der Milchverteilung (Milchhandel) beseitigt werden." Zum letzten Punkt der Tagesordnung, die Tätigkeit des Reichsverbandes in Deutsch-Südwestafrika, sprach das Vorstandsmitglied der landwirtschaftlichen Zentraldarlehnskasse für Deutschland, Dr. Nolden (Neuwied). Er berichtete, daß im vorigen Jahre in Deutsch-Südwestafrika ein Genossenschaftsverband gegründet worden ist, der sich dem Reichsverband angeschlossen hat. Den genossenschaftlichen Gedanken in unseren Kolonien zu hegen und zu pflegen, ist eine durch und durch patriotische Tat. Als zweiter Redner sprach der Verbandsdirektor des südwestafrikanischen Genossenschaftsverbandes, Rechtsanwalt Erdmann (Windhuk). Er schilderte den Entwicklungsgang seines Verbandes und teilte mit, daß man auf allen Gebieten genossenschaftlicher Tätigkeit die besten Erfahrungen gemacht habe. Die Genossenschaftsbank hat in den ersten Monaten ihres Bestehens einen Umsatz von mehr als einer Million Mark erzielt. Nachdem Präsident Haas beide Rednern für ihre Mitteilungen dan Dank des Kongresses ausgesprochen hatte, wurde folgende Resolution angenommen: „Der 24. deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftstag erklärt: 1. Südwestafrika eignet sich als Besiedelungskolonie zur genossenschaftlichen Organisation seiner weißen Ansiedler. (Farmer, Gewerbetreibende, Handwerker usw.) 2. Diese Organisation erstreckt sich in einer den besonderen Verhältnissen des Landes angepaßten Weise, sowohl auf das Kredit-, Depositen- und Bankgeschäft, wie auf die gemeinsame Verwertung der Wirtschaftserzeugnisse; zwingendenfalls auch auf den gemeinsamen selbstständigen Einkauf der Bedarfsartikel. 3. Diese Organisation ist in hohem Maße geeignet, die Ansiedler bei ihrer kolonisatorischen Arbeit materiell und ideell zu stärken, sie zu fester und vertraglicher Gemeinschaft zu vereinigen und sie in erzieherischer Tätigkeit immer mehr und ganz auf eigene Füße und auf den Boden der Selbsthilfe zu stellen. 4. Jegliche Förderung der in Südwest eingeleiteten und inzwischen auf durchaus selbständiger Grundlage schon weit vorgeschrittenen genossenschaftlichen Bewegung ist eine im Interesse der stetigen und soliden wirtschaftlichen Entwickelung dieses wertvollen deutschen Besitzes liegende nationale Tat. Hierauf wurden die weiteren Verhandlungen auf Freitag vertagt. Vorher wurde eine Einladung des Landrats v. Brockhausen, den nächsten Genossenschaftstag in Stettin abzuhalten, angenommen.

— **Eine Ausstellung des gesamten Deutschtums in der Welt wird in Dresden geplant.** Wie den „L. N. N." mitgeteilt wird, soll diese Ausstellung vor dem Jahre 1913 nicht abgehalten werden. Der die Ausstellung vorbereitende Ausschuß gedenkt demnächst zusammenzutreten.

Vermischtes.

Kaiserliches Geschenk für den König von Schweden. Anläßlich des Gegenbesuches, den Kaiser Wilhelm im August dem Könige von Schweden abstatten wird, wird letzterem ein Porträt unseres Kaisers überreicht werden. Das Bild stellt den Monarchen in Lebensgröße und in voller Gestalt in der Uniform der Gardes du Corps dar. Kaiser Wilhelm verspracht dem schwedischen Herrscher bei seinem Aufenthalte am Berliner Hofe ein Bildnis, das ihn in Uniform zeigt.

Dementi. Die Meldung vom 4. Juli, wonach die Verwaltung des Mekkabahnbaues ihre Minenkonzession im Kohlenbecken von Heraklea einer deutschen Gruppe unter Führung der Deutschen Orientbank übergibt, wird deutscherseits entschieden dementiert.

Ueber das schwere Baunglück in Köln wird weiter von dort gemeldet: Bis in die späten Nachmittagsstunden des Donnerstag hatte sich von dreizehn am Brückenbau beschäftigten Leuten noch niemand gemeldet, so daß leider anzunehmen ist, daß die Vermißten unter den Trümmern des Gerüstes im Rhein ihren Tod gefunden haben. Der Zusammenbruch des Gerüstes erfolgte so plötzlich, ohne vorherige Anzeichen, daß die meisten Arbeiter sich nicht zu retten vermochten. Ein Monteur sprang von der Brücke in den Rhein und konnte gerettet werden. Ein Schleppdampfer mit Anhängeschiffen sowie ein Rhein-Seedampfer wollten eben durch die Oeffnung fahren, als der Einsturz erfolgte. Wie durch ein Wunder wurden sie vor dem sicheren Untergange bewahrt. Auch ein zu Berg fahrender Personendampfer, der einen Verein an Bord hatte und mit klingendem Spiel rheinaufwärts fuhr, hatte eben die Stätte passiert, als das Unglück geschah, das nur wenige Minuten früher einzutreten brauchte, um Hunderten von Menschen den Tod zu bringen. Der Einsturz war von gewaltigem Getöse begleitet, das weithin rheinhinauf gehört wurde. Die Schiffahrt wird stark beeinträchtigt, weil durch den Einsturz die freigehaltene Oeffnung unfahrbar geworden ist. Die geretteten Verletzten sind meist

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190807111-16/fragment/page=0002

Schlosser und Arbeiter von auswärts. Sie haben Brustquetschungen, Arm- und Beinbrüche und innere Verletzungen erhalten. An der Unglücksstätte spielten sich mittags herzzerreißende Szenen ab, als die Angehörigen der Vermißten diesen das Mittagessen bringen wollten und dabei erst das Unglück erfuhren. Die Kinder und Frauen schrien wild durcheinander. Trotz eifrigster Bergungsarbeiten sind noch keine Leichen zutage gefördert worden. Die Polizei- sowie sonstige Rettungsboote suchen die Rheinstrecke nach den Vermißten ab; Pioniere und Feuerwehrleute unterstützen das Rettungswerk. — Nach anderen Meldungen liegt die Ursache angeblich in der schwachen Holzkonstruktion, die unter der Wucht der schweren Eisenteile zusammenbrach. Schon früher mußte die Holzkonstruktion bei der Ueberspannung jener Strecke durch schwere Eisenteile entsprechend gestützt werden. Das Gerüst war nach behördlich genehmigten Zeichnungen hergestellt und nach seiner Fertigstellung amtlich abgenommen worden. Von seiner Größe kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man bedenkt, daß die Spannweite des Mittelbogens der Brücke über 160 Meter betragen und die Brückenfahrbahn derartig hoch liegen soll, daß die Schiffe bei nicht ungewöhnlicher Höhe der Masten diese nicht umzulegen brauchten. Die Brücke sollte den Eisenbahn-, Straßenbahn-, Fuhrwerks- und Passantenverkehr dienen. Sie ist zu 4—5 Mill. Mark veranschlagt worden, wovon etwa 2,5 Mill. Mark auf die Eisenbauten fallen. Eisenteile waren erst in geringem Umfange auf das Gerüst gebracht, so daß es um so mehr befremdlich erscheinen muß, wie das Unglück eintreten konnte. — Später wird noch gemeldet: Die Rettungsarbeiten an der Eisenbahnbrücke werden eifrigst fortgesetzt, da man immer noch vermutet, vermißte verunglückte Personen könnten zwischen der Trümmern liegen. Das Gerüst hat sich gegen den Strom hin verschoben. Die im Strom stehenden Balken sind aus der vertikalen Lage gekommen. Einer der am Ufer stehenden Ingenieure machte die Polizeibehörde darauf aufmerksam, daß Gefahr bestehe, die gesamte Brücke könnte einstürzen. Hierauf wurde die ganze Umgebung polizeilicherseits geräumt und die nach Tausenden zählende Menschenmenge in die benachbarten Seitenstraßen gedrängt. Die Zahl der zur Stunde noch vermißten Leute wird auf 13, anderseits auf sieben angegeben. Zuverlässige Zahlen sind noch zu ermitteln.

Kirchenraub. In Hehn bei M.-Gladbach wurden fünf Opferstöcke, die Goldkrone der Mutter Gottes und wertvolle Schmucksachen gestohlen. Als die Verbrecher in eine Marktbude eindringen wollten, ging ein Selbstschuß los und die volle Schrotladung drang einem der Diebe in den Unterleib. Der Mann wurde lebensgefährlich verletzt und konnte festgenommen werden; seine Genossen sind entflohen.

Münzendiebstahl im Zarenpalais. Aus der Handbibliothek des Zaren im Winterpalais sind von Palaisbeamten zahlreiche kostbare Münzen gestohlen worden.

Rätselhafter Tod eines Gelehrten. Dem „B. Z." wird gemeldet: In Kratau ist die Nachricht eingetroffen, daß der aus Egypten kürzlich in Athen eingetroffene Archäologe Dozent Waszczynski kurz nach dem Empfang einer größeren Geldsumme, die ihm sein Vater geschickt hatte, plötzlich gestorben ist. Man vermutet, daß ein Raubmord vorliegt.

Drei Kinder ermordet. In Holzminden wurde eine Wäscherin Rauls verhaftet, die geständig ist, von ihren sieben unehelichen Kindern drei ermordet zu haben.

Die Hitze. In New-York hat sich der bekannte Großkaufmann Hope aus dem 15. Stockwerk gestürzt, weil er nachts vor Hitze nicht schlafen konnte. Aus gleichem Grunde tötete sich der Kaufmann Vose durch einen Revolverschuß.

Prozeß Eulenburg. In der Donnerstag-Nachmittagssitzung wurde, wie noch ausführlich gemeldet wird, auch der 81jährige Rentier, ehemalige Schneidermeister Ludwig Schwuls als Zeuge vernommen. Dem Vernehmen nach soll dieser Zeuge freimütig bekannt haben, daß er selbst homosexuell veranlagt sei und früher in homosexuellen Kreisen Berlins und Münchens verkehrt habe. Der Zeuge kennt den Angeklagten nicht persönlich, meint aber, daß es in den erwähnten Kreisen allgemein bekannt gewesen sei, daß der Angeklagte homosexuell veranlagt sei. Der Zeuge will auch von gut unterrichteter Seite gehört haben, daß der Fürst sich wiederholt vom 3. Ulanen-Regiment Mannschaften nach Schloß Liebenberg habe kommen lassen, die als Treiber auf den Treibjagden dienten. Der Zeuge soll dann noch mehrere Bekundungen gemacht haben, die sich auf den ehemaligen Sekretär der österreichischen Botschaft in Berlin, Grafen von Lonyay, den Vetter des Gatten der ehemaligen Kronprinzessin Stephanie, bezogen. Der Zeuge behauptete, daß der Angeklagte mit diesem Grafen L. sehr befreundet und Graf L. in homosexuellen Kreisen Berlins eine sehr bekannte Persönlichkeit gewesen sei. Der Zeuge will den Grafen L. seinerzeit in einer von Homosexuellen besuchten Kneipe kennen gelernt haben. — Der Angeklagte selbst erklärte: er habe niemals Mannschaften des 3. Garde-Ulanen-Regiments verwendet, sondern stets Leute aus den umliegenden Dörfern. Auf eine Frage soll der Zeuge sich dahin ausgelassen haben: er wisse nicht, ob Fürst Eulenburg an den Tecadenden in der österreichischen Gesandtschaft in München teilgenommen hat. Vernommen wurde alsdann der Schriftsteller Dr. V. v. Wilke, Herausgeber der „Neuen Gesellschaftlichen Korrespondenz". Er soll über Gerüchte ausgesagt haben, die in München über den Fürsten Eulenburg und einige diesem befreundete Personen im Umlauf waren. Sehr ausführlich wurde Geh. Justizrat Carl Laemmel-Neuruppin vernommen. Er war juristischer Ratgeber und Sachwalter des Fürsten Eulenburg. Er bekundete dem Vernehmen nach u. a.: Auf Grund einer Bemerkung Hardens in der „Zukunft" und verschiedener Preßangriffe, die gewöhnlich gegen den Fürsten erschienen, wenn im Herbst der Kaiser zur Jagd in Liebenberg erwartet wurde, ferner auf Grund einer Mitteilung des Landrats v. d. Knesebeck über tolle Gerüchte, die in Berlin über den Fürsten Eulenburg kursierten, habe er einmal Veranlassung genommen, in Gegenwart zweier anderer Personen mit dem Fürsten Eulenburg darüber zu sprechen. Der Fürst sei ganz perplex gewesen und habe gefragt, was man dagegen machen solle. Als dann in Nr. 30 der „Zukunft" behauptet wurde, die vita sexualis des Fürsten sei nicht gesund, habe er nochmals mit ihm Rücksprache genommen und ihm gesagt, daß er sich das nicht gefallen lassen könne. Der Fürst habe erst eine Klage gegen Harden anstellen wollen, er habe ihm aber davon abgeraten, da bei Privatklagen bekanntermaßen durch allerlei Beweisanträge des Beklagten der Privatkläger oft anscheinend zum Angeklagten werde. Er habe ihm den Rat gegeben, sich an die Staatsanwaltschaft in Prenzlau zu wenden und die Einleitung eines Verfahrens gegen sich selbst zu beantragen. Dies sei auch geschehen. Das Verfahren sei eingestellt worden, weil die Beweismittel nicht ausreichend waren. Der Zeuge soll weiter bekundet haben: Der Fürst habe ihm gegenüber stets erklärt, daß ihm jede homosexuelle Handlung, ob strafbar oder straflos, verabscheuungswürdig sei. Als der Bülow-Brandt-Prozeß herannahte und der Fürst als Zeuge geladen wurde, habe er ihm geraten, auf irgend welche indifferente Fragen, die vielleicht von der Verteidigung an ihn gerichtet würden, sich nicht einzulassen, sondern nur auf ganz bestimmte, positive Fragen zu antworten. Auch habe er ihm geraten, eine etwaige Frage nach homosexueller Veranlagung nicht zu beantworten, da der Begriff der Homosexualität ein zu allgemeiner sei. Beim zweiten Harden-Prozeß habe er es nicht für nötig gehalten, dem Fürsten eine nochmalige Rechtsbelehrung zu geben. Nach längeren Darlegungen über allerlei Preßangriffe mit politischem Hintergrunde, die gegen den Fürsten unternommen worden waren, soll der Zeuge auch bekundet haben, daß er im Auftrage des Fürsten sich an ein Ausschnittsbureau gewendet habe, um sämtliche Zeitungsartikel, in denen der Name des Fürsten genannt wurde, zu erhalten. Der Fürst selbst sei wegen seines Augenleidens und seiner sonstigen Krankheiten nicht in der Lage gewesen, die Zeitungen selbst zu lesen. Von diesem Ausschnittsbureau habe er einen Ausschnitt aus dem „Bayerischen Courier" vom 4. April erhalten, durch den er zum ersten Male von dem Anstehen des Staedele-Prozesses Kenntnis erhalten habe. Ueber diesen Artikel habe er mit dem Fürsten nicht sprechen können, da dieser damals verreist war. Als dann der Artikel der „Münch. N. N." vom 15. April erschien, habe er sich aus eigener Initiative an den Rechtsanwalt v. Pannwitz gewandt und diesen ersucht, in der am 21. stattgefundenen Verhandlung die Interessen des Fürsten Eulenburg wahrzunehmen, insbesondere auf Beseitigung und Beweise zu achten, die Herr Harden oder dessen Vertreter anbieten. Dem Fürsten habe er erst am nächsten Tage mitgeteilt, daß er sich an den Rechtsanwalt Dr. v. Pannwitz gewendet habe. Als dann am Nachmittage des Staedele-Prozesses vom Rechtsanwalt Dr. v. Pannwitz die telegraphische Nachricht kam, daß der Fischer Riedel ungünstig ausgesagt habe, sei er sofort per Wagen nach Liebenberg gefahren, um mit dem Fürsten Rücksprache zu halten. Als am nächsten Morgen die weitere Nachricht kam, daß Ernst noch ungünstiger ausgesagt habe, habe er zusammen mit dem Fürsten sofort dem Oberstaatsanwalt Dr. Ifenbiel telegraphische Mitteilung hiervon gemacht. Nachdem vom Oberstaatsanwalt und der Verteidigung noch eine ganze Reihe von Fragen an den Zeugen gerichtet worden waren und dieser bekundet hatte, daß ihm Gerüchte über homosexuelle Veranlagung bezw. Betätigung des Fürsten vorher nie zu Ohren gekommen seien, wurde die Sitzung um 4 Uhr auf Freitag 11 Uhr vertagt. Der Zeuge Ernst ist bis Dienstag entlassen worden. Am Freitag sollen u. a. die Kriminalkommissare v. Tresckow, Dr. Kopp, Kriminalschutzmann Tietze, Graf Kuno v. Moltke und der Maseur Vadehn vernommen werden. — Fürst Eulenburg ist infolge der Aufregungen der letzten Tage so leidend, daß die Sitzung am Sonnabend ausfallen wird.

Personalnachrichten.

— Die Regierungsreferendare Freiherr v. Gayl aus Königsberg i. Pr., Dr. jur. Steinke und Freiherr v. Stosch aus Frankfurt a. O., Stobbe aus Danzig, Frhr. v. Schuckmann aus Frankfurt a. O. und Rohde aus Oppeln haben die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden. — Der Landrat Graf Friedrich v. Platen-Hallermund in Langensalza ist zum Regierungsrate ernannt und in dieser Amtseigenschaft der Regierung in Kassel zur dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Regierungsrat Ludwig v. Uklanski in Bromberg ist dem Oberpräsidium in Coblenz zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Regierungsrat v. Krosigk aus Gumbinnen ist der Königlichen Regierung in Frankfurt a. O. zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Dem Regierungsassessor Dr. v. Brüning ist die kommissarische Verwaltung des Landratsamtes im Kreise Randow, Regierungsbezirk Stettin, übertragen worden. — Der Regierungsassessor Dr. Graf Adelmann v. Adelmannsfelden ist dem Königlichen Oberpräsidium in Coblenz zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Regierungsassessor Adolf v. und zu Gilsa aus Marienwerder ist dem Königlichen Oberpräsidium in Kassel zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Dem Regierungsassessor Freiherrn Georg v. Erffa in Bergen ist die kommissarische Verwaltung des Landratsamtes im Kreise Ziegenrück, Regierungsbezirk Erfurt, übertragen worden. — Der Regierungsassessor Graf v. Baudissin ist zum Landrate ernannt; ihm ist das Landratsamt im Kreise Neustadt (Westpr.) übertragen worden. — Der Regierungsassessor v. Spankeren aus Düsseldorf ist dem Königlichen Oberpräsidium in Posen zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Regierungsassessor Freiherr Alfred v. Schuckmann aus Frankfurt a. O. ist dem Königlichen Polizeipräsidium in Frankfurt a. M. zur dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Regierungsassessor Doktor Schmieding aus Charlotenburg ist dem Landrate des Kreises Waldenburg zur Hilfeleistung in den landrätlichen Geschäften zugeteilt worden. — Der Regierungsassessor Ernst Weber aus Arnsberg ist zum Landrate ernannt; ihm ist das Landratsamt im Kreise Wehlau, Regierungsbezirk Königsberg, übertragen worden. — Der Regierungsassessor Ludolf v. Kotze aus Siegen ist der Königlichen Regierung in Bromberg zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Regierungsassessor Freiherr v. Rotenhan aus Salzwedel ist der Königlichen Regierung in Gumbinnen zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Regierungsassessor Dr. jur. Kaempfe aus Habersleben ist der Königlichen Regierung in Marienwerder zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Regierungsassessor Otto Stobbe aus Danzig ist dem Königlichen Polizeipräsidium in Charlottenburg zur dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Regierungsassessor Bernhard Rohde aus Oppeln ist dem Landrate des Landkreises Gelsenkirchen zur Hilfeleistung in den landrätlichen Geschäften zugeteilt worden. — Der Regierungsassessor Dr. jur. Luckhaus in Hörde ist zum Landrate ernannt; ihm ist das Landratsamt im Kreise Hörde (Bez. Arnsberg) übertragen worden. — Der Regierungsassessor Schede aus Znin ist dem Landrate des Kreises Wiritz zur Hilfeleistung in den landrätlichen Geschäften zugeteilt worden. — Der Geistliche Richter bei dem Gefängnis in Wohlau ist vom 1. Juli 1908 ab an das Gefängnis in Ebersfeld versetzt worden. — Der Oberinspektor Dorricht bei der Strafanstalt in Delitzsch ist zum Strafanstalisdirektor ernannt und vom 1. Juli 1908 ab an die Strafanstalt in Jauer versetzt worden. — Der Inspektor Kraft bei der Strafanstalt in Brieg ist zum Vorsteher befördert und von 1. Juli 1908 ab an die Strafanstalt in Delitzsch versetzt worden. — Der bisherige Regierungs- und Baurat Karl Petri in Kassel ist als besoldeter Beigeordneter der Stadt Wiesbaden für die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren bestätigt worden. — Dem Konsistorialrat Dr. Wrede in Stettin ist eine etatsmäßige juristische Ratsstelle bei dem Konsistorium daselbst verliehen worden. — Versetzt sind: der Regierungs- und Baurat Fahrenhorst, bisher in Halle a. S., als Oberbaurat (auftrw.) der Eisenbahndirektion nach Altona, der Regierungs- und Baurat Illner, bisher in Erfurt, zur Eisenbahndirektion nach Halle a. Saale, die Bau- und Betriebsinspektoren John, bisher in Saalfeld, als Mitglied (auftrw.) der Eisenbahndirektion nach Essen a. R., Schürhoff, bisher in Kassel, als Vorstand (auftrw.) der Betriebsinspektion nach Saalfeld, Lohse, bisher bei den Eisenbahnabteilungen des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten in Berlin, als Vorstand (auftrw.) der Betriebsinspektion 2 nach Halle a. S., Sauermilch, bisher in Bottenborg, nach Querfurt als Vorstand der daselbst neu errichteten Bauabteilung; die Bauinspektoren Beeck, bisher in St. Wedel, als Vorstand der Maschineninspektion nach Erfurt und Böttge, bisher in Magdeburg, zum Eisenbahnzentralamt mit Wohnsitz in Dortmund; die Regierungsassessoren Dr. Weirauch, bisher in Weimar, zur Eisenbahndirektion nach Kattowitz, Dr. Schen, bisher in Königsberg i. Pr., als Vorstand (auftrw.) der Verkehrsinspektion nach Weimar, sowie der Regierungsbaumeister des Eisenbahnfaches Berg, bisher in Berlin, in den Bezirk der Eisenbahndirektion Halle a. S. — Der Regierungsrat Richard v. Schacwen, Mitglied der Eisenbahndirektion Erfurt, ist zur Wahrnehmung der Geschäfte eines Referenten bei den Eisenbahnabteilungen des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten nach Berlin berufen. — Uebertragen ist dem Bau- und Betriebsinspektor Grebe, Vorstand der Betriebsinspektion 2 in Halle a. S., die Wahrnehmung der Geschäfte eines Mitgliedes der Eisenbahndirektion daselbst. — Zum Regierungsbaumeister ist ernannt: Regierungsbauführer Richard Schlegelmilch aus Zerbst.

— Es wurde verliehen dem Rentner Adolf Mittag zu Magdeburg, dem Stadthauptkassenrendanten Friedrich Lülsing zu Burg bei Magdeburg der Rote Adlerorden vierter Klasse, dem Postsekretär a. D. Julius Karioth zu Potsdam, bisher in Genthin, der Königliche Kronenorden vierter Klasse, dem Oberbriefträger Joachim Schwieger zu Rohrberg im Kreise Salzwedel, dem pensionierten Postpackmeister August Riese zu Mühlhausen i. Th., dem früheren Gemeindediener Friedrich Barnbeck zu Hornhausen im Kreise Oschersleben, dem städtischen Botenmeister Franz Hallenslehen, dem Lagerverwalter Wilhelm Purjahn, dem Kassenboten Karl Seel, sämtlich zu Magdeburg, dem Ackerbürger Karl Meimann zu Schurgast im Kreise Falkenberg, dem pensionierten Oberbriefträger Karl Beelitz zu Halberstadt, dem Lokomotivführer Eduard Uebe zu Bebitz im Saalkreise, dem Heizer und Maschinisten Franz Niper zu Lebendorf im genannten Kreise, dem früheren Pumpenwärter August Thiemann zu Aschersleben, dem früheren Maschinenwärter Gottlieb Göbbe zu Schnelldingen im Kreise Quedlinburg, dem früheren Kesselwärter Johannes Eichenberg zu Unseburg im Kreise Wanzleben, dem Hofmeister Christoph Loof zu Neindorf im Kreise Oschersleben, dem früheren herrschaftlichen Kutscher Gottfried Holzvoigt zu Ringfurth im Kreise Wolmirstedt, den Bergarbeitern Hermann Lochmann und Hermann Löser zu Nißma im Landkreise Zeitz das Allgemeine Ehrenzeichen.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 9. Juli 1908.

Aufgeboten: Der Modelltischler Gustav Boide und Rosa Roth, Gerberstr. 9. Der Friseur Ernst Kokot und Marie Liebke, Krukenbergstraße 26. Der Schlosser Richard Knessel und Martha Hellwig, Schmiedestraße 35. Der Friseur Fritz Speer, Beesenerstr. 6 und Hedwig Feudel, Südstr. 56.

Eheschließungen: Der Hilfshoboist, Sergeant Hugo Klophaus, Fritz-Reuterstr. 5 und Martha Kunze, Thomasiusstr. 41. Der Postbote Paul Raue, Turmstr. 3 und Else Giese, Lissen.

Geboren: Dem Tapezierer und Dekorateur Otto Weede, Marthastraße 22, S. Artur. Dem Kaufmann Gottfried Kittel S. Werner, Klinik. Dem Arbeiter Paul Puschner, Merseburgerstr. 150, T. Gertrud. Dem Restaurateur Heinrich Studentroth, Gr. Märkerstr. 12, T. Dora. Dem Drechsler Waldemar Unsinn, Zwingerstr. 13, T. Else. Dem Hauptmann Karl Salzer, Magdeburgerstr. 13, S. Wolfgang. Dem Fleischermeister Theodor Berlich, Landsbergerstr. 53, T. Elfriede. Dem Kaufmann Paul Strasser, Bernhardystr. 54, S. Heinrich. Dem Ingenieur Ernst Stahlberg, Kirchnerstr. 9, T. Gerda. Dem Fleischermeister Otto Jesemann, Hallorenstr. 3, T. Ida.

Gestorben: Klara Jlsemann aus Barby, 51 J., Klinik. Der Maurermeister Louis Bernhardt aus Meisdorf, 62 J., Bergmannstrost. Der Landwirt Karl Debolt, 62 J., Pfännerhöhe 70. Des Lackierers Albert Naumann S. Albert, 10 Mon., Weingärten 29.

Auswärtige Aufgebote: Der Bureaugehilfe Wilhelm Gladis, Halle und Gertrud Münzenberg, Weißenfels. Der Tischler Karl Schmelzer, Halle und Ida Wendenburg, Gerbstedt. Der Gasthofsbesitzer Hermann Rosche und Agnes Berger, Riemberg. Der Buchbinder Otto Schulze, Halle und Lina Ehe, Jena. Der Schlosser Christian Boehner, Wackersleben und Klara Koch, Halberstadt.

Halle (Nord), Burgstraße 38. Meldungen vom 9. Juli 1908.

Aufgeboten: Der Kaufmann Otto Tillmanns und Lucie Lüddecke, Altenburg und Ludwig-Wuchererstr. 35.

Eheschließungen: Der Arbeiter Wilhelm Denkewitz und Minna Reißig, Harz 32. Der Kaiserliche Bankbuchhalter Alfred Böttcher und Elise Schwarz, Gr. Ulrichstr. 10 und Breitestr. 34. Der Buchhändler Wilhelm Weber und Baleska Reubke, Witzenhausen und Bernburgerstr. 30.

Geboren: Dem Schlossermeister Bruno Beyer, Albrechtstr. 40, S. Gerhard. Dem Fabrikarbeiter Fritz Modzek, Trotharstr. 78, S. Fritz. Dem Bauarbeiter Karl Otto, Harz 51, S. Rudolf. Dem Pianofortebauer Julius Endler, Mittelindstr. 44, T. Käthe. Dem Arbeiter Oskar Lehmann, Körnerstr. 6, T. Wilhelmine. Dem Güterbodenarbeiter Ludwig Heinze, Eichendorffstr. 13, S. Louis.

Gestorben: Des Dachdeckers Karl Bock Ehefrau Henriette geb. Kluge, 59 J., Gr. Brunnenstr. 25. Des invaliden Zimmermanns Karl Röder Ehefrau Wilhelmine geb. Hohmann, 83 J., Dessauerstr. 15. Die Arbeiterin Marianne Gluch aus Dalena, 15 J., Diakonissenhaus. Des Bahnarbeiters Hermann Rennert T. Margarete, 4 Mon., Schillerstr. 25.

Verantwortlich: Für Politik, Feuilleton, Börsen- u. Handelsteil: i. V. **Max Ebeling;** für Provinz, Allgemeines u. Lokales: i. V.: **Arthur Bierbach;** Schlußredaktion: **A. Berwecke,** sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich sondern lediglich **„An die Redaktion der Hallenschen Zeitung in Halle a. S."** zu adressieren. — Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

Wollen Sie ein wohlbekömmliches Mineralwasser, so trinken Sie „Carola". Dasselbe wirkt dank seiner günstigen Analyse appetitanregend und zugleich äußerst durchspülend auf die Nieren. Gegenüber den übermäßig stark imprägnierten Sprudeln wirkt sein milder Kohlensäuregehalt weniger angreifend auf die Schleimhäute des Magens. [0602

Vertreter in Halle a. S. Wilhelm Hoefer, Drogenhaus, Geistftr. 59/60. Fernsprecher 2056.

Prospekte durch Carolabad A.-G., Rappoltsweiler, Südvogesen.

Bruno Freytag Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Seiden-Stoffe für Kleider u. Blusen.

Langjährige Verbindung mit ersten Fabrikanten bürgt für solide Waren bei vorteilhaftesten Preisen.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider.

Anfertigung von Toiletten jeder Art. — Muster-Kollektionen nach auswärts franko. [0605

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190807111-16/fragment/page=0003

Auf Grund des bei den unterzeichneten Firmen erhältlichen Prospektes sind

Nominal M. 9 000 000.— auf den Inhaber lautende Aktien
(Nr. 45 001—52 500 à M. 1 200.—)
der

Vereinigten Königs- u. Laurahütte
Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb in Berlin

— mit halber Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1907/08 — zum Handel und zur Notierung an den Börsen zu **Berlin, Hamburg, Breslau** und **Frankfurt a. M.** zugelassen. [0114

Berlin, Hamburg, Breslau, Frankfurt a. M., im Juli 1908.

S. Bleichröder. Dresdner Bank.
Nationalbank für Deutschland.
Norddeutsche Bank in Hamburg. L. Behrens & Söhne.
E. Heimann. Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank.

North British and Mercantile
VERSICHERUNGS-ACTIEN-GESELLSCHAFT

gegründet 1809.
Direktion für das Deutsche Reich im eigenen Gesellschaftsgebäude. BERLIN, Oranienburgerstrasse 60—63.

Der Rechnungsabschluss der Gesellschaft pro 1907 ergibt bezüglich der **Feuerversicherungsbranche** folgende Zahlen:

1.	Gesamtes Aktien-Kapital, auch für die Lebens- und Rentenbranche haftend	M. 55 000 000
2.	Kapital-Reserve	„ 31 000 000
3.	Prämien-Reserve	„ 17 260 269
4.	Prämien-Einnahme im Gesamtgeschäft	„ 56 620 036
	wovon auf das Deutsche Reich entfallen . . .	„ 5 393 532

Zur Vermittelung von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** halten sich die unterzeichnete Generalagentur sowie die sämtlichen derselben unterstellten Spezial-Agenten der Gesellschaft empfohlen.

Magdeburg, den 8. Juli 1908.

Die General-Agentur
der NORTH BRITISH AND MERCANTILE
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Rudolf Pusch, Alter Markt 28. [0608

Verband deutscher Kriegs-Veteranen
1848—70/71
zu Halle a. S. und Umgegend.

Zu unserem am **Sonntag, den 12. Juli,** von **nachm. 3½ Uhr** auf dem „**Weinberg**" stattfindenden [0118

Sommerfeste

erlauben wir uns hiermit Freunde und Gönner des Veteranen-Verbandes höflichst einzuladen. Dasselbe ist zugleich eine **Gedenkfeier an die 42jährige Wiederkehr des Feldzuges von 1866** und besteht aus **Nachmittags- und Abend-Konzert, patriotischen Ansprachen, Kinderbelustigungen** und **Tanzlustbarkeit** für Jung und Alt. Abends **Stocklaternennunzug** und **Feuerwerk.**

Der Erlös des Festes ist bestimmt zur Unterstützung kranker und bedürftiger Kriegsveteranen.

Der Vorstand.

Danny Gürtler 9 Uhr 15 Min.
Süssmilchs [0610
Walhalla-Theater.
Nur wenige Tage **Gastspiel** von
Danny Gürtler,
„König der Bohème",
Stifter des **1. Heine-Denkmals** an der **Loreley.**
Wegen grossen Andranges ist es empfehlenswert, **sich schon vorher mit Billetts zu versehen.**
Vorverkauf nur im Theaterbureau.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 12. Juli, von nachm. 4 bis abends 11 Uhr
zwei grosse Militär-Doppel-Konzerte
der **Kapellen** des **Regiments Jäger zu Pferde Nr. 4,** des **Mansf. Feldart.-Rgts. Nr. 75** und des **Füs.-Rgts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.**
Eintritt 35 Pfg. Karten giltig. F. Winkler.
Mittwoch, den 15. Juli Gartenfest. Glanzvollste Veranstaltung der Saison. [0614

Saalschloss-Brauerei.
Montag, den 13. Juli, nachm. u. abends
zwei Konzerte des
Künstler-Waldhorn-Quartetts
vom **Kgl. Hoftheater** zu **Kassel,** bestehend aus den **Kgl. Kammermusikern** Herren **Brachold, Siebert, Schmidt** und **Fröhlich,** sowie ihres Cornet à Piston-Virtuosen, des **Kgl. Kammermusikers** Herrn **Carl Jahn.**
Eintritt 35 Pfg. Karten giltig. F. Winkler.
Mittwoch, den 15. Juli Gartenfest.
— Glanzvollste Veranstaltung der Saison. — [0613

Hotel und Pension Englischer Hof, Oberhof.
Bestbürgerliches Haus.
Herrlich gelegen, direkt am Hochwald mit schönster Fernsicht. **Modern und neu eingerichtet.** — Anerkannt vorzügliche Küche. **Pension von Mk. 5.— an.**
0333] **Otto Preiss,** Besitzer. Telephon Nr. 17.

Vertrauliche Auskünfte
über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft
Beyrich & Greve,
Halle a. S., [7036
internationales Auskunftsbureau, Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.

Topfreiniger, Topfanfasser, Spültücher, [0604
Staubtücher, Bohnertücher, Scheuertücher, Kaffeebeutel, Tellerdeckchen.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstrasse 84.

S. Weiss, Halle a. S.
Grösstes Spezial-Geschäft der Provinz.

Garantiert wasserdichte
Loden-Pelerinen
von **6.—** Mk. an
bis zu den feinsten, leichtesten Qualitäten.

Gummi-Mäntel.
Gummi-Pelerinen.
Imprägnierte [0119
Loden-Joppen
Loden-Anzüge.

Wasserdichte Gumiol-
Regen-Röcke Regen-Pelerinen.
Oel-Jacken. Oel-Röcke. Oel-Hosen.
Oel-Pelerinen. Oel-Hüte.

Apollo-Theater.
Direktion **Gustav Poller.**
Gastspiel des **„Berliner Metropol-Ensembles".**
Nur noch wenige Tage!
„Zweimal gelebt",
Sensationsstück in 7 Bildern von **Walter Melville.** [0598
Sensationeller Erfolg!

Zoolog. Garten.
Sonnabend, 11. Juli:
Lieder-Abend
des
Rosl'schen Solo-Quartetts.
Beginn 8½ Uhr.
Eintrittspreis:
Von abends 7 Uhr ab pro Person 35 Pfg. inkl. städt. Billett-Steuer. [0607
12. Juli:
Billiger Sonntag.
Den ganzen Tag über Erw. 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Gold. Schiffchen
Gr. Ulrichstr. 37.
Bringe meinen schönen **Garten,** Mitte der Stadt, in empfehlende Erinnerung.
Mittagstisch
von 12½—3 Uhr.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. [0439
Siphon-Versand.
Ergebenst **R. Lantzsch.**
Fernruf 649.

Auswärtige Theater.
Sonnabend, den 11. Juli 1908.
Leipzig (Neues Theater): Doktor Klaus.
Leipzig (Altes Theater): Geschlossen.

Auf dem hohen Petersberg
Sonntag, den 12. Juli
2. Kirschfest.
Nachm. ½3 Uhr Konzert, abends 6 Uhr Ball,
wozu freundl. einladen [0112
E. Riehl. R. Wehde.

Strümpfe in jeder Stärke
werden gut angestrickt bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 48.

Bad u. Luftkurort Liebenzell
(Schwarzwald.)
Schnellzugstation! Frankfurt—Liebenzell—Freudenstadt. Linie Pforzheim—Horb. Nagoldtal. Schönster Teil des württ. Schwarzwaldes. Prächt. Tannenwälder.
Altbewährte Thermalquellen bei Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Gicht, Rheuma, Leiden der Nieren, Atmungs- und Verdauungsorgane. ***Ideale Sommerfrische, Frühjahrs-*** und ***Herbstkuren.*** Wohlgepflegte Waldwege, Kuranlagen, Spielplätze, Lesesaal, Kurmusik, Arzt und Apotheke, elektr. Licht, Quellwasserleitung, Kanalisation, Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Villen, Privatwohnungen. Prospekte grat. u. frei durch das ***Stadtschultheissenamt.***

Mütter, gebt Euren Kindern
Lebertran-Emulsion.
Bestes **Kräftigungs-** und **Nährungsmittel** für schwächliche Kinder. Flasche à **1** und **2** Mk. Zu haben bei **Max Rädler,** nur **Rannischestr. 2,** Ecke Sternstrasse.
Bitte genau auf Firma zu achten!

Räumungs-Ausverkauf.

Ueberzieher, Anzüge,
Lüstre-Jacketts, Schul-Anzüge
Juli und August [0123
ganz besonders billig.
Otto Knoll,
obere Leipzigerstrasse **36.**

Weinkellerei Casino-Gesellschaft Trier
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen
Mosel- u. Saar-Weine
Preislisten gern zu Diensten.

Himbeersaft,
garantiert reiner Fruchtsaft und Zucker, hochfeinst. 35 Pfg., **Hagebutten-Marmelade,** hochfeinst. 40 Pfg. per Pfund versendet **J. Müller jr., Hasfurt a. M.**

Schiebekisten u. Pappkartons, grösste Ausw. **Gr. Märkerstr. 23.**

Ueber Nacht
trocknen meine
Fussboden-Lackfarben steinhart u. Garantie,
Pfd. 75 Pfg., b. 10 Pfd. 7 Mk.
Schwanen-Drogerie,
Ecke Post- u. Leipzigerstrasse.

Briefmarken-Sammler
aus London sucht auf seiner Durchreise seltene Briefmarken und ganze Sammlungen anzukaufen zu guten Preisen. Nur briefliche Offerte nebst Stückzahl und Preisangabe unter **„Philatelist"** an **Dom-Hotel, Köln.**

Altes Messing, Neusilber, Kupfer, Zink und Zinn kauft 15329 **Ferdinand Haassengier, Barfüsserstr. 9,** Metall-Gießerei.

Verreise bis 4. August.
Dr. Krukenberg,
Augenarzt, Halle a. S.
Vertreter: Herr **Dr. Schulze, Martinsberg 2.**

Sanatorium
Dr. Preiss (San.-Rat)
seit 22 Jahren für nervöse Leiden in
Bad Elgersburg im **Thür. Walde.**

Adolf Rühl,
Juwelier und Goldschmied. Holländischer u. norwegischer Filigranschmuck in reichster Auswahl.
Halle a. S., Fernsprecher 3211.
Gr. Steinstr. 5.

Kochbücher
von Davidis, Scheibler, Allestein 2c.
Kochrezeptbücher
in **grosser Auswahl** empfiehlt
Albin Hentze,
M. d. R.-Sp.-V.
24 Schmeerstraße **24.**

Hühneraugenmittel
sicher wirkend.
Bei [0121
Wundlauf, Fussschweiss
Präservativ-Cream, Fussschweisspulver
Dose 30 Pfg.,
Müglitzol Fl. 0,75 u. 1,40 Mk.
Einlegesohlen Paar 10 Pfg., 10 Paar 55 Pfg. empfiehlt
Drogerie Max Rädler,
Rannischestraße 2.

Strohschlipse,
das praktischste für den Sommer, scheuern sich nie durch.
Pritschow, Bernburgerstr. 28.

Pianinos.
Wegen **Renovierung** meiner **Magazine verkaufe** nur jetzt sämtliche Pianos und Flügel zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.
H. Lüders,
Mittelstraße 9/10.

---

3 Baustellen in Oppinerstraße im ganzen oder einzelnen **zu verkaufen.** Näh. **Trotharstraße 64.** [0340

Landschmiede
mit **Gasthof.** Saal und 16 Morgen pa. Feld im Dorfe mit gr. Ntgt. bei Torgau ist wegen Tod des Bes. bei 6000 Mk. Anzahlung sof. billig **zu verkaufen** durch **Oskar Heintze, Schaa** i. Sa.

Einige gebrauchte, aber gut erhalt.
Getreidemäher
sind billig zu **verkaufen** bei **Albert Ehrhardt, Halle a. S.,** Merseburgerstr. 158. [0620

Hochtragende und frischmelkende Kühe und Rassekalben
stehen **in grosser Auswahl** zum Verkauf.
Besichtigung erbeten. — Vorherige Anmeldung erwünscht.
Viehcentrale, Magervieh-Depot Halle S., Viehhof.
Telephon: **— Halle a. S. Nr. 881. —**
Telegramm-Adresse: **Viehverwertung Halle a. S.**

[0606

Gutsverkauf.
Ein in der Nähe von **Halle a. S.** gelegenes Gut — 73 ha 43 ar 22 qm groß — mit einem Grundsteuerreinertrag von 4308 Mark mit großer Ernte sowie sämtlichem lebenden und toten Inventar unter günstigen Bedingungen bei 60 000 Mark Anzahlung **zu verkaufen.** Angebote unter **U. F. 9868** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** [0544

Für die Inserate verantwortlich: **Paul Kersten, Halle a. S.** Telephon 158.

Mit 3 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190807111-16/fragment/page=0004

Sonnabend **1. Beilage zu Nr. 321 der Halleschen Zeitung** 11. Juli 1908.
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Gedenktage.

11. Juli.

1609. Die böhmischen Protestanten erhalten Religionsfreiheit.
1657. Der erste König in Preußen Friedrich I. geboren.
1694. Einweihung der Universität Halle.
1700. Stiftung der Akademie der Wissenschaften in Berlin.
1844. König Peter I. von Serbien geboren.
1848. Einzug des Reichsverwesers Erzherzogs Johann in Frankfurt a. M.
1859. Friede zu Villafranca.
1870. Prinz Leopold von Hohenzollern verzichtet auf die Krone von Spanien.
1882. Beschießung Alexandrias durch die Engländer.
1882. Der Jugendschriftsteller Franz Hoffmann gestorben.
1896. Der Geschichts- und Altertumsforscher Ernst Curtius gestorben.
1903. Der Romandichter Gregor Samarow (Oskar Meding) gestorben.

*

Tagesspruch: Mädchen sind nie schöner als bei der Arbeit.
Sprichwort.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 10. Juli.

— **Ordensverleihung.** Wie der Deutsche Reichsanzeiger und königl. Preuß. Staatsanz. jetzt amtlich bestätigt, ist dem Fabrikschlosser Friedrich Redemann und dem Fabrikschmied Wilhelm Rosenkranz in Halle a. S. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— **Personalveränderungen** im Bezirke des Königlichen Oberbergamts zu Halle a. S. Der Bergrevierbeamte, Bergmeister Müller in Naumburg a. S. wurde zum Bergwerksdirektor ernannt und in den Oberbergamtsbezirk Bonn versetzt. An seine Stelle trat der zum Bergmeister und Bergrevierbeamten ernannte Berginspektor Reinicke von der Königlichen Berginspektion Rüdersdorf. Bei dieser Werksverwaltung wurde der Bergassessor Harte als Berginspektor und im Bergrevier Eisleben der Bergassessor Clausert als Revier-Berginspektor angestellt. Bei der Königlichen Bohrverwaltung in Schönebeck trat der Oberschichtmeister Rechnungsrat Voigt in den Ruhestand, seine Stelle als Kassenrendant wurde dem Schichtmeister Kirchberg vom Königlichen Salzamte unter Verleihung des Titels „Oberschichtmeister" übertragen. An das Königliche Salzamt in Schönebeck wurde der Schichtmeister Raßmus von der Königlichen Berginspektion Rüdersdorf und an diese der Schichtmeister Kirchhoff von der Königlichen Berginspektion in Staßfurt versetzt. Ueberwiesen wurden als technische Hilfsarbeiter dem Bergrevierbeamten für West-Stotthus der Bergassessor Körner (seither im Bergrevier Magdeburg), dem Bergrevierbeamten in Magdeburg der Bergassessor Dr. Seiffert (seither beim Oberbergamte) und der Königlichen Berginspektion zu Staßfurt der Bergassessor Horn (seither im Revier West-Stotthus). Ernannt wurden der Bergreferendar Schiffmann zum Bergassessor und der Bergbaubeflissene Leidenroth zum Bergreferendar. Die Bergreferendare Henke und Heuselder wurden aus dem Oberbergamtsbezirk Clausthal bezw. Bonn übernommen. Beim Salzamt in Dürrenberg ist der Obersiedemeister Haring gestorben. Versetzt wurden der Fahrsteiger Hennig von der Königlichen Berginspektion in Erfurt an die Königliche Braunkohlengrube zu Eggersdorf, der Steiger Clauß von letzterer Grube als Einfahrer 2. Klasse an das Bergrevier Magdeburg und der Bureauassistent Hoffmann aus dem Oberbergamtsbezirk Dortmund an das Bergrevier Naumburg a. S.

— **Der Vaterländische Frauenverein teilt mit,** daß anläßlich der fünfzigjährigen Jubelfeier der Firma A. L. G. Dehne, die am 30. Juni d. J. begangen wurde, Frau Geheimrat Dehne zum Gedächtnis an den verewigten Gründer der Fabrik der hiesigen Kinder-Heil- und Pflegestätte 10 000 Mk. zur Begründung eines Freibetts gestiftet hat mit der Bestimmung, daß dieses Freibett den Namen „Geheimrat-Dehne-Freibett" führen wird und nur an solche Kinder vergeben werden soll, deren Väter als Beamte oder Arbeiter in der Maschinenfabrik A. L. G. Dehne angestellt sind. (Wir haben bereits am Tage des Jubiläums über diese Stiftung gesprochen.) Diese neue Stiftung tritt der seit dem Jahre 1900 bestehenden Antonie-Dehne-Stiftung an die Seite und wird wie diese dazu angetan sein, im Sinne der hochherzigen Wohltäterin manchem Kinde die Pflege angedeihen zu lassen, die es sonst würde entbehren müssen.

— **Zur Eröffnung der Walderholungsstätte** für Kinder labet der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins seine Mitglieder am nächsten Dienstag, den 14. Juli, nachmittags 5 Uhr ein. Die Erholungsstätte befindet sich unweit des Bahnhofs Heide neben Villa Waldesruhe. Das aus Fachwerk aufgeführte Gebäude ruht auf Steinen, hat acht Fenster in der Front mit daranschließender Kolonnade, der Seitenflügel hat vier Fenster in der Front und enthält Wirtschaftsräume.

Stadtverordneter Kaufmann Paul Hofmeister †.

Nach langem Leiden ist heute früh ein um das Wohl unserer Stadt und die Interessen des Handels aufs beste verdienter und hochachtbarer Mann gestorben, der Kaufmann Paul Hofmeister, der Inhaber des Kolonialwaren-Engrosgeschäfts in der Magdeburgerstraße. Das vom Vater gegründete Geschäft hat er in erfolgreicher Weise ausgebaut und es auf eine besondere Höhe gebracht, wobei er nicht nur die Blüte seiner Firma, sondern auch das Wohl der großen Zahl seiner Angestellten in treufürsorgender Weise im Auge behielt. Für die Interessen des Handels und der Kaufmannschaft ist er immer in lebhafter und segensreicher Weise eingetreten, er war ein tätiges Mitglied der Handelskammer, war Vorsitzender des Aufsichtsrates der Aktiengesellschaft „Hallescher Speditions-Verein" und Mitglied des Aufsichtsrates der Aktiengesellschaft Gottfried Lindner (Ammendorf). Auch mit an der Spitze des großen Kaufmännischen Vereins hat er gestanden und z. B. auch die Hofmeister-Stiftung ins Leben gerufen, die an die Schüler der Fortbildungsschule Prämien verteilt. Jahrelang hat er dem Stadtverordnetenkollegium (seit 1894) angehört und hier in vielen Ausschüssen und Kommissionen treu für das Wohl der ganzen Stadt gearbeitet, besonders in der Finanzkommission, deren Vorsitzender er war. Viel zu früh, im kräftigsten Mannesalter von 56 Jahren, ist er nun aus dem Leben geschieden, aufs innigste betrauert von den vielen, die sich seiner Freundschaft und seiner Fürsorge rühmen konnten, betrauert von der Stadt und schmerzlich beklagt von seiner Familie und seinen Verwandten. Möge er in Frieden ruhn!

— **Bei der städtischen Sparkasse** gestaltete sich der Verkehr im Monat Juni folgendermaßen: Der Bestand der Einlagen betrug Ende Mai 45 631 042,32 Mk. (46 187 102,49 Mk.), die Höhe der Einzahlungen im Juni 1 138 916,33 Mk. (1 132 159,98 Mk.); also zusammen: 46 769 958,65 Mk. (47 319 262,47 Mk.). Die Rückzahlungen im Juni betrugen 1 403 429,27 Mk. (1 313 978,79 Mk.) und der Bestand Ende Juni 45 366 529,38 Mk. (46 005 283,68 Mk.) Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.

— **Von der Volksbibliothek.** In dem Vierteljahr April bis Juni 1908 wurden aus der Volksbibliothek von 7451 Lesern 9013 Bücher entliehen. Angeschafft sind manche Werke allgemein wissenschaftlichen Charakters, wie das Buch von dem Deutsch-Amerikaner Münsterberg über Amerika, Hettner über Rußland, Dr. Johannes Reinke, Naturwissenschaftliche Vorträge, auch eine ganze Reihe von neuerer Unterhaltungs-Literatur, über die die Kataloge Aufschluß geben.

— **Im Verein für Naturkunde** sprach in der letzten Sitzung der Vorsitzende Herr Richter zunächst über die beiden letzten Spaziergänge nach der Heide und nach dem Provinzialobstgarten in Diemitz. Der Direktor übernahm selbst die Führung und gab in liebenswürdiger Weise jede Aufklärung. Nach einigen geschäftlichen Verhandlungen nahm Herr Schumann das Wort zu seinem Vortrag: Das Zeichnen im naturkundlichen Unterricht. Er bot zunächst einen geschichtlichen Rückblick über die Verwendung des Zeichnens in den naturkundlichen Fächern bis zur Gegenwart, wobei besonders die großen Pädagogen des vorigen Jahrhunderts, Diesterweg, Ziller und Dörpfeld herangezogen wurden. Auch der Vortragende ist für das Zeichnen im naturkundlichen Unterricht, ausgeführt vom Lehrer und Schüler möglichst auch mit farbiger Kreide. Vor allem kommt es auf Schemabilder und Typen an. Psychologisch sind die Vorteile leicht zu begründen; es sei nur kurz auf vertiefte, vielseitigere Anschauung, Pflege von Muskelsinn, Uebung der Handfertigkeit und die Arbeit in unseren Blindenanstalten hingewiesen. Die in neuerer Zeit erschienenen vielen Bücher und Broschüren, die dem Lehrer Vorbilder geben wollen, wurden erwähnt. Der Vortrag wurde durch viele Skizzen aus allen einschlägigen Werken unterstützt. Die nächste Sitzung findet am 8. August in der „Dresdener Bierhalle" am Kaulenberg statt. Am 9. August findet ein Ausflug in die interessante Salzflora bei Posena statt. Gäste sind zu beiden Veranstaltungen willkommen.

— **Vom Zoologischen Garten.** Wir machen nochmals auf das heute, Freitag, abends stattfindende Elite-Konzert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters aufmerksam. Der Name des Rostschen Solo-Quartetts, das morgen, Sonnabend, nachmittags zu einem Lieder-Abend bei uns einkehren wird, ist vielen vielleicht schon durch Grammophonplatten bekannt. Das berühmte Quartett hat nämlich für die Deutsche Grammophon-Gesellschaft eine größere Anzahl Platten „besungen", die in kurzer Zeit fast überall bei uns in Deutschland und auch im Auslande begehrt wurden. Für jemand, der die Platten kennt, ist es jedenfalls von Interesse, den Original-Gesang der Künstler zu hören. Auch existiert eine Plattenserie „Rheinlieder", die Solis von Herrn Rost's prächtigem Bariton bringt.

Regatta bei Neu-Nagoczy.

Die am nächsten Sonntag stattfindende Saale-Regatta hat schon seit einigen Tagen ein bewegtes Treiben in Bad Neu-Nagoczy und dessen Umgebung hervorgerufen. Der große Bootsschuppen am Saale-Ufer füllt sich mit den täglich eintreffenden Rennboten der startenden auswärtigen Ruderer. Diese sind vielfach auch schon selbst eingetroffen, um unter der Leitung ihrer Instruktoren die letzten Trainingsfahrten vor den entscheidenden Kämpfen zu machen. Die größere Beteiligung auswärtiger Vereine macht sich schon in den Vorbereitungen offensichtlich bemerkbar; es sind, wie wir von sportskundiger Seite erfahren, einige recht gute auswärtige Mannschaften vertreten, die, nach den Siegen auf vorangegangenen Regatten zu urteilen, unseren Halleschen Ruderern den Vorbeer des Siegers wohl ernstlich streitig machen werden.

Im übrigen entspricht das Arrangement am Regattaplatze selbst den Veranstaltungen der Vorjahre, nur ist den Besuchern eine größere Bewegungsfreiheit innerhalb ihrer Plätze an den Saale-Ufern gegeben. Start und Ziel der zwei Kilometer langen Rennstrecke sind wie früher durch Telephon verbunden; als Neuerung ist eine besondere Telephonstation bei 1000 Meter eingerichtet worden, so daß die Zuschauer am Ziel sich durch die dort sofort erfolgenden Anschläge über die Reihenfolge der im Rennen liegenden Boote bei 1000 Meter informieren können, noch ehe diese in den näheren Gesichtskreis der Schlußkämpfe am Ziel rücken. Die Begleitung der Rennen wird diesmal in der Hauptsache das außerordentlich schnell laufende neue Motorboot des Halleschen Ruderklubs übernehmen. —

Inzwischen hat die Regatta-Leitung wieder mehrere wertvolle Zuwendungen an Ehrengaben für die siegenden Vereine erhalten. Die Herren Amtsrat von Zimmermann und Geheimer Kommerzienrat Steckner haben es sich nicht nehmen lassen, auch in diesem Jahre Ehrenpreise zu stiften. Diese und die schon vorhandenen Preise werden nebst den dazu gehörigen Erinnerungszeichen für die Ruderer und Steuerleute von heute abend ab in den Schaufenstern der Firma Arnold & Troitzsch, Große Ulrichstraße Nr. 1, ausgestellt.

Nach all' den trefflichen Vorbereitungen können die Besucher einen glänzenden Verlauf der Regatta erwarten. Den bisherigen Veranstaltungen war noch stets ein leidlich gutes Wetter beschieden. Jupiter Pluvius muß ja auch schließlich mit denen ein Einsehen haben, die seinem Element sonst so nahe stehen. Also auf zur Saaleregatta! Hipp hipp, hurra!

— **Hallenser auf dem XI. deutschen Turnfest.** Infolge der ergangenen Einladung hatten sich gestern abend in „Lüfes Hotel" eine Anzahl Turner, die am 11. deutschen Turnfest in Frankfurt a. M. teilnehmen wollen, eingefunden, um Näheres über die beabsichtigte gemeinsame Abreise zu erfahren. Nach den gemachten Mitteilungen wird es schwer halten, noch in letzter Stunde einen Sonderzug von Halle zu bekommen, da die Eisenbahndirektion Halle Bedingungen gestellt hat, die bei der Kürze der gestellten Frist kaum zu erfüllen sein dürften. Eher möglich ist es, daß ein Sonderzug in Weißenfels zusammengestellt wird, der die Turner aus Halle, Merseburg, Weißenfels, Naumburg und deren Umgebung aufnimmt, vorausgesetzt, daß die nötige Teilnehmerzahl 230 vorhanden ist. Dieser Zug würde am Sonnabend, den 18. Juli, morgens 7 Uhr 17 Min. in Weißenfels abgelassen werden, die Halleschen Teilnehmer müßten also morgens 5 Uhr 48 Min. hier abreisen, um rechtzeitig an der Sammelstelle einzutreffen. Die Fahrt dritter Klasse kostet ab Halle-Frankfurt 6,90 Mk. Nicht wenigen Turnern ist der Termin der Abfahrt zu spät, weshalb sie sich noch nicht entschlossen haben, welchen Zug sie nach der Feststadt benutzen. Es können auch Nichtturner sowie Damen den Sonderzug mitbenutzen; diese müßten sich aber sofort bei Herrn Lehrer Georg Meyer, Magdeburgerstraße 36, melden. Morgen, Sonnabend, abends 9 Uhr treffen sich die Teilnehmer am Frankfurter Fest in „Bauers Brauerei", Rathausstraße 3/4, um Endgültiges inbezug auf die Abreise zu erfahren. Das Fahrgeld ist gleich mitzubringen, da es vorher deponiert werden muß.

— **Einen Waldgottesdienst** gedenkt die hiesige Stadtmission bei günstiger Witterung am nächsten Sonntag an der üblichen Stelle in der Nähe des „Waldkaters" zu halten. Der Posaunen- und ein Gesangschor werden mitwirken.

— **Im Stadtmissionshaus** wird über: „Eine entscheidungsvolle Nacht" am nächsten Sonntag Herr Pastor Bonhof im großen Saale Weidenplan 4 sprechen.

— **Religiöser Vortrag.** Am Sonntag, den 12. Juli, abends 8¼ Uhr wird anläßlich des dritten Jahresfestes des Jugendbundes für entschiedenes Christentum Herr Prediger Blecher aus Friedrichshagen im Saale der Rudolf-Haymstraße 37 (Hof) einen Vortrag halten über das Thema: „Der Weg zur wachsenden Lebensfreude." In dieser Versammlung ist jedermann willkommen, der Eintritt frei.

— **Der Kreisverein Halle im Verbande deutscher Bureaubeamten** hält am Sonnabend, den 11. Juli (abends) eine Wanderversammlung im Schultheiß-Restaurant zu Merseburg ab. Am Sonntag, den 19. Juli wird vormittags das städtische Wasserwerk zu Besen besichtigt.

— **Der Verband deutscher Kriegs-Veteranen** (1848—1870/71) in Halle a. S. und Umgegend feiert am Sonntag, den 12. Juli, von nachmittags 3½ Uhr an auf dem „Weinberg" sein großes Sommerfest. Es ist zugleich eine Gedenkfeier an die 42jährige Wiederkehr des Feldzuges von 1866 und besteht aus Nachmittags- und Abend-Konzert, patriotischen Ansprachen, Kinderbelustigungen und Tanzlustbarkeit für Jung und Alt. Am Abend findet Stocklaternenanzug und Feuerwerk statt. Freunde und Gönner sind aufs herzlichste eingeladen und kommen hoffentlich auch, denn der Erlös des Festes ist zur Unterstützung kranker und bedürftiger Kriegsveteranen bestimmt.

— **Im Verein ehemaliger Ulanen,** Halle a. S. und Umgegend, hatte in der letzten Monatsversammlung Kamerad Brauer ein an ihn gerichtetes, aus dem Feldzuge 1870/71 herrührendes Schreiben einer Französin, in deren Pflege er sich als Verwundeter befand, zur Verfügung gestellt. Es wurde verlesen, weil es viel bemerkenswertes enthielt. — Sodann wurde beschlossen, Sonnabend, den 11. Juli abends im Restaurant „Bürgerhaus", Forsterstraße, Vereinsabend abzuhalten und Sonntag, den 19. Juli, einen Ausflug nach Löbnitz zu unternehmen. Versammlungsort bis 2 Uhr nachmittags an der Halleschen Aktien-Bierbrauerei.

— **Der Alt-Wandervogel** unternimmt am Sonnabend eine Abendwanderung nach dem Petersberge. Treffpunkt 4 Uhr nachmittags Wettiner Platz (Staudestraße). Am Sonntag findet eine Tageswanderung nach Brachwitz statt, zurück über Lieskau und durch die Heide. Treffpunkt 7½ Uhr Infanteriekaserne (Reilstraße). — Die genauen Pläne der in den Ferien fast täglich stattfindenden Wanderungen sind von der Geschäftsstelle, Steinweg 7 III, kostenlos zu beziehen; auch liegen sie in der Volkslesehalle und in der Buchhandlung Joh. Lucius zur Einsicht aus.

— **Der Hallesche Radfahrer-Klub „Germania"** von 1895 konnte sich in seiner letzten Freitag stattfindenden Monatsversammlung durch Aufnahme neuer Mitglieder weiter verstärken, und feierte die Siege seiner Mitglieder im ersten Halbjahre 1908 in besonderer Weise. Das Mitglied O. Schubert fügte letzten Sonntag in Erfurt einen neuen Sieg durch Gewinnung des zweiten Ehrenpreises im Werte von 50 Mark im Kleinen Sommerpreis-Dauerrennen über 25 Kilometer mit Straßenmotorführung den bisherigen Erfolgen hinzu. An der Harzrundfahrt beteiligen sich auch zwei unserer Mitglieder am nächsten Sonntag; insgesamt werden 118 Fahrer mittags durch Halle fahren, die von hiesigen Sportfreunden durch Hallgeleitet werden.

— **Der Stenographen-Verein Wilhelm Stolze,** System Stolze-Schrey, Halle a. S., hielt letzthin seine Monatsversammlung ab. Anwesend waren 36 Mitglieder. Der Kassierer erstattete Bericht über den Monat Juni. Die Preise für die Monatsarbeiten wurden verteilt. Alsdann wurde über die Sitzung der Vereinigung, die am vergangenen Sonnabend stattgefunden hatte, berichtet und hier besonders darauf hingewiesen, daß am 14. Juli ein neuer Kursus (Café Kieling, Gr. Steinstraße 19) beginnen soll. Es wurde noch beschlossen, in diesem Jahre ein Rekruten-Abschiedskränzchen zu veranstalten, das im Vereinslokale gefeiert wird.

— **Die Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung** hielt vor einigen Tagen im Hotel „Zur Tulpe" ihre Vierteljahrsversammlung ab. Zunächst wurden 4 Meister und 25 Lehrlinge aufgenommen. Dann wurde u. a. über die Beschäftigung und das Anlernen der Gefangenen zu Friseurarbeiten gesprochen.

— **Vom Evangelischen Arbeiterverein.** Die Weitzgruppe feiert am Sonntag, den 12. Juli, von nachmittags 4 Uhr ab im „Glauchaischen Schützenhause" ihr Sommerfest. Die Südgruppe veranstaltet am 12. Juli einen Spaziergang nach Zwintschöna; Treffpunkt Raffineriestraße 15 nachmittags 2 Uhr.

— **Im Walhalltheater** war gestern abend trotz der Sommerszeit ein gefülltes Haus, denn zu dem sonst schon immer unterhaltenden Otto-Otto-Cheribari war das Auftreten des Vortragskünstlers Danny Gürtler angemeldet. Wenn man von ihm gesagt hat, daß er leicht und ungezwungen agiert, daß er schon durch sein Aeußeres und sein sympathisches, kraftvolles Organ für sich einnimmt, daß dieser „moderne Romantiker" eine Erscheinung ist, wie man ihr leider nicht häufig im Spezialitäten-Theater begegnet, daß er Dichter, Rezitator, Sänger und Musiker in einer Person ist, so hat man wirklich nicht zuviel gesagt. Ungezwungen, nicht in dem üblichen Anzug der Varietébühne, sondern im phantasievollen Kostüm eines — meinetwegen eines Zigeuners tritt er auf und er versteht es, „Stimmung zu machen", frisch und natürlich, manchmal auch recht kraftvoll und durchschlagend, zu reden und zu singen. Danny Gürtler hat ein sehr reichhaltiges, außerordentlich vielseitiges Repertoire und weiß seine Zuhörer zu fesseln, zu entzücken und — zu verblüffen, er trägt nicht nur Minnelieder und Hirtengesänge vor, sondern er redet auch das Publikum in überaus drastischer und humorvoller Weise an. Er wird hier in Halle schnell viele Freunde finden für seine „Stimmung", ob es ihm selbst mit seinen scharfen Ausfällen gegen den ihm manchmal doch übertriebenen Schäden unseres Gesellschaftslebens und besonders unserer kirchlichen Einrichtungen und Gepflogenheiten ernst ist, bleibt dahingestellt. Sie berlieren ja auch eben auf der Variétébühne von ihrer Schärfe. Anerkennenswert und sehr zu loben ist seine Vortragskunst nicht nur in Wort und Geste, sondern auch auf dem Instrument (Geige usw.). Besonders bemerkenswert ist seine Liebe und sein Interesse für Heinrich Heine. Der Besuch Danny Gürtles Vorstellungen ist jedenfalls außerordentlich lohnend.

— **Von Stadt und Straße.** Gestern, am Donnerstag, wurde der Harfenspieler R. in der Mansfelderstraße vor dem Grundstück Nr. 59 von Krämpfen befallen. Da er sich nicht wieder erholte, so wurde er mittels Krankenwagens der Klinik zugeführt. — Auf dem Südfriedhofe erschoß sich gestern ein Bildhauer. Schwermut soll der Grund zur Tat sein. — Der Kaufmann S. wurde auf dem Riebeckplatze von einem aus bisher nicht ermittelter Ursache herabfallenden Verbindungsdraht der Oberleitung der Stadtbahn an der rechten Halsseite getroffen und unerheblich verletzt.

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer, Zschipkau-Finsterwalder und Dessau-Wörlitzer Bahn sind am 9. Juli 1908 zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlenbriketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 3089 Wagen, nicht gestellt 76 Wagen zu je 10 t Ladegewicht.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— **Von der Universität Halle.** Für das Fach der Hygiene und Epidemiologie habilitierte sich an der Universität Halle a. S. der Stadtarzt Professor Dr. med. Wilhelm von Drigalski. Damit scheidet er aus dem Lehrkörper der Technischen Hochschule zu Hannover aus, dem er bisher als Privatdozent für Hygiene und Bakteriologie angehörte. v. Drigalski (geb. 1871 zu Dresden), Schüler von Rubner und Rob. Koch, promovierte 1895 in Berlin, widmete sich der militärärztlichen Laufbahn, war am Institut für Infektionskrankheiten in Berlin tätig, wurde 1902 Leiter der Kgl. bakteriologischen Untersuchungsanstalt in Saarbrücken und im Januar 1905 Vorstand der bakteriologischen Abteilung des 11. Armeekorps in Kassel, erhielt im Dezember desselben Jahres den Titel Professor und wurde Ende Mai 1906 nach Hannover als Stadsarzt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190807111-16/fragment/page=0005

versetzt. Am 18. Oktober 1906 erhielt er die venia legendi an der Hannoverschen Technischen Hochschule und bald darauf den Lehrauftrag für Hygiene an der Tierärztlichen Hochschule daselbst. Im Herbst 1907 übernahm er das neugeschaffene Amt als Stadtarzt (Dezernent für das städtische Gesundheitswesen) in Halle a. S.

*

hc. **Hochschulnachrichten.** Wie wir hören, hat der Privatdozent und erste Assistent bei Geh. Rat Hefster am pharmakologischen Institut der Berliner Universität Dr. med. Wolfgang Heubner einen Ruf als a. o. Professor und Direktor des pharmakologischen Instituts in Göttingen erhalten und angenommen. Er tritt dort an Stelle des nach Tübingen berufenen Geh. Med.-Rats Prof. K. Jacobj. — Geh. Medizinalrat Prof. Dr. med. et phil. Wilhelm Krause, Laboratoriumsvorstand am anatomischen Institut der Berliner Universität, vollendet am 12. Juli das 75. Lebensjahr. — Dem evangelischen Pfarrer A. B. und Privatdozenten für Religionsphilosophie an der evangelisch-theologischen Fakultät in Wien Dr. theol. et phil. Paul von Zimmermann (geb. 1843 zu Dresden) wurde der Titel eines außerordentlichen Professors verliehen.

— **Harzer Bergtheater bei Thale 1908.** Für die diesjährigen Erst- und Uraufführungen des Harzer Bergtheaters bei Thale (Direktion Ernst Wachler) sind folgende Tage festgelegt bezw. in Aussicht genommen: 12. Juli: „Was ihr wollt" von Shakespeare; 15. Juli: „Der Demokrat", ein Schwank aus Schilda, von Wolfgang Hercher (zusammen mit dem Schelmenspiel „Der Liebestrank" desselben Verfassers); 14. Juli: „König Arthur", Tragödie von Fr. Lienhard; 19. Juli: „Frithjof und Ingeborg" von Karl Engelhard; 25. Juli: „Die versunkene Glocke" von Gerhart Hauptmann"; 1. August: „Tasso" von Goethe. Alle diese Werke werden zum ersten Male auf der Freilichtbühne dargestellt. Dazu treten einige Wiederholungen, so „Die geliebte Dornrose" von Gryphius, „Balders Tod" von Schmidt, „Der Pfennig", Schelmenspiel von Hercher u. a. mehr. Für ungünstige Witterung werden auf der Innenbühne „Die schelmische Gräfin" von Immermann, „Der eifersüchtige Müller" von Kruse, Szenen von Goethe, Grabbe usw. vorbereitet. Es finden wöchentlich etwa vier Vorstellungen nachmittags (5½—7½ Uhr) und abends (7—9½ Uhr) statt, so daß auch das auswärtige Publikum meist bequem die Anschlüsse nach Halberstadt, Magdeburg, Berlin, Halle, Erfurt, Braunschweig erreicht.

— **Ein Denkmal für Wilhelm Busch.** Dem Humoristen Wilhelm Busch soll in seinem Geburtsorte Wiedensahl, Kreis Stolzenau, Provinz Hannover, ein Denkmal gesetzt werden. Beiträge nimmt entgegen der Schriftführer des Denkmalsausschusses Bürgermeister Dreyer.

Sport und Jagd.

z. **Rennen zu Torgau.** Donnerstag, den 9. Juli. Der Sächsisch-Thüringische Reiter- und Pferdezucht-Verein veranstaltete sein zweites diesjähriges Pferderennen auf dem Loßwiger Heger bei Torgau. Die einzelnen Rennen boten bei gut besetzten Feldern interessanten Sport mit teilweise recht spannenden Endkämpfen. Der Besuch der Rennbahn war, nicht so stark wie in den Vorjahren. Der Verlauf der Rennen ist folgender: I. Naundorfer Rennen (400 Mk. dem ersten Pferde). 1. Rittm. v. Kaysers „Arco" (Bes.) 2. Rittm. v. Rabenaus „Urahne" (Bes.) 3. Lt. v. Durants „Hat ihn schon" (Lt. v. Bardeleben). Sieg: 19:5. Drei liefen. — II. Torgauer Rennen. (Ehrenpreis der Stadt Torgau dem Ersten, Ehrenpreis von Torgauer Offiziersdamen dem Zweiten). 1. Lt. Lürmanns „Feinmittel" (Bes.) 2. Lt. Kleinschmitts „Mylord" (Lt. George). 3. Lt. v. Durants „Flavius" (Lt. v. Bardeleben). Sieg: 12:5, Platz: 16, 16:10. Ferner liefen: „Hexe", „Carania". — III. Elbe-Rennen. (500 Mk. dem Ersten). 1. Rittm. v. Kaysers „Kampf" (Bes.) 2. H. Augustins „Abendroth" (Lt. v. Lüttken). 3. Lt. Miezes „Lilionesi" (Bes.) Sieg: 15:5, Platz: 18, 23:10. Ferner liefen: „Gomme", „Preller". — IV. Halbblut-Rennen. (500 Mk., gegeben vom Ministerium für Landwirtschaft, dem Ersten). 1. Rittm. Roos „Hedwig" (Lt. v. Lüttken). 2. Hauptm. v. d. Knesebecks „Techlin" (Lt. v. Bassong). 3. Lt. v. Wolfframsdorf „Nordstern" (Bes.) Sieg: 29:5, Platz: 21, 55:10. — Ferner liefen: „Narrenkönig" (brach aus). — V. Jagd mit Auslauf. (Ehrenpreise den Reitern der drei ersten Pferde). 1. Lt. F. A. Nettes „Macbeth" (Lt. A. Nette). 2. Lt. Nicolais „Krimhild" (Bes.) 3. Lt. v. Böhns „Gertraude" (Bes.) Sieg: 8:5, Platz 12, 12:10. Ferner liefen „Moa Bier". — VI. Landwirtschaftliches Rennen. (Drei Ehrenpreise im Werte von 150 Mk.) 1. Krug-Mockritz. 2. Freiwald-Reichow. 3. Appelt-Lichtenburg. Ferner liefen: Müller-Wildenhain und Weber-Mockritz, der stürzte und schwerverletzt vom Platze getragen werden mußte.

— **Wien—Berlin.** Die Ende vorigen Monats von dem Deutschen Radfahrer-Bunde veranstaltete große Radfernfahrt Wien—Berlin über 598 km endete mit einem glänzenden Resultat für die Marke Brennabor. Der 1., 5., 8. und 9. in der Gruppe mit festem Zahnkranz sowie der 6. und 9. in der Gruppe mit Bremsnabe benutzten auf dieser großen Fahrt Brennabor.

Vermischtes.

N. G. C. **Fünfzigster Geburtstag des Generalintendanten von Hülsen.** Am Mittwoch, den 15. d. Mts., begeht der Generalintendant der Königlichen Schauspiele, Kammerherr und Rittmeister a. D. Georg von Hülsen das Fest seines 50. Geburtstages. Herr von Hülsen ist, wie seine Vorgänger, Graf Bolko Hochberg und sein Vater Botho von Hülsen, aus dem Offizierstande hervorgegangen. Er ist der zweite Sohn von Botho von Hülsen und der Gräfin Helene von Haeseler, die sich als Romanschriftstellerin und durch ihre Memoiren bekannt gemacht hat; der ältere Bruder des Generalintendanten ist der Chef des Militärkabinetts, Vortragende Generaladjutant und General der Infanterie Graf Dietrich von Hülsen-Haeseler. Georg von Hülsen besuchte, am 15. Juli 1858 in Berlin geboren, dort das Friedrich Werdersche Gymnasium und wurde 1877 Leutnant im Alexander-Regiment, aus welchem er 1879 zu den Garde-Kürassieren versetzt wurde. Seiner schwankenden Gesundheit wegen tat er verhältnismäßig wenig Frontdienst. Er wurde 1888 zum Prinzen Georg von Preußen kommandiert, 1889 in den Großen Generalstab berufen, zum Adjutanten des Kriegsministers ernannt und 1891 zur preußischen Gesandtschaft nach München kommandiert. Er übernahm 1893, zunächst provisorisch, die Leitung des Königlichen Theaters in Wiesbaden und wurde ein Jahr später zu dessen Intendanten und zugleich zum Kammerherrn ernannt. Als Nachfolger des Grafen Hochberg trat er 1903 an die Spitze der Königlichen Schauspiele in Berlin. Die Stadt Wiesbaden ernannte ihn, als er sie verließ, zu ihrem Ehrenbürger. Georg von Hülsen hat sich in früheren Jahren unter dem Pseudonym als lyrischer Dichter versucht und als Intendant 1900 eine Bearbeitung von Webers „Oberon" und 1902 eine Neudichtung von Glucks „Armide" veröffentlicht. — Von einer schweren Krankheit genesen, befindet sich der Generalintendant gegenwärtig außerhalb Berlins auf Urlaub.

Gutskauf durch den Prinzen Eitel Fritz. Prinz Eitel Fritz unterhandelt wegen Ankaufs des Gutes Wellingsbüttel bei Hamburg. Die Unterhandlungen schweben noch.

Ruhrepidemie. In Merzdorf bei Schwiebus sind 30 Personen an infektiöser Ruhr erkrankt. Die Schulen wurden geschlossen; mehrere Personen sind bereits gestorben.

Sturz bei einer militärischen Besichtigung. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich auf dem Ebenberge bei Landau i. Pf. gelegentlich der Besichtigung des 18. Infanterie-Regiments durch den kommandierenden General. Der Kommandeur der 6. Infanterie-Brigade, Generalmajor Langhäuser, kam beim Galoppreiten mit seinem Pferde zu Fall, wobei er eine Gehirnerschütterung erlitt. Eine Lebensgefahr besteht nicht.

Große Arbeiteraussperrungen in Sicht? Nach einer Meldung aus Stockholm hat infolge des seit drei Monaten andauernden Arbeitskonflikts der schwedische Arbeitgeberverein eine allgemeine Aussperrung vom 20. Juli ab proklamiert, es sei denn, daß der Konflikt bis zum 16. Juli unter annehmbaren Bedingungen gelöst wird. Von der Aussperrung würden 2000 bis 3000 Arbeiter berührt werden.

Prinzessin Viktoria Luise in der Stadt der Bilderbogen. Als verbürgt wird der „Tgl. Rdsch." folgendes erzählt: Nachdem der Kronprinz zur Einweihung der Klosterkirche in Neuruppin gewesen war, fuhr auch seine Schwester eines Tages unangemeldet dorthin. Der kaiserliche Kraftwagen hielt vor dem Geschäftshaus der berühmten Neuruppiner Bilderbogen, und die Prinzessin ging in den Laden und machte verschiedene Einkäufe. Einige ihr alsbald dargebrachte Blumensträuße nahm sie dankend an. Eine biedere Fleischersfrau, welche der Meinung war, daß die Kaisertochter gewiß etwas „Reelles" auch nicht verschmähen werde, gab ihrer Jüngstan eine schöne Schlackwurst mit der Weisung, diese der Prinzessin zu übereichen. Unter herzlichem Lachen nahm letztere denn auch das Geschenk an und erkundigte sich nach dem Namen des Kindes.

Die genarrte Polizei. Bei den Einwohnern des pommerschen Städtchens Ueckermünde wurde dieser Tage vom Polizeisergeanten die Einquartierung eines Detachemants des Berliner Telegraphenbataillons in Stärke von 40 Mann angemeldet. Die Frauen schmorten und backten, um den hungrigen Vaterlandsverteidigern ein gutes Mittagessen aufzutragen, die Dienstmädchen legten für den Abend die weißen Schürzen zurecht, um die — Herzen der Soldaten zu blenden, und die Ehemänner taten Geld in den Beutel, um die „drahtlosen" Telegraphensoldaten in die Kneipe mitzunehmen. Trotzdem man bis spät abends wartete, kam die Einquartierung nicht, ja, sie ist bis heute nicht gekommen! Die Polizei, die man für die gemachten Aufwendungen verantwortlich machen will, hüllt sich in Schweigen. Wie verlautet, ist sie das Opfer eines Witzboldes geworden.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Juli.

Aktiva:			
1. Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde oder an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 M. berechnet)	M.	1 059 505 000 Zun.	27 706 000
2. Best. an Reichskassenscheinen	„	63 269 000 Zun.	123 000
3. do. an Noten anderer Banken	„	21 806 000 Zun.	12 757 000
4. do. an Wechseln	„	1 012 365 000 Abn.	114 733 000
5. do. an Lombardforderungen	„	87 532 000 Abn.	76 532 000
6. do. an Effekten	„	151 410 000 Zun.	9 622 000
7. do. an sonstigen Aktiven	„	203 255 000 Zun.	43 092 000
Passiva:			
8. das Grundkapital	M	180 000 000 unverändert.	
9. der Reservefonds	„	64 814 000 unverändert.	
10. der Betrag der umlauf. Noten	„	1 666 886 000 Abn.	125 737 000
der sonst. tägl. fälligen			
11. Verbindlichkeiten	„	644 027 000 Zun.	28 890 000
12. die sonstigen Passiva	„	43 415 000 Abn.	1 118 000

*

W. **Bayerische Bodenkreditanstalt.** Das Handelsgericht in Würzburg hat in seinem Endurteil über die Anfechtungsklagen gegen die Bayerische Bodenkreditanstalt folgende Entscheidung getroffen; Die Klage der Ansbacher Gruppe Menges-Nathan gegen die Bank wird als unzuläßig und unbegründet, die der Verwaltung der Bank gegen die frühere Direktion als unbegründet abgewiesen.

= **Wichtig für Besitzer von Prämienlosen.** Auf Beschluß des Bundesrats sind sämtliche an den deutschen Börsen zugelassenen ausländischen Prämienlose wegen des Stempels einer Prüfung zu unterziehen und mit einem neuen Kontrollstempel zu versehen. Die Abstempelung geschieht kostenfrei, muß aber bis zum 16. Juli 1908 erfolgen.

⌗ **Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien Gesellschaft in Eilenburg.** In der am 9. Juli in Halle a. S. stattgehabten Aufsichtsratssitzung wurde der Geschäftsbericht für das verflossene Geschäftsjahr vorgelegt. Gegenüber den guten Geschäftsresultaten der vergangenen Jahre sind leider die Ergebnisse des abgelaufenen Betriebsjahres als unfreundliche zu bezeichnen, da die Bilanz nur mit einem Gewinn von rund 8500 M unter Einbeziehung des vorjährigen Gewinnvortrages abschließt. Dies geringe Ergebnis ist hervorgerufen durch die außerordentlich mißlichen Verhältnisse der gesamten Textilindustrie und den dadurch erheblich verminderten Absatz, durch die infolgedessen erhöhten Selbstkosten, sowie durch erhebliche Abschreibungen auf das Warenlager, welche sich infolge der in den letzten Monaten geworfenen Preise der rohen Waren nötig machten. Die Abschreibungen werden durch eine Entnahme von 43 000 M. aus dem Extra-Reservefonds bestritten werden. Die Generalversammlung soll auf den 2. September nach Eilenburg einberufen werden.

—y. **Kaliwerke Sarstedt, Aktien-Gesellschaft.** Der Sarstedter Schacht wurde im Juni um 52,6 m weiter abgeteuft und ausgemauert. Seine Teufe beträgt am Monatsschluß 454,3 m. Der Betrieb verlief normal; das Gebirge, kompaktes Steinsalz, bietet keinerlei Schwierigkeiten, so daß die Verwaltung mit weiteren günstigen Arbeitsresultaten rechnet.

—y. **Gewerkschaft Rudolfus in Hannover.** Die in Köln abgehaltene Gewerkenversammlung genehmigte den Rechnungsabschluß für 1907 und erteilte dem Grubenvorstand Entlastung. Ferner bewilligte sie die Ausschreibung einer Zubuße von 100 M. für den Kux, zahlbar nach dem Ermessen des Grubenvorstandes. Der Vorsitzende teilte mit, daß die Bohrung 8 bei Luttum 328 m tief sei und im Steinsalz stehe. Die Gewerkschaft habe eine zweite Konzession erhalten zur Errichtung einer Chlorkaliumfabrik mit Ableitung der Endlauge in die Aller für eine tägliche Verarbeitung von 8000 D.-Ztr. Karnallit.

—y. **Ascherslebener Maschinenbau-Aktiengesellschaft** (vorm. W. Schmidt u. Co.) in Aschersleben. Die Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 1907/08 eine Dividende von 4% (wie i. V.) verteilen.

—y. **Helios, Elektrizitätsgesellschaft in Liquidation, in Köln.** Am Donnerstag fand in Köln von neuem eine Gläubigerversammlung statt, die über das Enblocangebot auf den Helios beraten sollte. Es kam jedoch eine Beschlußfassung noch nicht zustande, da einige der Banken, die über das Angebot verhandeln, sich mit dem Preise, zu dem das Angebot realisiert werden soll, noch nicht einverstanden erklären konnten. In acht Tagen findet eine neue Gläubigerversammlung statt.

—y. **Hamburg-Amerika-Linie.** Von zuständiger Seite wird mitgeteilt, daß das gegenwärtige Geschäft bei der Paketfahrt wie bei allen Reedereien schlecht sei, dagegen sei ein Geldbedarf nicht vorhanden, sondern die Hamburg-Amerika-Linie besitze im Gegenteil augenblicklich noch größere Guthaben bei den Banken.

= **Die North British and Mercantile,** Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit Direktion für das Deutsche Reich in Berlin hat nach dem erschienenen Rechnungs-Abschluß pro 1907 in ihrem Feuerversicherungsgeschäft ein günstiges Gewinnresultat und eine befriedigende Weiterentwickelung zu verzeichnen. Als Kapitalreserve wurden unverändert 31 000 000 Mk vorgetragen und die Prämienreserve beziffert sich auf 17 260 269 Mk. Diese bedeutenden Reserven, sowie das Aktienkapital von 55 Millionen Mk. bieten den Versicherten neben den zur Verfügung des Kaiserlichen Aufsichts-Amtes für Privatversicherung zu Berlin bei der Reichshauptbank in Berlin in deutschen Staatspapieren hinterlegten 2 696 400 Mk. mehr als ausreichende Garantien. Im deutschen Geschäft erhöhte sich die Prämien-Einnahme auf 5 393 532,13 Mk.

—y. **Von Interessenten des Tapetentrusts** (Tapetenindustrie-Aktien-Ges. in Altona) wurde ein neues Aktienunternehmen, die Heeder und Co., Akt.-Ges. für Tapetenindustrie in Krefeld, mit 8 800 000 M. Aktienkapital gegründet.

—y. **Ueber die Getreidehandlung Löwenstein in Beverungen** (Weser) ist Konkurs angemeldet worden. Der Firmeninhaber ist mit 150 000 M. Verbindlichkeiten flüchtig, da Wechselfälschungen in Höhe von 120 000 M. vorliegen. Der Inhaber wird steckbrieflich verfolgt.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

— Offene Handelsgesellschaften Mundt u. Franke und Gardelegener Dampf- und Wassermühlenwerke F. Mundt, beide in Gardelegen. Handelsmann Oskar Max Wolff, Inhaber eines Manufakturwarengeschäfts in Leipzig-Lindenau. Kaufmann (Agent) Heinrich Conrad in Naumburg a. S. Bäcker und Wirtschaftspächter Leopold Hepp in Lebenhan b. Neustadt a. S. Nachlaß des Altsitzers Georg Wilhelm Schröder in Wanzleben (Bez. Magdeburg). Nachlaß des Glasermeisters Friedrich Hermann Hempel in Weimar. Kaufmann Otto Sidow in Arnstadt. Offene Handelsgesellschaft C. W. Hohenstein u. Co. und deren Gesellschafter Ziegeleibesitzer Louis (Ludwig) Hohenstein und Franz Hohenstein in Milow b. Genthin. Nachlaß des Kaufmanns Christian Davisius in Thale. Handelsfrau Emilie verehel. Lindner geb. Tragsdorf in Altenburg.

— **Die Firma August Mann,** Halle a. S., teilt uns mit: Am 10. Juli cr. traf ein: Kahn Nr. 574, Steuermann H. Zacharias, mit Stückgut von Hamburg.

Wochen-Marktberichte.

— **Hamburg,** 9. Juli. **Futtermittelmarkt.** (Originalbericht von G. & O. Lüders, Hamburg. Abdruck nur mit Quellenangabe gestattet.) Die hiesige Geschäftsstille fängt anscheinend jetzt an ihre Rückwirkung auf das Ausland auszuüben; doch vermochten die ermäßigten ausländischen Forderungen die Hamburger Börse nicht zu beleben, es wurde vielmehr der Mangel an Unternehmungslust dadurch noch gesteigert. Tendenz: lustlos.

Reisfuttermehl 24—28% Fett und Protein 4,40—5,00 M ab Hamburg, 5,00—5,25 M ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 4,40—5,10 M ab Hamburg, Reiskleie (gemahlene Reishülsen) 2,50—4,50 M ab Hamburg, Weizenkleie, grobe 4,80—5,35 M ab Hamburg, Roggenkleie 5,50 bis 6,10 M ab Hamburg, Gerstekleie 5,50—6,20 M. ab Hamburg, Erdnußkleie (gemahlene Erdnußschalen) 2,40—2,85 M. ab Hamburg, Erdnußkuchen und Erdnußmehl 52—54% 6,70—7,00 M ab Hamburg, 53 bis 58% 6,80—8,10 M ab Hamburg, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 52—58% 7,30—7,50 M ab Hamburg, 55—62% 7,70—8,00 M ab Hamburg, Cocosnußkuchen und -Mehl 28—34% Fett und Protein 6,75—7,25 M ab Hamburg, Palmkernkuchen und -Mehl 22—26% Fett und Protein 5,75—6,20 M ab Hamburg, Rapskuchen und -Mehl 38—44% Fett und Protein 5,00—5,60 M ab Hamburg, Leinkuchen und -Mehl 38—42% Fett und Protein 6,75—7,25 M ab Hamburg, Maisölkuchen und -Mehl 18—24% Fett und Protein — bis — M. ab Hamburg, Mastfutter-Gundol 16—20% Fett und Protein 7,50—8,50 M., Kuhfutter-Gundol 28—34% Fett und Protein 7,50—8,50 M., getrocknete Schlempe 40—45% Fett und Protein 6,30—7,00 M ab Hamburg, getrocknete Treber 24—30% Fett und Protein 6,00—6,70 M. ab Hamburg, Malzkeime 5,60—6,30 M., Hominy feed (Maisfutter) weißes 6,60—7,00 M ab Hamburg. **Alles per 50 kg.**

Viehmärkte.

— **Köln,** 9. Juli. (Kleiner Viehmarkt.) Auftrieb: 865 Kälber, 229 Schafe und 2210 Schweine. Bezahlt für 50 kg Schlachtgewicht: Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast-) und beste Saugkälber 87 M (Doppellender bis 102 M), b) mittlere Mast- und Saugkälber 80—83 M, c) geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser) 68—75 M. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 87 M., Sauglämmer — M., b) ältere Masthammel 80—84 M, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 70—76 M.; Geschäft in beiden Gattungen ziemlich lebhaft. Schweine: Bezahlt für 50 kg Lebendgewicht abzügl. 20—22% Tara: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 62 M. (vorgezeichnete teilweise 1 M mehr), b) fleischige 58—59 M, c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber 53—56 M.; Geschäft ruhig bis langsam. — Großhandelspreise für frisches Fleisch (hiesige Schlachtungen) das Kilo am 9. Juli: a) Rindfleisch: Ochsen I. Qual. 1,40—1,42 M., II. Qual. 1,34 bis 1,36 M., III. Qual. 1,24—1,26 M; Kühe I. Qual. 1,34—1,36 M., II. Qual. 1,24—1,26 M., III. Qual. 1,18—1,20 M; b) Schweinefleisch: I. Qual. 1,40—1,42 M., II. Qual. 1,36—1,38 M., III. Qual. 1,26—1,32 M.; Geschäft langsam. — Eingeführtes holländisches Fleisch am 9. Juli: 134 Großviehviertel sowie 107 Kälber. Preise für das Kilo: a) Rindfleisch: I. Qual. 1,26—1,28 M., II. Qual. 1,22—1,24 M., III. Qual. 1,14—1,20 M.; b) Kalbfleisch: I. Qual. 1,50—1,60 M., II. Qual. 1,30—1,40 M., III. Qual. 1,24—1,28 M.; Doppellender 1,80—1,90 M.; Geschäft mittelmäßig.

Salpeterpreise am 10. Juli 1908.

— **Sofort:** Hamburg 9,45 M., Magdeburg —,— M. — Septbr.-Oktbr. Hamburg 9,45 M., Magdeburg 9,65 M. — Februar-März 1909: Magdeburg 10,05 M. — Februar-März 1910: Magdeburg 10,00 M. Tendenz: ruhig.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.,** 10. Juli. Preis pro 100 Kilo 10,90 M waggonfrei hier bei Bezug von mindestens 200 Zentnern.

Zuckerberichte.

= **Halle a. S.,** 9. Juli. (Rohzucker.) Unser Rohzuckermarkt verkehrte während der letzten Berichtswoche in ruhig-stetiger Haltung. Das mäßige Angebot in effektiver Ware fand seitens einzelner Raffinerien leidliches Interesse und konnte zu successive ca. 25 ₰ pro Ztr. höheren Preisen begeben werden. Die Schlußstimmung ist jedoch auf das eingetretene Regenwetter hin schwach und die höchstbezahlten Preise sind heute nicht mehr zu erzielen. In neuer Ernte kam es zu Anfang der Berichtswoche zu vereinzelten Abschlüssen zu ca. 10 M exkl., später zogen aber die Fabriken bei den ermäßigten Preisen ihr Angebot zurück. Der Umsatz des hiesigen Bezirks in alter und neuer Ernte beträgt ca. 20 000 Ztr.

Magdeburg, 10. Juli. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.)

Kornzucker excl., v. 88° Rend. 10,85 - 10,95 }
Nachprodukte excl. 75° Rend. 9,15—9,30. } Tendenz: ruhig.

Brotraffinade I. ohne Faß 20,87½—21,12½. }
Krystallzucker I. mit Sack —,—. }
Gem. Raffinade mit Sack 20,62½—20,87½. } Tendenz: ruhig.
Gem. Melis mit Sack 20,12½—20,37½. }

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

Juli 22,60G. 22,70B.	Oktbr.-Dezbr. 20,30G. 20,40B.
August 22,75G., 22,85B.	Jan.-März 20,45G. 20,55B.
Oktober 20,50G. 20,60B.	Mai 20,75G. 20,85B.

Tendenz: ruhiger. Wochenumsatz: 54 000 Ztr.

Hamburg, 10. Juli. (Eigener Drahtbericht der Halleschen Zeitung.) Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamaurg.

Juli 22,85.	Dezember 20,25.	
August 22,85.	März 20,60.	Tendenz: ruhig.
Oktober. 20,55.	Juni 20,80.	

Tages-Marktberichte.

— **New-York,** 9. Juli, 6 Uhr abends. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 8. Juli). Baumwolle-Preis in New-York 11,20 (11,20). Lieferung Sept. 9,33 (9,31), Lieferung Novbr. 9,07 (9,02), in New-Orleans 11,00 (11,00), Petroleum, Standard white in New-York 8,75 (8,75), in Philadelphia 8,70 (8,70), Rafined (in Cases) 10,90 (10,90). Credit Balances at Oil City 1,78 (1,78), Schmalz, Western steam 9,70 (9,70), Rohe & Brothers 9,90 (9,90), Mais per Juli 81½ (82), Sept. 80 (81¼), Dez. —— (——). Weizen, roter Winterweizen loco 99⅝ (99), Weizen per Juni —— (——), per Juli 99⅝ (98⅞), per Sept. 97 (96), per Dez. 98¾ (97⅞). Getreidefracht nach Liverpool 1⅜ (1⅜), Kaffee fair Rio Nr. 7 6⅜ (6⅜), Rio Nr. 7 per Aug. 6,00 (5,95), per Oktbr. 5,95 (6,00), Mehl, Spring-Wheat clears 3,90 (3,90). Zucker 3,89 (3,89). Zinn 29,10—29,25 (28,00—28,12½). Kupfer 12,75—12,87½ (12,75—12,87½).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190807111-16/fragment/page=0006

— **Chicago**, 9. Juli, 6 Uhr abends. **Warenbericht.** (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 8. Juli). **Weizen** per Juli 89 1/4 (88 1/4), Sept. 90 (88 5/8). **Mais** per Sept. 71 7/8 (72 5/8). **Schmalz per Juli** 9,40 (9,37½), **per Sept.** 9,50 (9,45). Speck short clear 8,87½—9,00 (8,87½—9,00). **Pork** per Sept. 15,85 (15,72½).

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der „Hall. Ztg.")

Berlin, 10. Juli. Trotz der hohen ausländischen Börsen und der kleinen argentinischen Wochenausfuhr war die Haltung am Getreidemarkte leblos und vorwiegend matter, da sich mit Rücksicht auf die im allgemeinen günstig beurteilte Witterung mehr Verkaufsneigung zeigte, der nur unbedeutende Nachfragen gegenüberstanden. Hafer, Mais und Rüböl waren geschäftslos und vereinzelt ruhig. Wetter unbeständig.

Weizen per Juli 216,50 ℳ, Sep. 199,75 ℳ, Okt. —,— ℳ
Roggen per Juli 189,75 ℳ, Sep. 181,25 ℳ, Okt. —,— ℳ
Hafer per Juli 161,75 ℳ, Sept. 162,75 ℳ
Mais per Juli 149,50 ℳ, Sept. 149,25 ℳ
Rüböl per Juli —,— ℳ, Okt. 78,70 ℳ, Dez. —,— ℳ

Börse von Berlin vom 10. Juli. (Eigener Drahtbericht der „Hall. Ztg.")

Nach der festen Haltung der letzten Tage machte sich heute bei Eröffnung des Verkehrs eine gewisse Abspannung bemerkbar, obwohl der Grundton der Börse nach wie vor ein fester blieb. Die zunehmende Geldflüssigkeit an den internationalen Märkten, die sich in dem gestern veröffentlichten Bankausweis dokumentierte, kam vor allem dem Rentenmarkte zugute, an dem sich das Interesse in zunehmendem Maße auf unsere heimische Anleihe konzentrierte. In 3prozentiger Reichsanleihe fanden beträchtliche Käufe angeblich für süddeutsche Rechnung statt. Die ausländischen Renten traten in den Hintergrund, waren aber behauptet. Von Amerikanern notierten Baltimore auf die überraschende Dividendenfestsetzung auf der bisherigen 6prozentigen Basis 1,80 Prozent höher, schwächten sich jedoch später ab. Kanada schloß sich nach festem Beginn der Abschwächung an. Montanwerte holten anfänglich die im gestrigen Nachbörsenverkehr erlittenen Verluste zum Teil wieder ein, schwächten sich jedoch nachher wieder ab, als sich die Abgaben in Dortmunder Union fortsetzten. Diese erlitten eine weitere Einbuße, bis nahezu 2 Prozent, da sich die Spekulation über den angeblich bei der Gesellschaft bestehenden Kapitalbedarf verstimmt zeigte. Das Geschäft am Bankenmarkt war wiederum bei unerheblichen Kursschwankungen leblos. Franzosen waren fest, während für Lombarden Realisationslust herrschte. Schiffahrtsaktien waren bei wenig verändertem Kursstand nahezu geschäftslos. Tägliches Geld 3 Prozent. Privatdiskont 2¾ Proz.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Von der Kaiserin.

Sonderburg, 10. Juli. Die Segeljacht „Iduna" traf gestern mit der Kaiserin an Bord in dem Alsensund ein. Die Kaiserin begab sich mit Prinz Joachim, der Prinzessin Viktoria Luise und ihrer Umgebung an Land und besuchte das nahe gelegene Düppeldenkmal, die alte Schanze und den Friedhof der Gefallenen. Gegen abend kehrte die Kaiserin an Bord der „Iduna" zurück.

Gedächtnisfeier für den Generalfeldmarschall Frhr. v. Loë.

Bonn, 10. Juli. Zum Gedächtnis des Feldmarschalls Freiherr von Loë fand heute vormittag in der Münsterkirche ein Trauergottesdienst statt. Vor dem Trauerhause, wo die Einsegnung der Leiche erfolgte, fand eine militärische Leichenparade statt, an der Abordnungen verschiedener Regimenter teilnahmen. Als Vertreter des Kaisers war General von Deines erschienen. Mittags wurde die Leiche nach dem Schlosse Wissen überführt.

Die amerikanischen Sänger vor dem Kronprinzen.

Potsdam, 10. Juli. Heute vormittag traf mittels Sonderzuges, von Berlin kommend, der Brooklyner Männergesangverein „Arion" auf der Sation Wildpark ein, woselbst sich der Vorstand des Potsdamer Männergesangvereins zur Begrüßung eingefunden hatte. Sodann wurde der Verein in den Muschelsaal des Neuen Palais geleitet und vom Oberhof- und Hausmarschall Exzellenz Grafen zu Eulenburg und dem königlichen Kammerherrn v. Bismarck-Bohlen empfangen. Um 11 Uhr betrat der Kronprinz den Saal und wurde von den Sängern mit dem Liede „Arions Gruß" begrüßt. Nach dem Gesang ließ sich der Kronprinz den Dirigenten vorstellen und drückte ihm seine Freude darüber aus, daß auch in Amerika das deutsche Lied gepflegt werde. Um 2 Uhr fand ein Festessen statt und um 4 Uhr eine Dampferfahrt mit dem Potsdamer Männergesangverein.

Reichspostdampfer „Scharnhorst".

Bremen, 10. Juli. Der auf der Reise nach Ostasien befindliche Reichspostdampfer „Scharnhorst", der am 9. Juli in Singapore eingetroffen ist, hat auf See Feuer gehabt. Der Proviantraum ist durch das Feuer, die Postsäcke, Pakete und das Gepäck sind durch Wasser beschädigt. Nähere Nachrichten stehen noch aus. Da nach telegraphischen Nachrichten der Dampfer bereits heute von Singapore weiter geht, so scheint er im übrigen keine oder nur unbedeutende Beschädigungen erlitten zu haben.

Leipzig, 10. Juli. Der Redakteur der „Leipziger Volkszeitung", Bahrdt, wurde vom Landgericht Leipzig wegen Beleidigung des Polizeipräsidenten und der Polizei von Hannover zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt.

Kopenhagen, 10. Juli. Das deutsche Panzerschiff „Frithjoff" ist heute früh nach Kiel abgegangen.

Denver, 10. Juli. Der demokratische Konvent hat Bryan zum Präsidentschaftskandidaten nominiert.

Washington, 10. Juli. Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Paraguay hat dem Staatsdepartement von Asencion telegraphisch mitgeteilt, daß die diplomatischen Vertreter Frankreichs, Großbritanniens, Deutschlands, Italiens und der Vereinigten Staaten dem Minister des Auswärtigen der neuen Regierung einen Besuch abgestattet haben.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes
vom 10. Juli, früh 7 Uhr.

Ort	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrig. Stand	Niederschlag in 24 Stund.
Halle [1])	15	SW 4	heiter	20	11	4
Torgau [2])	13	W 1	wolkig	20	11	9
Nordhausen [3])	13	W 2	bedeckt	17	11	24
Magdeburg [4])	15	WNW 3	"	18	12	5
Gardelegen [5])	14	W 2	"	17	11	18
Brocken [6])	6	W 6	"	9	5	23

[1]) Vormittags stärkerer Regen, nachmittags Gewitter. [2]) Vormittags und nachmittags Gewitter, nachts Regenschauer. [3]) Vormittags starker Regen, nachmittags Gewitter, nachts schwacher Regen. [4]) Vormittags Regenschauer, nachmittags Gewitter, früh Regen. [5]) Vormittags und nachmittags Gewitter, nachts Regen. [6]) Vor- und nachmittags Gewitter, nachts anhaltend Regen.

Wetteraussicht des offiziellen Wetterdienstes.

Westlich von Irland ist ein neuer, tiefer Luftwirbel erschienen, der in ganz Groß-Britannien auffrischende Winde und ergiebige Regenfälle verursacht hat. Das gestrige langgestreckte Tief, welches schnell ostsüdostwärts fortgeschritten ist, brachte unserem Bezirke bei seinem Vorübergange Regenfälle und verbreitete Gewitter. Da der neue Luftwirbel seinen Weg ziemlich schnell ostnordostwärts fortzusetzen scheint, so haben wir bei böigen, westlichen Winden und wechselnder Bewölkung ziemlich kühles Wetter mit Regenfällen zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Sonnabend, 11. Juli: Böiger Westwind, wechselnde Bewölkung, kühl, Regenfälle.

*

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Wetterbericht vom 10. Juli, morgens 5 Uhr: Die Depression, welche von Westen gekommen war, hatte gestern und in der Nacht auch wieder Regenfälle und teilweise Gewitter veranlaßt. Seit dem Abend steigt das Barometer langsam, es scheint sich die Störung nordostwärts fortzubewegen und zunächst breitet sich das südwestliche Hoch aus. Da indessen weitere Störungen vom Ozean folgen werden, so ist auch jetzt auf eine ernstliche Wetterbesserung nicht zu rechnen. Soeben, wo dieser Bericht geschrieben wird, regnet es in Magdeburg wieder stärker.

Voraussichtliches Wetter am 11. Juli: Wechselnd bewölkt, teilweise heiter, einige Regenschauer und stellenweise Gewitter, früh ziemlich kühl, am Tage etwas wärmer.

Voraussichtliches Wetter am 12. Juli: Etwas wärmeres, zeitweise heiteres, vorherrschend wolkiges bis trübes Wetter mit zeitweisen Regenfällen und teilweisen Gewittern.

Wasserstände am 10. Juli:

Saale: **Halle** + 1,79, **Trotha Untp.** + 1,65, **Brochlitz** + 0,84, **Bernburg Untp.** + 0,78, **Kalbe Obp.** + 1,44, **Kalbe Untp.** + 0,28. — **Elbe:** **Leitmeritz** — 0,82, **Außig** — 0,57 **Dresden** — 1,87, **Torgau** — 0,12, **Wittenberg** + 0,75, **Roßlau** + 0,22, **Barby** + 0,48, **Magdeburg** + 0,72, **Tangermünde** + 0.99, **Wittenberge** + 0,96, **Hohnstorf** + 0,57. — **Mulde:** **Düben** + 0,49.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 10. Juli, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.
Privatdiskont 2¾ %.

Amsterdam	kurz	—.—
Brüssel	"	—.—
Italien	"	—.—
Kopenhagen	"	—.—
London	"	—.—
New-York	vista	—.—
Paris	kurz	—.—
Schweiz	"	—.—
Petersburg	"	—.—
Wien		84,95bG
Rio de Janeiro auf London		15 5/16

Geldsorten.

Sovereigns	203,55G
20 Francs-Stücke	16,28b
Amerikanische Noten	41,75b
Belgische do.	—.—
Dänische do.	112,35b
Englische do.	20,38b
Französische do.	81,20b
Holländische do.	—.—
Italienische do.	81,35b
Oesterreichische do.	85,05b
Russische do.	214,30b
Schweizer do.	81,30B

Deutsche Anleihen.

4% neue Deutsche Reichs-Anleihe	99,60bG
3½% do. do.	92,00b
3% do. do.	82,90b
3% do. do. alt	—.—
4% neue Konsols	99,60b
3½% Preußische Staats-Anleihe	92,00b
3% do. do.	82,80b
3% do. do. alt	—.—
4% Deutsche Schatzanweisungen	99,60bG
4% Preussische Schatzanweisungen	99,60B
3½% Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	—.—
4% Bayer. Staats-Anl. do. 06	100,20G
3½% do.	91,60b
3% Bremer Staats-Anl. v. 1902	80,50B
3½% Hamburg. St.-R. amort. 1887-91	91,60G
3% do. St.-Anl. v. 86, 97/02	—.—
4% Gr. Hess Staats-Anl. 99 unk. 09	—.—
3% do. 1896—1905	80,80G
3% Sächsische Staats-Rente	83,50bG
3½% Rheinpr. 28	—.—
3½% Apolda 1895	91,00G
3½% Berliner 1882—98	92,10bG
4% Erfurt 1893, 1901	—.—
3½% do. 1893, 3	—.—
3½% Halberstadt 1897	91,50b
3½% do. 1902	—.—
4% Hallesche 1900 1 u. 2 conv.	98,50G
3½% do. 1886, 1892	—.—
4% Magdeburger 1891, unconv. 1910	—.—
3½% do. 1875—1902	91,60G
4% Merseburg 1901 unc. 10	98,00G
3½% München 1903—04	90,00B
3½% Naumburg 1897/1900 conv.	—.—
3½% Weimar 1888	92,00G
4% Wormser Stadt-Anl.	—.—

Pfandbriefe.

4% Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	—.—
3½% do. do.	90,75G
3% do. do.	81,80G
4% Sächsische Landsch.-Pfdbr. (alte)	99,50G
4% do. do. (neue)	98,50B
3½% do. do.	93,00G
3% do. do.	84,10G

Ausländische Staatspapiere.

5% Chinesen 1896 gr.	101,20bG
4½% do. 1898 gr.	97,00bG
1,30 Griechen con.	39,40bG
1,75 do. Monopol	51,10B
1,60 do. Gold	48,75B
4½% Japaner 1905	89,70bG
4% Italiener Rente	—.—
5% Mexikaner gr.	—.—
4% Oesterreich. Goldrente	—.—
4% do. Kronenrente	—.—
4 1/5% do. Silberrente	—.—
4 1/5% do. Papierrente	—.—
3% Portugiesen unif. 3	63,00bG
4% Rumänen amort. 1890	93,40b
4% do. 1898	—.—
4% Russen 1880	83,30b
4% do. 1902	83,80bG
3½% Schweden 1886	92,60b
4% Serben amort. St.-Anl.	81,75bG
4% Spanier gr.	—.—
4% Türken Admin.-Anl.	88,40b
Türkenlose 400 Fr.	149,50G
4% Ungar. Gold gr.	93,50B
3% do. Kronen	—.—
4½% do. Staatsrente 97	—.—
3% do. Eiser. Th. Anl.	—.—
3% Buenos-Aires	101,90b

Eisenbahn-Aktien.

Deutsche Eisenb. B.-G.	104,00b
Halle-Hettstedt	—.—
Lübeck-Büchen	172,25bG
Schantungbahn	101,80B
Elektrische Hochbahn	124,25G
Grosse Berliner Straßenbahn	172,75bG
Franzosen ult.	—.—
Lombarden ult.	22,90b
Canada-Pazific abg.	159,60b
Gotthardbahn	—.—
Italien. Meridionalbahn	—.—
do. Mittelmeerbahn	—.—
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	120,25b
Westsizilianische Eisenbahn	—.—

Eisenbahn-Obligationen.

4% Nordhausen-Wernigerode	—.—

Eisenbahn-Prioritäten.

4% Böhm. Nordb. Gold Obl.	97,80b
3% Dux-Prager do.	78,50bG
4% Oesterr. Gold Pr.	96,00bG
2,60% Südöstr. Lombarden Pr.	59,90G
4½% Iwang. Dombrowo Pr.	94,20b
4% Moskau Rjäsan Pr.	85,00b
3% Transkaukasische 5. Pr.	69,60G
4% Wladikawkas 1897 Pr.	82,20bG
5% Anatolier 1. Pr.	—.—
5% do. 2. Pr.	102,00bG
2,40% Italienische Eisenb. Pr.	70,50b
4% do. Mittelmeer Pr.	101,60b
3% Port. Eisenb. Obl. 1886	80,70bG
4,02% Süd. Ital. Eis. Obl.	—.—
4% North.-Pac. Pr. Lien.	—.—
4% S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	67,00b

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	106,70b
Norddeutscher Lloyd	92,40b

Bank-Aktien.

Bergisch-Märk. Elberfeld	151,40b
Berliner Handelsgesellschaft	158,90b
do. Hypoth.-Bank Lit. B.	168,25bG
Commerz.- u. Disk.-Bank	106,60bG
Darmstädter Bank Markst.	122,60bG
Dessauer Landes-Bank	104,60G
Deutsche Bank	229,75bB
do. Uebersee-Bank	148,10G
Diskonto-Kommandit-Ant.	171,30b
Dresdner Bank	136,00bG
Essener Kredit	158,25G
Gothaer Grundkredit-Bank	154,00G
Leipziger Kreditanstalt	161,00b
Magdeburger Bankverein	111,25G
do. Privatbank	118,80bG
Mitteldeutsche Kredit-Bank	115,30b
Nationalbank für Deutschland	112,90b
Oesterr. Kredit-Anstalt ult.	194,00b
Petersburger Diskonto-Bank	140,60B
Preußische Boden-Kredit-Bank	150,25G
do. Zentral-Boden-Kredit	179,00b
Reichsbank	153,50b
Russische Bank f. ausw. Handel	126,00b
Sächsische Bank	139,90b
A. Schaaffhaus. Bankverein	129,50G
Schlesischer Bankverein	156,50G
Wiener Bankverein	—.—

Brauerei-Aktien.

Patzenhofer	219,50b
Schultheiss	251,25b
Leipziger Brauerei Riebeck	182,60G
Vereinsbr. Artern	105,50B

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	191,75B
Aktien-Ges. f. Anilinfabr.	266,00bG
Allgemeine Elektriz.-Gesellschaft	209,75bG
Ammendorfer Papierfabrik (alte)	219,50G
do. do. (neue)	—.—
Anglo-Kontinental-Guano	102,00G
Anhaltische Kohlenwerke	105,50b
Askania, chem. Fabrik	—.—
Baer & Stein Met.	315,00G
Bergmann Elektr.	257,00B
Berl.-Anh. Maschinenfabr.	198,00bG
Berliner Elektrizitäts-Werke	170,50b
do. Masch. Schwrzk.	224,00bG
Bismarckhütte	266,80bG
Bliesenbach V.-A.	38,00b
Bochumer Gußstahl	212,40b
Braunschw. Kohl. St.-Pr.	245,50G
Buderus	108,50b
Butzke & Co., Metall	91,00bG
Chem. Fabrik Buckau	185,00b
Concordia Bergw.	323,00bG
Consolidation Schalke	413,00bG
Cottbuser Masch.	94,00bG
Cröllwitzer Papierfabrik	203,50G
Dessauer Gas	159,00bB
Deutsch. Luxemb. V.-A.	150,25b
do. Uebersee. Elektr. Akt.	144,50bG
do. Gasglühlicht	317,50G
do. Waffen u. Mun.	251,30b
Donnersmarck-Hütte konv	294,00bG
Dortmunder Union Lit. C.	54,10b
Dortmunder Union Lit. D.	89,50G
Dynamit-Trust	151,50b
Eilenburger Kattun	—.—
Eintracht, Bergw.	366,25G
Elektra Dresden	—.—
Elektr. Untern. Zürich	—.—
Eschweiler Bergw.	190,50b
do. Eisen	112,00b
Geisw. Eisenw.	167,30G
Gelsenkirch. Bergw.	187,90b
Georg-Marienhütte	55,10bG
do. do. St.-Pr.	74,00bG
Gesellschaft f. elektr. Untern.	124,10bG
Glauziger Zuckerfabrik	138,50b
Groppiner werke	157,50G
Hallesche Maschinen	331,50G
Hannov. Bauges St.-Pr.	62,00G
Hannov. Masch. St.-Pr. A. u. B.	313,50bG
Harpener Bergbau	197,90b
Hartmann sächs. Maschinenfabr.	138,50B
Harzer A. u. B	45,50bG
Haspe Eis. u. St.	153,00b
Hemmoor Portland	—.—
Hibernia Bergw.-Ges.	—.—
Hildebrand, Mühlen	152,00B
Hörder St.-Pr. L.-A.	—.—
Hösch, Eisen u. Stahl	216,90bG
Jeantsch	54,00B
Kahla Porzellan	318,00bG
Kaliwerke Aschersleben	135,00bG
Kattowitzer Bergbau	212,00b
Kölner Bergwerk	420,00bG
König Wilhelm abg.	263,50b
Körbisdorfer Zuckerfabrik	146,80G
Kyffhäuserhütte	122,00b
Lahmeyer & Co.	115,00b
Lapp. Tiefbohr-Ges.	81,50b
Laurahütte	204,25b
Leopoldsgrube Edderitz	112,25b
Leopoldshall	41,25b
do. St.-Pr.	105,75b
L. Löwe & Co.	231,25b
Maschinenfabrik Buckau	118,30bG
Menden & Schwerte Pr.-Akt.	87,00bB
Milowicer Eisen	82,00b
Mülheim Bergw.	156,25b
Neue Bod.-Akt.-Ges.	115,50G
Niederl. Kohlenw.	142,50bG
Nordstern Steinkohlen	—.—
Oberschl. Eisenb.-Bed.	102,90b
do. E.-Ind.-Karo-H.	97,60b
Oberschl. Kokswerke	150,00bG
Orenstein & Koppel	170,00bG
Phönix Bergw.-A.	168,00bG
Rhein.-Nassau	190,75bG
Rhein. Stahlwerke	164,50bG
Riebeck Montanw.	192,10G
Rombacher Hütte	166,00bG
Rositzer Braunkohlen	205,50bG
do. Zuckerfabrik	118,50bB
Sächs.-Thür. Braunk.	99,75bB
do. do. St.-Pr.	106,00G
Saline Salzungen	105,00b
Sangerhäuser Masch.	—.—
Schalker Gruben	—.—
Schering, Chem. Fabr.	214,50bG
Schles. Bergb. Zink	399,90b
Schles. Portl. Zement	161,00bG
Schuckert, Elektr.	103,75bG
Schulz-Knaudt	126,75G
Siemens Glashütten	240,00b
Staßf. Chem. Fabrik	129,00G
Stettin-Bredower Portl. Zement	113,50b
Stett. Vulkan	246,00bG
Stolberg. Zinkh. neue	124,00B
Sudenburger Masch.	28,00bB
Thale, Eisenh. St.-Pr.	70,30B
do. do. V.-A.	85,00G
Thüringer Salinen	57,00G
Wegelin & Hübner, Masch.	153,00G
Westeregelner Alkali	175,00bG
Westf. Draht-Ind.	162,50bG
do. Stahlw.	63,25b
Wittener Gußstahl	200,90b
Wrede, Mälzerei	93,25b
Wurm-Revier	—.—
Zeitzer Maschinenfabr.	183,40b

Schluss-Kurse.
Tendenz: ruhig.

Kreditaktien	194,00b
Berl. Handelsgesellschaft	158,90b
Darmstädter Bank	—.—
Deutsche Bank	229,60b
Diskonto-Kommandit	171,00b
Dresdner Bank	136,00b
Nationalbank für Deutschland	112,90b
Oesterr. Staatsbahn	148,75b
Oesterr. Südbahn	22,50b
Italien. Mittelmeerbahn	—.—
Pennsylv. Bahn	—.—
3% Reichsanleihe	83,00b
Bochumer Gußstahl	211,60b
Deutsch-Luxemb. V.-A.	140,00b
Dortmunder Union-C.	54,00b
Laurahütte	203,50b
Konsolidation	—.—
Gelsenkirchener Bergwerk	187,85b
Harpener	197,60b
Große Berl. Straßenbahn	172,75b
Hamburger Paketfahrt	107,00b
Norddeutscher Lloyd	92,00b
Dynamit-Trust	—.—
Hohenlohe	—.—
Phönix	167,90b

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 10. Juli, 1 Uhr.
Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co.**, Halle a. S.

	Dividende vorige	letzte	
3% Sächsische Rente	—	—	83,55G
3½% do. Staatsanl.	—	—	98,80G
3½% Leipzig. Stadtanleihe	—	—	91,85G
3½% do. do. 1904	—	—	91,85G
4% Cröllw. Papierfabr. Obl.	—	—	—.—
4% Hall. Straßenbahn Oblig.	—	—	96,25G
4% Mansf. Gewerk. O. S. J.	—	—	97,50G
4% do. do. 1893	—	—	96,75G
4% do. do. 1897	—	—	96,75G
4% do. do. 1902	—	—	96,40G
4% Zeitzer Paraffin Obl.	—	—	95,00G
3½% A. D. Kr.-Anst. Pfdbr.	—	—	95,00G
4% do. do.	—	—	99,80G
4% Hypoth.-Bank Leipzig Pfbr. XI. unkdb. bis 1914	—	—	98,00G
3½% Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	93,75G
4% Kommunalbank für Königr. Sachs. Anl.-Scheine	—	—	99,25G
Aktien.			
Außig-Teplitzer Eb.	12	13	244,25G
Böhm. Nordbahn	5 3/8	6	130,50G
Buschtiehrader Eb. Lit. A.	13 17/21	*	—.—
do. Lit. B.	13	13½	262,75G
Allgem. Deutsch Kred.-Anst. (alte und neue	9	9	161,50G
Kredit- u. Sparbank Leipzig	6	6	101,60G
Leipziger Hypothekenbank	7½	7½	139,50G
Sächsische Bank	8	10	139,00G
Sächsische Bod.-Kred.-Anst.	7	7	140,00G

* 14 16/21

	Dividende vorige	letzte	
Große Leipziger Straßenbahn	9	9	169,00B
Hallesche Straßenbahn	8¼	5½	106,00G
Leipziger Elektr. Straßenbahn	4	4½	101,50bG
Altenburger Akt.-Brauerei	9	9	156,00G
Cröllwitzer Papierfabrik	14	—	—.—
Dörstew.-Rattmannsd. St.	3	—	47,50G
do. do. Vorz.	5	—	95,00G
Bleichertsche Braunkohl. A.-G.	—	—	127,50G
Glauziger Zuckerfabrik	9	—	139,25B
Hallesche Zuckerraffinerie (alte und neue)	6	—	133,00B
Körbisdorfer Zuckerfabrik	9	11	147,00B
Leipziger Baumwollspinner.	16	16	235,00B
Leipziger Bierbrauerei Riebeck	10	10	183,25G
Leipziger Kammgarnspinnerei	12	13½	159,00B
Leipziger Malzfabr. Schkeuditz	3	5	113,50G
Mansfelder Kuxe	120 ℳ	70 ℳ	795G
Naumburger Braunkohlen	14	14	203,50B
Portland Cementfabrik Halle	8	11	112,00G
Stöhr & Co., Kammgarnsp.	14	14	148,00G
Thüringer Gas	16	16	275,00G
Tittel & Krüger, Wollgarnfabrik	3	7	101,50G
Wernshaus. Kammgarn	7	9	105,00B
Zeitzer Paraffin	11	11	170,00B
Sächs. Emaillierwerke vorm. Gnüchtel	10	10	125,00G
Leipz. Pianof. Zimmermann	9	—	123,50bG
Pinkau u. Co.	20	20	225,00B
Sondermann u. Stier	6	—	84,00bG
Krietsch Mühlen	5	7	76,75B
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	233,75G

Tendenz: ruhig.

Preisnotierungen für Kuxe vom 10. Juli
Mitgeteilt von der Filiale der
Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S.

	Nachfrage	Angebot
Adler-Aktien volle	18%	19%
Adler-Vorz.-Aktien	27%	28%
Adolfsglück, abgest. Ant.	19%	21%
Alexandershall	6300	6500
Bruckdorf-Nietleben	5950	6050
Beienrode	4550	4775
Bismarckshall-Aktien	38%	39½%
Burbach	10500	10750
Carlsfund	5700	5800
Centrum	—	150
Desdemona	—	5500
Deutsche Kali-Aktien	88%	89%
Deutschland	3000	3075
Einigkeit	—	4700
Emilienhall	150	200
Friedrichshall-Aktien	68%	71%
Glückauf-Sondershausen	—	—
Grossherzog von Sachsen	5650	5750
Günthershall	4475	4575
Hannov. Kali-Aktien	—.—	25%
Hansa-Silberberg	3225	3250
Hattorf-Vorz.-Aktien	68%	71%
Heldburg-Aktien	48½%	50%
Heldrungen I	950	—
Heldrungen II	810	840
Hermann II	1075	1150
Humboldt	1550	1575
Immenrode	2825	2875
Johannashall	3300	3550
Ludwigshall	55%	58%
Krügershall-Aktien volle	60%	61½%
Moltkeshall	290	325
Neu-Bleicherode-Akt.	80%	82%
Nordhäuser Kali-Aktien	65%	67½%
Regiser Braunkohlen	675	700
Rothenberg	1125	1175
Sachsen-Weimar	1900	2000
Salzmünde	1400	1425
Siegfried I	2925	2975
Schieferkaute	179	200
Wendland	100	175

Tendenz: ruhig.

Filialgeschäftsstellen der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Annahmestellen für Abonnements und Inserate:

Alsleben a. Saale und Umgegend: Rudolf Höfer, Buch- und Papierhandlung.
Ammendorf: Gustav Schurig, Kaufmann, Bahnhofstraße.
Cönnern a. Saale: F. Hilgenfeldt, Buch- u. Papierhandlung, Am Markt 2.
Gröbers: Reinhold Oste, Gastwirt.
Löbejün: Johannes Hanst, Buchbinderei u. Papierhandlung Am Markt.
Merseburg: Karl Brendel, Kaufmann, Gotthardstraße 45.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190807111-16/fragment/page=0007

Möbelfabrik ✣ G. Schaible, ✣ Halle a. Saale,

Grosse Märkerstrasse 26, am Ratskeller, und Alter Markt 1. [098

Wohnungs-Einrichtungen und einzelne Stücke in allen Preislagen.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischer Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizeiverwaltung für die **Lafontainestraße zwischen Advokatenweg und Burgstraße** in Abänderung der bisherigen Feststellungen ein **neuer Fluchtlinien- und Höhenplan** festgesetzt worden. Gemäß § 7 des Gesetzes vom 1. Juli 1875 wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß Einwendungen gegen den Plan, der in dem Bureau I (Tiefbauamt), Marktplatz 24 I, Zimmer 23 zur Einsicht ausliegt, innerhalb einer Ausschlußfrist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a. S., den 7. Juli 1908.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die **Klempnerarbeiten** einschl. Lieferung sämtlicher Materialien zum Neubau des Polizei-Dienstgebäudes an der Halloren- und Dreyhauptstraße sollen in 3 Losen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Freitag, den 17. Juli 1908, vormittags 10 Uhr** an das Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 10 des Hochbauamts, Marktplatz 20, zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S., d. 10. Juli 1908.

Städtisches Hochbauamt.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung in dem gemeinschaftlichen Jagdbezirke der Gemeinde- und Gutsbezirke **Breitungen** von etwa 395 Hektar Grundfläche, worunter 132 Hektar Wald (Rotwild kommt mit vor), wird **am 15. Juli d. Js., nachmittags 2 Uhr** im **Gasthause zum braunen Hirsch** hierselbst öffentlich meistbietend auf sechs Jahre verpachtet werden. Auf Wunsch Lohngeschirr an der Bahnstation Roßla a. H.

Breitungen, den 8. Juli 1908.

Der Jagdvorsteher.

0115] **Rudolph.**

Back- u. Gasthausverpachtung.

Das der Gemeinde **Spielberg** gehörige **Back- und Gasthaus**, welches zum 1. Oktober pachtlos wird, soll zur Weiter-Verpachtung auf drei resp. sechs Jahre kommen. Hierzu ist Termin auf **24. Juli**, nachm. 3 Uhr im **Lokale** selbst angesetzt. Pachtbewerbern wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß sie sich spätestens im Termin über ihr **moralisches** und **Vermögens-Verhältnis** auszuweisen haben, daß die Bedingungen im Termin auch schon vorher bei dem Unterzeichneten eingesehen sind. [062

Spielberg, den 27. Juni 1908.

Der Ortsvorstand.

Zu verkaufen.

Dampfziegelei

in Kreisstadt der Provinz Sachsen, bequeme Lage, zwei Pressen zwei Millionen Steine, guter Absatz, acht Morgen bester Ton mit großer Mächtigkeit, per bald oder später zu verkaufen.

Tausch eventl. nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Z. e. 204 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Mit voller prima Ernte, erstklassigem lebenden Inventar, in anerkannt vorzüglichster Bewirtschaftung ist

Gut in Thüringen,

ca. 248 Morgen bester Boden, am Orte Post, Bahnstation, höhere Schulen, Zuckerfabrik, Molkerei, Mühlen usw., Leuteverhältnisse gut, zum Preise von Mk. 240000,—

zu verkaufen.

Wirklich ernstliche Reflektanten wollen Offerten einsenden unter **A. U. 428** an **Rud. Mosse, Magdeburg.** [0554

Vorteilhafter Kauf.

Herrschaftlicher Landsitz in Thüringen, worin jetzt Landwirtschaft und Restauration betrieben wird, ist wegen Krankheit zu verkaufen. Haus enthält 9 Zimmer, auch Saal. Scheune u. gewölbte Stallung vorhanden. Das Grundstück enthält 59 Mrg. Land. Am Fuße eines mit Laubholz bestandenen Berges gelegen, sind schattige Wege und Anlagen vorhanden und eignet sich daselbe auch sehr gut zur Errichtung eines Pensionats. Lage 5 Minuten vom Orte und 30 Minuten von der Bahn. Anzahlung 15—20000 Mark. Das Haus pp. wird auch ohne Land abgetreten. Selbstreflekt. wollen sich unt. Chiffre **K. F. 12 poste rest. Weißensee** (Thür.) melden.

10 Stück an schweren Zug gewöhnte 5- bis 7jährige starke

Arbeitspferde

verkauft sofort **Fuhrgeschäft Georgstraße 13.** — Besichtigung am besten Sonntags im Stalle.

Ziegenbockskutsche, eleg. 4 Fed., frei Achs. **Langestr. 18, I.**

Personen-Angebote.

Intellig., erfahr., selbständiger Inspektor, Anf. 30er, erste Kraft, mit langj. Praxis a. größ. intens. Rübenwirtsch. m. Samenbau, sucht 1. Oktober oder früher möglichst selbständige Stellung als

Inspektor

a. gr. Wirtschaft. Ia. Zeugn. u. Empf. Gefl. Off. u. **Z. qu. 215** an die Exped. d. Ztg. [0617

Ich suche, nachdem ich 2½ Jahre praktisch tätig war, für **Anfang Oktober** eine Stelle als

2. Verwalter

mit Familienanschluß im Königreich Sachsen od. Prov. Sachsen. Adressen bitte zu senden an

Willy Schroeder,
Grimma i. Sa., Colditzerstraße 3.

Oekon.-Wirtschafterin, 23 J., **sucht** selbst. Stellung 1. 8. od. 1. 9. Off. u. **Z. p. 214** an d. Exp. d. Ztg.

Sonntag, den 12. d. Mts. früh sind **mehrere Erntemäher** in meinem Bureau anwesend. **Reflektanten** wollen sich zu dieser Zeit einfinden. **Friedrich Grosse,** Stellenvermittler. Telephon 3327.

Besseres Mädchen,

häuslich erzogen, im Nähen und Handarbeiten bewandert, **f. Stell.,** mögl. in Halle. **Helene Deitzer, Merseburg,** Gr. Ritterstr. 1.

Verlangte Personen.

Alte erstklassige

Feuer- u. Einbruch-

Diebstahl-Versicherungs-Gesellschaft sucht für die Stadt **Halle** u. umliegenden größeren Bezirk einen tücht., fachkundigen

General-Agenten.

Offerten unt. **F. St. 4358** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Günstige Vertretung!

Für epochemachende, bereits vorzüglich eingeführte und in jedem maschinellen Betriebe erforderliche Neuheit ist für den dortigen Bezirk **die Vertretung** (0412

zu vergeben.

Reflektanten, die über **wirklich** gute Beziehungen zu industriellen Kreisen verfügen, belieben Angebote sub **K. T. 2586** an **Rudolf Mosse, Köln,** zu senden.

Suche zum 1. Oktober d. Js. einen jüngeren unverheirateten, strebsamen **Inspektor,** der evtl. selbständig disponieren kann. Offerten mit Zeugnisabschriften erb. unter **P. 202 postlagernd Mücheln,** Bezirk Halle a. S.

Wir suchen für den Verkauf unserer Fabrikate „F. K." Pflanzenbutter (vegetabile Margarine) **u. Atlas-Palmenbutter,** in denen wir bezügl. Qualität u. Preis ganz besonders leistungsfähig sind, einen reflektablen u. mit Artikel und Kundschaft gut vertrauten

Vertreter.

Günstige Bedingungen. — Zielbewußte, energische Herren, die evtl. über geeignete Lagerräume verfügen, belieben ausführliche Offerte unter Angabe von Referenzen zu richten an [0577

Franz Kathreiners Nachf., G. m. b. H., Hamburg 35.

Zum 1. Oktober wird ein

Assistent

zur Bearbeitung von Sorten-Anbau- und Düngungsversuchen, zur Kontrolle der Herdbücher und zu wissenschaftlichen Untersuchungen **gesucht.** Meldungen mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen werden erbeten an die **Gräfl. Grote'sche Güterverwaltung, Barchentin i. M.** [0101

Rittergut Preußlitz i. Anh. stellt zum 1. Oktober cr. einen

Eleven

ein. Meldungen an die **Gutsverwaltung** erbeten. [0113

Geldverkehr.

36000 Mk.

I. Hypothek auf neuerb. herrsch. Hausgrundstück 1. Okt. **gesucht.** Off. unter **B. Z. 9694** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Zwecks **baldiger Heirat** wünscht ein **Maurermeister,** 32 J., die **Bekanntschaft** einer gebildeten und wirtschaftlichen **jungen Dame** von gutem Ruf und aus guter Familie mit Vermögen. Ernstgem. Offerten erbitte unter **Z. m. 211** an die Exped. d. Ztg. [0104

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach langen, schweren Leiden mein geliebter Mann, unser teurer Vater, der **Kaufmann**

Paul Emil Hofmeister

im Alter von 56 Jahren. Dies zeigen in tiefem Schmerze an

Halle a. S. (Magdeburgerstrasse 62), den 10. Juli 1908.

Anna Hofmeister geb. Fiedler

und **Kinder.**

Die Beerdigung findet am Montag nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Am heutigen Tage ist

Herr Kaufmann Paul Hofmeister

Chef der Firma C. Hofmeister & Co.

verschieden.

Der Verstorbene gehörte dem Aufsichtsrate unserer Gesellschaft seit deren Begründung als stellvertretender Vorsitzender an und hat uns durch seinen reichen Schatz an kaufmännischer Erfahrung stets tatkräftig unterstützt, sodass wir durch seinen Heimgang einen schweren Verlust erlitten haben.

Wir werden seiner immer dankbar gedenken.

Ammendorf und Halle a. S., den 10. Juli 1908.

Der Aufsichtsrat und Vorstand der Gottfried Lindner Akt.-Ges.

Am heutigen Tage entschlief nach längerem Leiden **der Vorsitzende unseres Aufsichtsrates**

Herr Paul Hofmeister.

Der Verblichene gehörte unserem Aufsichtsrat seit Begründung der Gesellschaft an und hat mit grosser Hingebung und nie versagender Arbeitsfreudigkeit seine Kräfte unserem Unternehmen gewidmet.

Wir betrauern aufrichtig seinen Heimgang und werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

Halle a. S., den 10. Juli 1908.

Der Aufsichtsrat und Vorstand des Halleschen Speditions-Vereins Akt.-Ges.

Nachruf.

Am heutigen Tage ist das Mitglied der Handelskammer zu Halle a. S.

Herr Kaufmann

Paul Hofmeister

(Inhaber der Firma **C. Hofmeister & Co.** in Halle a. S.) verschieden.

Der Verstorbene gehörte der Handelskammer seit dem Jahre 1886 an. Während dieser Zeit hat er sich an den Aufgaben und Arbeiten der Handelskammer mit Pflichteifer und hingebender Treue beteiligt und ihr durch sein sachverständiges Urteil in wirtschaftlichen Fragen wirksame Unterstützung geleistet. Dankbar hierfür werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.

Halle a. S., den 10. Juli 1908.

Die Handelskammer.

Steckner. Werther.

Dr. Pfahl.

In der vergangenen Nacht entschlief nach langem Leiden unser hochverehrter Chef, der Kaufmann Herr

Paul Emil Hofmeister,

Inhaber der Firma **C. Hofmeister & Co.**

In aufrichtiger Trauer stehen wir an der Bahre eines Mannes, dessen ganzes Leben in seiner unermüdlichen Tätigkeit, seinem schlichten, gütigen Wesen, seiner väterlichen Fürsorge für die, die mit ihm arbeiten durften, in seltener Weise geeignet war, vorbildlich zu wirken. Sein Andenken wird bei uns in hohen Ehren bleiben immerdar.

Halle a. S., den 10. Juli 1908.

Die Prokuristen, das Reise- und Kontor-Personal der Firma C. Hofmeister & Co.

Heute nacht verschied nach langem Leiden der **Kaufmann**

Herr Paul Emil Hofmeister,

Inhaber der Firma C. Hofmeister & Co.

Wir betrauern in dem Verewigten einen allezeit gerechten, gütigen Herrn, dem unser Wohl immer am Herzen gelegen hat. Wir werden ihm stets ein dankbares, ehrendes Andenken bewahren.

Halle a. S., 10. Juli 1908.

Das Arbeiter-Personal der Firma C. Hofmeister & Co.

Nach qualvollen Leiden verschied gestern mittag 1¾ Uhr meine heissgeliebte, unvergessliche Tochter

Helene Haring

im 21. Lebensjahre. Sie folgte ihrem vor neun Monaten verstorbenen Vater in die Ewigkeit.

Halle a. S., Steg 10 I., den 10. Juli 1908.

Die tiefbetrübte Mutter und Geschwister
Witwe Käte Haring und Kinder.

Das Begräbnis findet Sonntag auf dem Nordfriedhof statt.

Die Beerdigung des verstorbenen Kaufmanns **Paul Emil Hofmeister** findet am Montag, d. 13. Juli, nachm. 4 Uhr von der Kapelle d. Stadtgottesakers aus statt. **Die Loge zu den 3 Degen.**

Verlobt: Frl. Frida Bier.mann mit Hrn. Dr. med. Hermann Tempelhof (Wendischfähr bei Schandau—Königstein a. Elbe). Frl. Helene Hörenz mit Hrn. Maschinenfabrikant Wilhelm Heinemann (Blasewitz-Dresden-St. Georgen, Schwarzwald). Frl. Johanna Eberlein mit Hrn. Oberleutnant Wilhelm Michaelis (Chemnitz i. Sa.—Charlottenburg). Frl. Fanny Exner mit Hrn. Kaufmann Johannes Mühlberg (Sangerhausen—Pyritz).

Verehelicht: Hr. Oberlehrer Paul Goetz mit Frl. Berta Menkel (Halberstadt a. H.—Magdeburg). Herr Pastor Johannes Böttger mit Frl. Käthe Krenßig (Schönheide, Erzgebirge). Hr. Ingenieur Walter Neumann mit Frl. Gertrud Weinart (Königsberg i. Nr.—Zwickau i. Sa.).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Amtsrichter Roeßling (Dommitzsch). Hrn. Rechtsanwalt Thiele (Blasewitz). Hrn. Ober-Ingenieur Emil Adler (Dresden). Hrn. Staatsanwalt Dr. Georg Kraemer (Essen). — Eine Tochter: Hrn. Rechtsanwalt Barth (Leipzig-Gohlis). Hrn. B. Fröhlich (Görschen). Hrn. Prof. Weyl (Kiel). Hrn. Dr. med. Otto Müller (Dresden).

Gestorben: Hr. em. Lehrer Karl Röding (Berga). Hr. Gärtnereibesitzer Louis Große (Aue). Hr. Musikalienhändler Karl Meißner (Weißenfels). Hr. Lehrer em. Heinrich Schubert (Eilenburg). Frau Christiane Minna Bergmann geb. Reitel (Selbitz). Frau Oberpredigerin Luise Höcker geb. Daum (Quedlinburg). Frau verw. Rentier Wilhelmine Müller geb. Landmann (Weißenfels). Frau Rosine Böhlmann geb. Jäkel (Mosigkau).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190807111-16/fragment/page=0008

Sonnabend **2. Beilage zu Nr. 321 der Halleschen Zeitung** 11. Juli 1908.
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

= **Schwerz** (bei Niemberg), 10. Juli. (Tödlich verunglückt.) Vor einigen Tagen verunglückte im hiesigen Steinbruche der Arbeiter Burghausen dadurch, daß er 8—10 Meter abstürzte. Bei dem Falle zog er sich so schwere äußere und innere Verletzungen zu, daß er nach einigen Stunden starb. Dies traurige Geschehnis ruft um so größere Teilnahme hervor, als der Verunglückte, welcher 32½ Jahre alt und unverheiratet war, der Ernährer seiner greisen Mutter war, die auch von einem Unfall kaum erst genesen ist.

Delitzsch, 9. Juli. (Mißstände im Fernsprechverkehr.) Von seiten der landwirtschaftlichen Kreisbertretung der Kreise Bitterfeld und Delitzsch wurde der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S. berichtet, daß im Bezirke des landwirtschaftlichen Vereins Brinnis nach jahrelangem Warten der Interessenten endlich zwei öffentliche Fernsprechstellen geschaffen worden wären. Diese hätten jedoch leider den Fehler an sich, daß, weil nur ein Leitungsdraht vorhanden wäre, alle Gespräche gehört werden könnten. Die Kaiserliche Oberpostdirektion Halle a. S., der die Kammer die Angelegenheit mit der Bitte um Abhilfe unterbreitet hatte, gab, wie die „Landw. Wochenschr." berichtet, das Vorhandensein des fraglichen Mißstandes zu. Wie sie des weiteren mitteilte, kommt er aber durch die im laufenden Jahre zur Ausführung gelangende Einrichtung des Doppelleitungsbetriebes im Ortsfernsprechnetz Delitzsch demnächst zur Beseitigung.

M. **Elsterwerda**, 9. Juli. (Waldbrände.) Im Forstrevier von Kraupa wie in den angrenzenden brandenburgischen Waldungen haben in letzter Zeit verschiedene große Waldbrände bedeutenden Schaden angerichtet. Bei Kraupa wurden etwa 25 Morgen, bei Zschipkau und Sallgast noch größere Waldflächen vom Feuer vollständig vernichtet.

M. **Mühlberg**, 9. Juli. (Von der Elbe.) Der niedrige Wasserstand der Elbe ist nach und nach zu einer schweren Kalamität für die Schiffahrt geworden. Die Kähne, kaum noch zur Hälfte beladen, treiben langsam auf dem tief zurückgesunkenen Flusse dahin und laufen fortwährend Gefahr, aufzufahren. Die Personendampfer fahren nur unter großen Schwierigkeiten den Verkehr noch aufrecht und treffen alle mit großen Verspätungen ein. Der Wasserstand ist nur noch 40 Zentimeter höher wie 1904, als die Schiffahrt von Anfang Juli an fast drei Monate gänzlich ruhte.

Zahna, 9. Juli. (Aufhebung des Planüberganges am Bahnhofe.) Auf Veranlassung des landwirtschaftlichen Vereins Zahna und Umgegend ist nach der „Landw. Wochenschr." von der Landwirtschaftskammer zu Halle bei der Kgl. Eisenbahndirektion Halle a. S. die Beseitigung des sowohl verkehrshindernden, als auch für Fußgänger und Fuhrwerke gefahrbringenden Niveauüberganges am hiesigen Bahnhof beantragt worden. Die Eisenbahnverwaltung hat die Verhältnisse geprüft und auch bereits einen Entwurf zur Herstellung einer Unterführung anfertigen lassen. Mit Rücksicht auf das Vorliegen noch viel dringlicherer Arbeiten, die hohen Anlagekosten — es handelt sich um rund 300 000 Mark — und in Ansehung des derzeitigen Verkehrsrückganges ist allerdings die Anmeldung des zuvor erwähnten Betrages auf das Etatsjahr 1910 verschoben worden. Ob der Bau dann während des letzteren erfolgen wird, vermag die Königliche Eisenbahnverwaltung zwar noch nicht mit Bestimmtheit zu sagen. Sie will aber die Angelegenheit auf alle Fälle weiter betreiben.

— **Genthin**, 9. Juli. (Reiches Vermächtnis.) Der am 25. Juni verstorbene Kreisphysikus Sanitätsrat Dr. Gutsmuths hat der Stadt Genthin sein ganzes Vermögen, 300 000 Mark, vermacht. Die Hälfte der Zinsen kommt zunächst noch einigen lebenden Verwandten zugute. Die andere Hälfte soll zur Unterstützung von Armen verwandt werden. Das schöne Hausgrundstück, das von ihm der Stadt geschenkt wurde, wird als Stift eingerichtet.

— **Erfurt**, 9. Juli. (Vom Automobil überfahren.) Gestern wurde eine 69 Jahre alte Frau an der Ecke des Friedrich-Wilhelmsplatzes von einem Automobil überfahren, sie trug einen Schlüsselbeinbruch davon. Der Eigentümer des Kraftwagens, ein Arzt aus Berlin, legte der Verletzten einen Notverband an und ließ sie mittels Droschke nach dem Krankenhause fahren.

Küllstedt, 9. Juli. (Einweihung der ersten evangelischen Kirche auf dem Obereichsfelde.) Ein hoher Freudentag war der 8. Juli für die Evangelischen des großen Dorfes und die auf dem ganzen Obereichsfelde zerstreut wohnenden evangelischen Glaubensgenossen. Die neu erbaute evangelische Kirche zu Küllstedt, das erste evangelische Gotteshaus auf dem Obereichsfelde, wurde durch den Generalsuperintendenten Jakobi aus Magdeburg feierlich eingeweiht. Die Einweihungsfeier vollzog sich unter sehr zahlreicher Beteiligung. Der Ort war festlich geschmückt. Auch die Häuser der Katholiken zeigten festlichen Schmuck. Unter den Festteilnehmern befanden sich noch Konsistorialpräsident Dömming aus Magdeburg, Konsistorialrat Scharfe-Giebichenstein, Kammerherr Major a. D. von Alvensleben-Rusteberg, die früheren evangelischen Pfarrer von Dingelstädt: Pastor Böttcher, Superintendent Oswald, Superintendent Uhle. Vormittags 11 Uhr bewegte sich der Festzug von dem alten gottesdienstlichen Saale nach dem festlich geschmückten Kirchplatze vor dem Dorfe. Nach einem Umgang um die Kirche wurden dem Fabrikanten Deubel in Dingelstädt und dem Gendarmerie-Wachtmeister Wehrbach in Küllstedt, die sich beide um den Kirchenbau sehr verdient gemacht haben, Ordensauszeichnungen überreicht. Der erste erhielt den Kronenorden vierter Klasse, dieser das Kreuz zum Allgemeinen Ehrenzeichen. Der Baumeister der Kirche, Kreisbauinspektor Baurat Brzegowski aus Mühlhausen, übergab die Schlüssel dem Herrn Generalsuperintendenten und dieser dem Ortspfarrer Pastor Reinstein aus Dingelstädt. Dann zogen die Teilnehmer in die festlich geschmückte, einfache, aber stilvoll erbaute Kirche ein. In seiner Einweihungsrede sagte Generalsuperintendent Jakobi allen Dank, die an dem Zustandekommen des Baues mitgewirkt, und ermahnte die Gemeindeglieder, selbst lebendige Bausteine zu werden. Nachdem Superintendent Kulisch aus Heiligenstadt die Einleitungsliturgie gehalten, hielt Pastor Reinstein die Festpredigt, worin er die Gemeinde ermahnte, das neue Kirchlein eine Hütte Gottes unter den Menschen werden und sein zu lassen. Nach dem Festgottesdienste, der durch eine trefflich gesungene Motette und den Gesang einer Arie verschönt wurde, bewegte sich der Festzug zum Orte zurück. Dann fand im „Hotel zur Post" ein Festmahl statt. Hierbei brachte Herr Konsistorialpräsident Dömming das Kaiserhoch aus. Möge das schöne Kirchlein, das trefflich in den Rahmen des Dorfes hineinpaßt und weit hinausschaut in das eichsfeldische Bergland, den Evangelischen Küllstedts und des Obereichsfeldes allezeit eine Segensquelle sein!

W. **Gotha**, 10. Juli. (Sturz aus dem Zuge.) Vorgestern nachmittag stürzte der zehnjährige Sohn eines ehemaligen Kohlenhändlers von hier auf der Fahrt von Erfurt nach hier kurz vor Gotha aus dem Zuge. Der Zug wurde sofort zum Stehen gebracht. Der Knabe, der mit schweren Verletzungen am Kopfe auf dem zweiten Gleise lag, wurde in den Zug getragen und dort verbunden.

W. **Eisenach**, 10. Juli. (Tödlicher Unglücksfall.) Der Bergmann Maus aus Großensee verunglückte im Schachte der Gewerkschaft Heringen tödlich, indem ihm ein Förderkorb den Körper zerschmetterte. Der Tod trat auf der Stelle ein, zwei andere Bergleute erlitten Beinbrüche.

W. **Neustadt** (Orla), 9. Juli. (Tödlicher Unglücksfall.) In der Nähe der Grünauer Mühle bei Oppurg wurde gestern nachmittag der Geschirrführer Traugott Lorbeer aus Kolba von einem mit Kies beladenen Wagen überfahren. Dem Manne wurde der Brustkorb eingedrückt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Der Verunglückte ist Familienvater und etwa 50 Jahre alt.

W. **Greiz**, 9. Juli. (Zur Typhusepidemie.) Die Zahl der täglichen Erkrankungen an Typhus ist erfreulicherweise weiter zurückgegangen. Dafür sind aber eine große Anzahl Sterbefälle an Typhus zu verzeichnen. Die Zahl der bisher gemeldeten Krankheitsfälle beträgt 111. Nachdem das Vogtländische Sängerbundesfest wegen des Typhus vom Fürstlichen Landratsamt verboten worden ist, steht auch der Ausfall des Vogelschießens zu erwarten.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** Bureau in Halle a. S.: Georg Schulze, Bernburgerstraße 32.) **Hamburg**, 9. Juli. „Meteor" 8. Juli in Naes an. „Peiho" 8. Juli nach der Südsee ab. „Dortmund" 8. Juli von Hongkong ab. „Patricia" 8. Juli Dover pass. „Constantia" 8. Juli Dover pass. „Arabia" 7. Juli von Yokohama ab. „König Friedrich August" 8. Juli von Rio de Janeiro ab. „Sardinia" 7. Juli in Havre an. „Abessinia" 6. Juli von Molendo ab. „Bolivia" 8. Juli von Cuxhaven ab. „Corcovado" 9. Juli von Cuxhaven ab. „König Wilhelm II." 8. Juli auf der Elbe an. „Hamburg" 9. Juli von Plymouth ab. „Etruria" 8. Juli Eastbourne pass. „Oceana" 8. Juli von Kirkwall ab. „Allemannia" 8. Juli von Vigo ab. „Rossovia" 8. Juli von Suez ab.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. Saale: Peckolt & Raake, Riebeckplatz.) **Bremen**, 9. Juli. „Kleist" Mittwoch von Penang ab. „Kaiser Wilhelm II." Mittwoch von Cherbourg ab. „Halle" Mittwoch von Antwerpen ab. „Hannover" Mittwoch Capes Henry pass. „Amerika" Dienstag in Galveston an. „Neckar" Mittwoch von Baltimore ab. „König Albert" Mittwoch in New-York an. „Schleswig" Mittwoch von Marseille ab. „Crefeld" Mittwoch von Santos ab. „York" Donnerstag in Antwerpen an. „Bülow" Donnerstag Cap Lassard pass. „Halle" Donnerstag Dover pass. Schulschiff „Herzogin Cecilie" Donnerstag in Bremerhaven an. „Therapia" Donnerstag von Konstantinopel ab. „Preußen" Donnerstag in Genua an. „Sachsen" Donnerstag von Phraus (Athen) ab.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 9. Juli. „Eduard Woermann" Dienstag in Lüderitzbucht an. „Paul Woermann" gestern von Rotterdam ab. „Lothar Bohlen" heute in Accra an. „Lucie Woermann" heute von Duala ab. „Erna Woermann" heute in Abah an. „Hans Woermann" heute von Madeira ab.

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

4. Sonntag nach Trinitatis.

Zu U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr: Hilfsprediger Gottschick. Vorm. 10 Uhr: Diakonus Grünefsen. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst I und II in der Kirche; Hilfsprediger Gottschick. Montag abend 6 Uhr: Bibelstunde in der Gertraudenkapelle; Archidiakonus Pfanne. Freitag vorm. 9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Diakonus Grünefsen.

St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr: Pastor em. Schreiner. Vorm. 9¾ Uhr: Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstraße 15; Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Superintendent D. Wächtler. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Abendmahlsfeier; Derselbe. Vorm. 11½ Uhr: Franckescher Kindergottesdienst im Saale der Volksschule an der Neuen Promenade; Pastor Heintke. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Pastor Richter.

Ostbezirk (Krondorferstr. 6a): Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Hilfspred. Schinke. Vorm. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst der älteren Abteilung; Derselbe. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung; Derselbe.

St. Moritz: Vorm. 8 Uhr: Oberprediger Greiner. Vorm. 10 Uhr: Pastor Nietschmann.

Hospitalkirche: Vorm. 10 Uhr: Oberprediger Greiner.

In St. Georgen: Vorm. 8 Uhr: Hilfsprediger Unger. Vorm. 10 Uhr: Pastor Hellmann. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der St. Georgskapelle; Prov.-Vikar Leitzmann. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Hilfsprediger Unger. Freitag abend 8 Uhr: Bibelstunde; Hilfsprediger Unger.

Im Paul Riebeck-Stift: Vorm. 10 Uhr: Pastor Witte.

Johanneskirche: Vorm. 8 Uhr: Pastor Tischer. Vorm. 10 Uhr: Pastor Faßmer. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Faßmer.

Bergmannstrost: Nachm. 4 Uhr: Pastor Tischer.

Domkirche (ref. Gemeinde): Vorm. 10 Uhr: Domprediger Liz. Baumann. Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. Abends 6 Uhr: Domprediger Liz. Lang.

St. Laurentiuskirche: Vorm. 8 Uhr: Hilfsprediger Förster. Vorm. 10 Uhr: Prov.-Vikar Leitzmann. (Kollekte für kirchl. Versorgung der Evangelischen in den deutschen Schutzgebieten.) Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst; Hilfsprediger Förster. Dienstag abend 8 Uhr: Bibl. Besprechung Henriettenstraße 18.

St. Stephanuskirche: Vorm. 8 Uhr: Hilfspred. Hübner. Vorm. 10 Uhr: Pastor Meinhof. (Kollekte für kirchl. Versorgung der Evangelischen in den deutschen Schutzgebieten.) Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Meinhof. Dienstag abend 8 Uhr: Bibl. Besprechung im Gemeindehause; Hilfsprediger Hübner.

St. Pauluskirche: Vorm. 8 Uhr: Prov.-Vikar Leitzmann. Vorm. 10 Uhr: Hilfspred. Kieferling. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pfarrer Bach. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Hilfspred. Kieferling. Mittwoch abend 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde Herderstraße 11; Pfarrer Bach.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr: Pastor Jordan.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Vorm. 8 Uhr: Hilfsprediger Schreck. Vorm. 10 Uhr: Konf.-Rat Scharfe. Nach der Predigt Abendmahl; Derselbe. Amtswoche: Konf.-Rat Scharfe.

Zu St. Petrus (Halle-Cröllwitz): Vorm. 10 Uhr: Pastor Kunitz. Amtswoche: Derselbe.

Halle-Trotha: Vorm. 10 Uhr: Pastor Donath. Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Morgens 6 Uhr: Frühmesse. Vorm. 8 Uhr: Hl. Messe mit Homilie. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht.

St. Barbara-Kapelle (Barbarastraße): Vorm. 10½ Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht.

St. Norbertkirche (Halle-Giebichenstein): Vorm. 8 Uhr: Hl. Messe. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht.

Büschdorf: Vorm. 9 Uhr: Konf.-Rat Gutschmidt.

Reideburg: Vorm. 10 Uhr: Pastor Ullmann. Amtswoche: Derselbe.

Friedenskirche der Gemeinde gläubig getaufter Christen, gen. Baptisten, Ludwig-Wuchererstraße 39: Vorm. 9 Uhr: Gebetsandacht. Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst; Pred. Braun-Nordhausen. Vorm. 11—12 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst; Pred. Braun-Nordhausen. Anschließend Taufe und Abendmahlsfeier. Abends ⅛8 Uhr (bei einigermaßen gutem Wetter) freies Beisammensein auf dem Felsen des Amselgrundes. Mittwoch abend 8 Uhr: Gebetsgottesdienst. Freier Zutritt zu jeder Versammlung für jedermann.

Methodistengemeinde (Harz 11): Vorm. 9½ Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt; Pred. Stemmler. Dienstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Evangel.-lutherische Gemeinde (Mauerstraße 7): Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Predigt; Pastor Scholze.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag abend 8¼ Uhr: Evangelisationsversammlung; Pastor Bonhoff. Mittwoch abend 8¼ Uhr: Chr. Verein junger Mädchen. Donnerstag abend 8½ Uhr: Allgemeine Blaukreuzversammlung. Freitag abend 8½ Uhr: Gemeinschaftsstunde. Sonnabend abend 8½ Uhr: Familienblaukreuzbersammlungen Weidenplan 4, Torstraße neue Schule, Pestalozzistraße 5, Herderstraße 11 und Schmiedstraße 21. — Schmiedstraße 21: Sonntag abend 8¼ Uhr: Sonntagsversammlung. Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelbesprechstunde.

Evangel. Vereinshaus (Kronprinz), Kl. Klausstraße 16: Sonntag abend 8½ Uhr Evangelisationsvortrag. Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde. Freier Zutritt für jedermann.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8, Eingang D: Sonntag abend 8¼ Uhr: Evangelisationsvortrag. Redner: Alb. von der Kammer aus Wolgast. Jeden Donnerstag abend 8½ Uhr: Allianzbibelstunde zur Förderung der Einheit aller Kinder Gottes.

Kirchliche Vereine.

Zu U. L. Frauen: Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele im „Birkenwäldchen". Abends 8 Uhr Versammlung im „Rosental", Weidenplan. Donnerstag abend 8 Uhr Turnen in der Hermannstr.-Schule. Jungfrauenverein: fällt aus.

St. Ulrich: Franckescher Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele der Fußballabteilung auf dem „Sandanger". Abends 7½ Uhr Versammlung im Vereinslokal Kl. Märkerstraße 1. Mittwoch abend 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle Friesenstraße. Sonnabend abend ¼7—8 Uhr Uebung der Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat"; Pastor Heintke. — Ev. Jünglings- und Jugendverein, Vereinslokal Charlottenstraße 15 (Mittelschule): Vereinsabend Sonntag abend 8 Uhr, ält. Abt. Dienstag abend 8—10 Uhr. Mittwoch abend 8½—10 Uhr Bibelstunde. Montag abend 8½—10 Uhr stenogr. Uebungsabend (System Gabelsberger). Freitag abend 8—10 Uhr Turnen in der Turnhalle über dem Vereinslokal. Sonnabend abend 8 Uhr Uebung der Sangesabteilung; Pastor Richter. — Ev. Jungfrauenverein: Montag nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. Montag abend 7½—10 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heintke. — Kirchenchor „Ulriciana": Montag abend 8 Uhr Franckestraße 1. — Missionsverein: Freitag nachmittag von 3—5 Uhr im „Stadtschützenhaus"; Pastor Richter.

Zu St. Moritz: Jugendverein: Sonntag abend 7½ Uhr Versammlung in der Mittelschule Torstraße. Mittwoch abend 8 Uhr in der Mittelschule Torstraße. Missionsträhverein: Donnerstag An der Moritzkirche 7.

Zu St. Georgen: Frauen-Missionsverein: Jeden Montag von 2 bis 4 Uhr im Gemeindehause. Jungfrauenvereine: I. Gruppe: Sonntag nachm. von 4 bis 7 Uhr; II. Gruppe: Sonntag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause, III. Gruppe: Donnerstag abend von 8—10 Uhr im Gemeindehause. Armen-Nähverein: Monatlich am ersten Donnerstag von 2—4 Uhr im Pädagogium der Franckeschen Stiftungen.

Johanneskirche: Pastor Faßmer, Vereinsräume Rudolf-Hahnstraße 37: Mittwoch abend 8¼ Uhr Bibelstunde. Donnerstag abend 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Sonnabend abend 8½ Uhr Jugendbund junger Männer. — Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes, Pastor Tischer, Vereinsräume Pfännerhöhe 11, part.: Sonntag abend 8—10 Uhr Vortragsabend. Montag abend 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerstr.-Schule. Dienstag abend 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Mittwoch abend 8—10 Uhr Bibelauslegung. Donnerstag abend 8—10 Uhr Stenographie. Freitag abend 8 bis 10 Uhr Spiel- und Leseabend. Sonnabend abend 8—10 Uhr ältere Abteilung. — Pastor Kindervater, Vereinsräume Merseburgerstraße 153 (Eingang Pfännerhöhe): Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag abend 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Montag abend 8 Uhr Gesangverein der Johannesgemeinde, Merseburgerstraße 10. Mittwoch nachm. 3 Uhr Frauen-Hilfsverein der Johannesgemeinde, Lindenstraße 78.

Dom-Gemeinde: Jugendverein: Sonntag abend 7½ Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstraße 12. Jungfrauenverein, jüngere Abteilung: Sonntag nachm. 3 Uhr Kl. Klausstraße 12. Missionsnähverein: Montag nachm. 3½ Uhr Kl. Klausstraße 12. Jungfrauenverein, ältere Abteilung: Dienstag abend von 7½ bis 9½ Uhr Domplatz 3. Biblische Besprechung Dienstag abend ½9 Uhr Kl. Klausstraße 12. Domkirchenchor: Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstraße 12.

Neumarkt-Gemeinde (Laurentius und Stephanus): Evangel. Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Montag abend 8½ Uhr Rundschriftübung. Dienstag abend 8½ Uhr Stenographie. Mittwoch abend 8½ Uhr Bläserprobe. Donnerstag abend 8½ Uhr Versammlung der älteren Abteilung. Freitag abend 8½ Uhr biblische Besprechung. Sonnabend abend Spiele auf dem Sandanger. Jungfrauenverein, ältere Abteilung: Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstraße 34. Missionsnähverein: Dienstag nachm. 3 Uhr Versammlung im Gemeindehause.

Paulusgemeinde: Jugendverein: Sonntag abend 8 Uhr Sophienstraße 24; Hilfspred. Kieferling. Montag abend Turnen in der Turnhalle Klosterstraße. Mittwoch Zusammenkunft älterer Mitglieder Viktor-Scheffelstraße 15. Jungfrauenverein, jüngere Abteilung: Sonntag abend 7—½10 Uhr Herderstraße 11. Aeltere Abteilung: Dienstag abend ½8 bis ½10 Uhr Herderstraße 11.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Evangel. Männer- und Jünglingsverein: Aeltere Abteilung: Sonntag abend von 8—10 Uhr Versammlung. Jüngere Abteilung: Sonntag abend von 7—9 Uhr Versammlung Pestalozzistraße 4. Mittwoch abend 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag abend 8½ Uhr Turnen in der Turnhalle. Evang. Frauen- und Jungfrauenverein, jüngere Abteilung: Sonntag von ½8 Uhr ab und Freitag von 8 Uhr ab Versammlung Pestalozzistraße 4.

Halle-Trotha: Evangel. Männer- und Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung in der „Krone".

Methodistengemeinde: Zionssängerverein: Donnerstag abend 8½ Uhr Uebungsstunde.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Es gibt bei BLUTSTAUUNGEN nach dem UNTERLEIBE,
HÄMORRHOIDAL-LEIDEN (0600
nichts besseres, als eine häusliche Kur mit
Hunyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190807111-16/fragment/page=0009

Verlosungs-Liste der Halleschen Zeitung.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, 3½% Pfandbriefe Serie XIV.
2) Bergschloß-Aktienbrauerei Magdeburg in Neuhaldensleben, 4½% Partial-Obligationen.
3) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Taler-Lose).
4) Bukarester 4½% Stadt-Anl. v. 1898.
5) Communal-Bank des Königreichs Sachsen, Anlehnsscheine.
6) Cöthen-Bernburger Eisenb., Akt.
7) Halberstadt-Blankenburger Eisenb.-Ges., 3½% Schuldverschr.
8) Hallesche Straßenbahn, 4% Teilschuldverschreibungen.
9) Hannoversche Rentenbriefe.
10) Hannoversche 4% Staats-Schuldverschreibungen Lit. S.
11) Magdeburger Stadt-Anleihesch.
12) Naumburg a. S. Stadt-Anleihescheine II. Ausgabe.
13) Neuhaldensleber Stadt-Oblig. von 1873.
14) Nordhäuser Stadt-Anleihesch.
15) Oesterreichische 100 Fl.-Kredit-Lose von 1858.
16) Oesterreichische Gesellsch. vom Roten Kreuze, 10 Fl.-Lose v. 1882.
17) Oscherslebener Stadt-Oblig.
18) Preußische Boden-Cred.-Aktien-Bank, Hypotheken-Pfandbriefe.
19) Preußische Pfandbrief-Bank, Hypotheken-Anteilzertifikate.
20) Rumänische 4% amortisable Staats-Rente von 1889.
21) Sachsen-Meiningische Staats-Prämien-Anl. (7 Fl.-L.) v. 1870.
22) Sächsische landschaftl. Pfandbr.
23) Sächsische 3½% Provinzial-Anleihescheine von 1881.
24) Stendaler 3½% Kreis-Anleihesch. von 1887.
25) Stuhlweißenburg-Raab-Grazer 2½% Prämien-Anteilsch. v. 1871.
26) Ungarische Hypothekenbank, 3% Prämien-Oblig. bezw. Conversions-Obligationen.
27) Venediger 30 Lire-Lose v. 1869.
28) Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Akt.-Ges., in Halle a. S., 4% Schuldverschr. von 1898.
29) Wiener Kommunal-100 Fl.-Lose von 1874.
30) Zuckerfabrik Salzwedel, 4½% Teilschuldverschreibungen.

1) Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, 3½% Pfandbriefe Serie XIV.

Die Tilgung per 1. Oktober 1908 ist durch Ankauf erfolgt.

2) Bergschloß-Aktienbrauerei Magdeburg i. Neuhaldensleben, 4½% Partial-Obligationen.

Verlosung am 16. Juni 1908.
Zahlbar mit 3% Aufschlag am 2. Januar 1909.

Lit. A. 52 105 126 186 290 297 344.
Lit. B. 373 391 431 462.
Lit. C. 642 647 680 755 759.

3) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).

142. Prämienziehung am 30. Juni 1908.
Zahlbar am 30. September 1908.

Am 1. Mai 1908 gezogene Serien:

136 242 383 583 978 1016 1073 1176 1307 1544 1639 1873 1921 1928 2037 2411 2531 2617 2684 2707 2839 2964 3002 3187 3327 4086 4248 4353 4435 4597 4800 4886 4980 5030 5144 5388 5715 5874 6116 6180 6259 6312 6595 6747 6991 7361 7518 7563 7806 7856 8047 8133 8391 8708 8976 9410 9447 9528 9804 9839 9994.

Prämien:

Serie **978** Nr. 47 (300), **1639** 4 (300) 14 (300) 40 (300), **1873** 12 (210), **2964** 26 (210) 38 (300), **4086** 49 (300), **4353** 25 (210), **4435** 13 (7500), **4980** 25 (300), **5030** 24 (210), **5715** 30 (210), **6747** 34 (210), **6991** 49 (300), **8391** 3 (45,000) 27 (300) 45 (9000), **8976** 4 (300) 31 (2400).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. sind mit 78 M. gezogen.

4) Bukarester 4½% Stadt-Anleihe v. 1898.

(Anleihe von 28,650,000 Lei.)
Verlosung am 31. Mai/13. Juni 1908.
Zahlbar am 1/14. Juli 1908.

à **500** Lei. 25 158 187 208 423 501 585 837 850 868 1043 045 129 445 795 834 880 2027 053 246 325 360 390 512 661 686 915 3042 093 112 129 268 357 501 639 679 680 792 794 813 839 918 4092 606 783 875 885 893 5024 215 403 437 512 572 619 893 7143 252 321 331 520 545 841 913 8086 168 362 506 508 553 596 9462 820 835 841 868 881 944 996.

à **1000** Lei. 11013 031 078 085 111 120 179 195 464 496 523 536 580 594 12012 096 210 243 244 336 373 445 839 847 913 980 998 13053 462 537 620 644 691 723 786 14016 054 060 069 095 133 139 140 145 174 184 195 353 367 370 424 604 667 728 732 746 755 794 796 18406 458 569 743 799 827 19526 773 903 992 20010 359 479 663 682 744 745 771 21202 207 211 230 250 255 295 312 320 360 379 393 396 428 433 444 515 525 534 552 563 830 922 23431 583 25834 914 923 978 26417 495 498 516.

à **5000** Lei. 28355 372 405 437 468 692 700 762 815 838.

5) Communal-Bank des Königreichs Sachsen, Anlehnsscheine.

Verlosung am 11. Mai 1908.
Zahlbar am 1. Juli 1908.

4% Anlehnsscheine Serie III.

à **500** M. 121 137 147 171 276 280 339 360 368 463 764 792 852 962 1135 174 344 491 730 743 808 824 861 899 2146 188 297 387 423 454 489 628 853 952 991 3069 167 289 331 718 731 763 786 853 4196 224 276 345 442 542 555 595 601 952 984 5074 350 355 498 632 762 856 921 6012 098 213 222 269 272 275 297 679 986 7023 087 092 104 124 145 159 188 212 283 306 368 526 826 848 923 924 931 8031 050 076 131 176 205 218 278 297 434 536 796 844 996 9025 041 057 147 175 179 604 629 634 669 675 699 740 752 874.

4% Anlehnsscheine Serie VII.

Lit. A. à **1000** M. 20 48 274 286 452 555 657 832 889 924 942 966 1024 060 188 214 317 321 352 380 474 537 558 736 828 832 879 930 2121 168 204 287 340 356 357 403 464 465 553 586 638 741 896.

Lit. B. à **500** M. 21 33 80 122 238 431 486 656 712 1051 282 299 306 307 402 434 532 562 610 656 659 665 686 967 982 2022 123 251 252 295 375 399 437 607 638 675 756 783 830 989 3004 025 032 037 083 100 156 250 274 282 530 735 835 872 903 932 948 953.

4% Anlehnsscheine Serie VIII.

Der zu tilgende Betrag wurde dem eigenem Bestande entnommen.

3½% Anlehnssch. Serie IX. u. X.

Die Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

6) Cöthen-Bernburger Eisenbahn, Aktien.

Verlosung am 2. Juli 1908.
Zahlbar am 2. Januar 1909.

509—517 519 520 522—524 526 528 529 531—535 537 538 540 541 544 547 548 550—552 554—558 560—562 564 566 568 570 572—577 à **100** Taler.

7) Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn-Gesellschaft, 3½% Schuldverschreibungen.

Verlosung am 1. Juli 1908.
Zahlbar am 1. Oktober 1908.

Anleihe von 1884.

à **300** M. 122 532 540 585 600 615 730 731 745 891 985 1140 202 411 424 515 528 562 591 844 975 2114 168 179 189 215 442 489 635 889 893 943 3003 043 149 178 237 253 278 347 528 567 851.

à **500** M. 3925 4026 264 276 315 579 847 850 863 5088 095 183 320 614 653 754 786 930 943 952 6113 179 372 468 729 951 967 7025 118.

Anleihe von 1895.

à **1000** M. 209 240 396 406.
à **500** M. 1197 269 287 292 304.

Anleihe von 1903.

à **500** M. 619 707 749 871 1095 230 953 2817 900 928 933 958 3068 091 103 109 437 513 713 993.

8) Hallesche Straßenbahn, 4% Teilschuldverschr.

Verlosung am 12. Juni 1908.
Zahlbar am 2. Januar 1909.

Lit. A. à **1000** M. 48 80 142 210 322 345 384 386 396 398 440 486 575 594 610 612 619 620 636 772 791.

Lit. B. à **500** M. 860 894 920 943 978 1009 092 099 175 176 177 244 251 318 345 365 443 474 522 546.

9) Hannoversche Rentenbr.

Verlosung am 14. Mai 1908.
Zahlbar am 1. Oktober 1908.

4% Rentenbriefe.

Lit. A. à **3000** M. 133 257 326 366 437 603 636 694 768 909 1093 107 128 175 191 262 297 368 376 380.

Lit. B. à **1500** M. 205 218 333 422 435 442 455.

Lit. C. à **300** M. 133 203 306 333 509 535 571 679 733 742 790 817 1055 160 415 438 516 605 662 681 711 759 986 990 999 2014 095 101 103 188 211 238 339 402 427.

Lit. D. à **75** M. 63 148 366 582 653 701 713 718 761 870 942 1051 087 100 103 237 286 352 462 566 583 607 654 671 676 842 848 2008 038 096.

Lit. E. à **30** M. 268 373 530 531 707 743 1239 276 401 424 452 466 534 571 618 619 623 698.

3½% Rentenbriefe.

Lit. M. à **1500** M. 33.
Lit. N. à **300** M. 63 145.
Lit. O. à **75** M. 144.
Lit. P. à **30** M. 22.

10) Hannoversche 4% Staats-Schuldverschr. Lit. S.

Verlosung am 10. Juni 1908.
Zahlbar am 2. Januar 1909.
Einzuliefern vom 15. Dezbr. 1908 ab.

à **1000** Taler Gold. 52 115 173 210 444 574 668 673.

à **500** Taler Gold. 756 1001 013 016 484 512 513 589 646 740 995 2046.

11) Magdeburger Stadt-Anleihescheine.

Verlosung am 20. Juni 1908.
Zahlbar am 2. Januar 1909.

Serie I (Ausgabe 1875).

à **1000** M. 42 111 130 139 148 156 171 187 189 210 212 228 306 307 347 400 411 452 454 458 459 470 473 496 510 520 524 551 554 584 594 622 637 652 662 666 692 709 722 729 767 776 839 873 881 888 915 924 963 964 1002 008 018 034 048 055 095 133 134 146 155 172 184 190 198 216 220 247 270 286 292 294 398.

à **500** M. 1513 522 530 568 587 595 610 617 621 664 695 743 769 770 771 778 841 879 944 958 975 980 2032 051 054 075 076 095 106 114 154 185 203 215 219 222 237 251 263 272 279 291 295 296 315 330 394 410 442 448 463 480 489 490 514 540 557 583 591 592 600 606 653 709 728 786 834 846 857 864 892 926 947 954 967 995 3003 012 025 061 112 161 212 238 254 262 276 293 297 323 338 359 362 366 389 394 421 426 453.

à **200** M. 3504 606 694 708 756 758 771 782 833 862 869 890 894 902 937 4014 033 035 044 047 064 094 126 127 135 154 156 225 244 292 331 340 410 427 428 430 540 567 587 714 753 764 765 790 792 802 925 937 988 5008 019 053 055 099 117 144 145 146 157 169 190 196 269 271 371 390 401 405 406 493 497 517 520 524 554 562 571 581 603 608 631 648 664 689 690 718 745 768 806 811 854 856 876 893 896 903 941 950 959 982 983 995.

Der weitere Bedarf ist durch Ankauf gedeckt.

Serie II (Ausgabe 1876).

à **1000** M. 6040 049 088 099 101 113 174 176 180 194 200 202 229 232 294 310 311 430 462 468 471 474 484 488 506 519 520 541 556 574 596 617 696 698 711 716 731 774 809 832 892 917 934 948 968 7019 040 041 047 048 082 095 113 120 161 179 203 258 280 285 290 303 378 412 432 442 476.

à **500** M. 7507 555 566 623 635 648 653 662 676 744 767 820 886 917 932 954 964 972 987 988 8005 012 020 048 079 109 125 129 135 154 166 174 182 211 213 230 239 245 279 283 294 315 365 396 397 454 460 467 468 480 490 491 493 503 531 561 565 573 638 667 689 693 700 709 712 746 822 830 848 858 861 938 939 9040 059 069 189 223 276 302 311 313 343 358 413 429 453 467 489.

à **200** M. 9566 600 603 608 685 706 738 751 794 801 804 909 924 961 983 10031 037 058 061 065 067 089 096 118 128 134 140 195 233 254 256 272 273 283 317 321 329 330 341 358 424 446 514 522 523 560 591 593 612 621 632 649 727 744 746 747 757 770 781 795 808 842 867 938 947 955 971 978 994 11024 064 068 104 126 135 214 216 260 263 272 329 334 336 339 379 382 434 442 447 534 564 585 627 686 719 731 961 971 979.

Der weitere Bedarf ist durch Ankauf gedeckt.

Serie III (Ausgabe 1880).

à **500** M. 15440.
à **200** M. 16783 893 17030.

Der weitere Bedarf ist durch Ankauf gedeckt.

12) Naumburg a. S. Stadt-Anleihesch. II. Ausgabe.

Privilegium v. 7. Septbr. 1889 (3½%).
Verlosung am 12. Juni 1908.
Zahlbar am 2. Januar 1909.

Lit. A. à **2000** M. 34 42 44 54 60 175 319.
Lit. B. à **1000** M. 397 602 633 654 659 672 694.
Lit. C. à **500** M. 775 905 919 925 1009 015 042 043 079 170 192 225 441 445.
Lit. D. à **200** M. 1585.

13) Neuhaldensleber Stadt-Obligationen von 1873.

Verlosung am 15. Juni 1908.
Zahlbar am 2. Januar 1909.

85 88 91 104 129 141 170 177 180 184 195 196 209 251 260 338 357 368 386 392 429 461 489.

14) Nordhäuser Stadt-Anleihescheine.

Verlosung am 19. Juni 1908.
Zahlbar am 31. Dezember 1908.

I. Ausgabe.

à **1000** M. 19 96 124 152 169 190 326 373 435 455 465 467 476 499 507 532 546 555 568 605 633 642 714 717 749.

à **500** M. 785 812 854 929 975 997 1006 019 029 066 095 101 112 186 197 254 273 280 288.

à **200** M. 1370 377 419 424 434 441 451 478 479 501 520 525 582 611 627 633 677 695 702 718 726 732 740 742 750 760 774 795 824 835 852 854 855 885 904 912 920 924 939 943 960 962 970 978 2006 011 041 064 069 073 083 086 102 115 126 143 145 190 198 214 217 266 272 291 293 322 325 349 353 360 379 397 408 422 444 445 467 478 501 505 519 525 526 564 581 582 595 608 613 617 624 640 649 677 716 727 799 810 818 824 832 855 857 868 874 880 898 901 913 937 939 946 950 959 967 984 3017 021 032 049 051 062 093 101 112 123 124 140 141 157 163 178 206 208 220 232 239 272 286 295 339 354 370 374 388 397 477 492 493 495 505 539 555 561 602 616 643 646 671 677 685 687 713 755 759 768 781 790 811 859 876 893 894 931 933 959 964 971 978 4010 036 039 074 092 102 106 107 110 119 125 131 148 157 158 176 178 200 237 267 272 277 285 288 299 375 460 473 475 482 509 511 515 520 521 522 523 539 541 547 560 564 581 590 596 617 632 654 659 683 684 706 708 713 722 734 738 763 767 793 843 847 859 884 909 918 925 931 979 5020 040 100 148 153 157 166 168 173 191 209 252 254 257 274 285 304 314 316 318 343 361 365 382 393 404 413 415 446 451 475 491 500 509 518 533 547 552 577 579 585 648 657 664 716 718 729 732 768 771 783 791 798.

II. Ausgabe.

Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

15) Oesterreichische 100 Fl.-Kredit-Lose von 1858.

164. Verlosung am 1. Juli 1908.
Zahlbar mit Abzug am 2. Januar 1909.

Serien:

559 579 671 1106 1353 1387 1393 1414 1498 1527 1555 1626 1647 1687 1790 1797 1839 2092 2196 2218 2320 2402 2509 2555 2872 2886 2949 3071 3505 3622 3727 4039 4068 4172.

Prämien:

Serie **559** Nr. 10 37 (60,000) 81, **579** 16, **1106** 35 80 (3000), **1353** 84, **1387** 41 51 (30,000) 81, **1393** 75, **1414** 76 (4000), **1498** 22 85 93, **1555** 4, **1626** 60 66 (3000) 81 83, **1687** 11 53, **1790** 29, **1797** 35 (3000), **1839** 36, **2092** 59 94, **2196** 41 73, **2509** 45, **2872** 1 (10,000) 44 (4000) 47, **2886** 60 (2000) 69. **2949** 50 (2000) 58 59 69, **3505** 44, **3622** 35 97 (2000), **3727** 56, **4039** 36 (10,000) 67 86, **4172** 34 (300,000) 87.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 800 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 400 Kr. gezogen.

16) Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 10 Fl.-Lose von 1882.

63. Verlosung am 1. Juli 1908.
Zahlbar mit Abzug am 4. Juli 1908.

Amortisationsziehung:

Serie **76 181 270 638 925 1071 1146 1488 1787 1830 1947 2034 2132 2229 2731 2767 2987 3346 3553 3603 3621 3812 3897 3939 4154 4181 4444 4509 4977 5245 5700 5969 6059 6448 6569 6719 6766 6826 6865 7106 7566 7603 7624 7845 8067 8089 8500 8585 8651 8666 8670 8973 9150 9179 9660 9786 9985 10216 10320 10409 10534 10563 11086 11162 11549 11707 11822 11826 11978 11980 11983** Nr. 1—50 à **30** Kr.

Prämienziehung:

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 100 Kr. gezogen.

Serie **171** Nr. 28 (200), **865** 46, **1041** 46, **1263** 6, **1348** 13, **1489** 16 (200), **2956** 2, **3218** 43 (200), **3565** 42 (200), **3762** 48, **3953** 34 (30,000), **4255** 46 (1000), **4674** 46 (200), **5652** 15, **5835** 12, **6009** 47, **6586** 48, **6835** 1, **6942** 1, **7563** 4, **8194** 21 (200), **8525** 33 (200), **8749** 20, **8863** 6 (200), **9799** 25, **10433** 7, **10576** 7, **10599** 41 (2000), **10894** 24, **11543** 11 (1000), **11699** 50, **11714** 8 (200), **11947** 28 (200), **11998** 7.

17) Oscherslebener Stadt-Obligationen.

Verlosung am 16. Juni 1908.
Zahlbar am 2. Januar 1909.

à **1000** M. 1 46.
à **500** M. 8 13 15 25 53.
à **200** M. 2 4 6 7 13 17 28.

18) Preußische Boden-Credit-Aktien-Bank, Hypotheken-Pfandbriefe.

Verlosung am 24. Juni 1908.
Zahlbar am 2. Januar 1909.

3½% Hypotheken-Pfandbriefe III. Serie, rückzahlbar à 100%.

Lit. A. à **3000** M. 67.
Lit. B. à **1500** M. 163.
Lit. C. à **600** M. 416.
Lit. D. à **300** M. 5163.
Lit. E. à **150** M. 255.
Lit. F. à **75** M. 632 921.
Lit. G. à **100** M. 107 187 257.

4½% Hypotheken-Pfandbriefe IV. Serie, rückzahlbar à 115%.

Lit. A. à **3000** M. 205 573.
Lit. B. à **1500** M. 215 538 647 714 725 737 771 910.
Lit. C. à **600** M. 188 262 483 749 793 865 975 986 1102 178 188 327 566 679 947.
Lit. D. à **300** M. 32 85 98 296 399 419 427 605 632 638 697 819 943 982 1026 049 111 135 147 240 244 292 376 736 886 2304 385 570 740 876 985 3125 153 748 772 980 4006 065 153 167.
Lit. E. à **100** M. 40 149 263 406 1045 139 901 2073 176 266.

3½% Hypotheken-Pfandbriefe V. Serie, rückzahlbar à 100%.

Lit. A. à **3000** M. 600.

3½% Hypotheken-Pfandbriefe VI. Serie, rückzahlbar à 100%.

Lit. E. à **500** M. 543 805.
Lit. F. à **100** M. 73 778.
Lit. G. à **300** M. 24.

3½% Hypotheken-Pfandbriefe VII. Serie, rückzahlbar à 100%.

Lit. A. à **5000** M. 937.
Lit. B. à **2000** M. 1154.
Lit. C. à **1000** M. 1258.
Lit. D. à **500** M. 232 3885.
Lit. E. à **200** M. 460 4897.
Lit. F. à **100** M. 3578.

3½% Hypotheken-Pfandbriefe IX. Serie, rückzahlbar à 100%.

Lit. A. à **5000** M. 429 1112 145 153.
Lit. B. à **3000** M. 1762 2263 3559 657 898.
Lit. C. à **2000** M. 101 194 950 1615 2718 3435 737 819 4622.
Lit. D. à **1000** M. 507 1939 2805 3759 4514 6380 8362 9083 192 292 10036 171 11420 746 12419.
Lit. E. à **500** M. 5211 225 349 350 6419 7157 667 941 11826 13698.
Lit. F. à **300** M. 2686 721 6556 983 7118 206 340 9185 570 10685 11735 13042 657 15150 196 606 17176 390 18632 21347.
Lit. G. à **100** M. 1465 2344 4349 5668 8953 9614 11573 13671 16799 17008.

4½% Hypotheken-Pfandbriefe X. Serie, rückzahlbar à 110%.

Lit. E. à **300** M. 3 13 65 67 73 75 101 123 134 148 159 161 171 174 176 189 193 202 206 218 238 262 277 278 338 346 369 380 384 396 476 486 494 503 516 517 518 519 522 545 556 586 594 612 615 621 623 638 641 646 686 713 743 749 760 765 791 793 798 814 821 845 860 864 883 888 896 952 1013 035 039 069 128 131 171 211 224 231 265 275 284 312 331 340 344 378 384 399 403 404 451 454 471 480 485 488 515 529 531 541 571 585 606 619 646 650 686 687 696 707 709 716 798 840 878 885 900 902 919 920 951 956 973 974 975 982 2015 033 043 058 059 163 173 178 191 211 222 297 328 384 387 428 435 443 452 477 545 565 578 596 620 674 690 754 773 775 783 795 800 805 810 825 831 900 941 945 947 962 3046 051 078 107 116 157 160 171 172 182 185 197 203 206 224 255 259 260 269 274 338 364 388 389 393 394 400 426 428 432 436 443 457 471 474 817 834 861 884 888 4032 078 084 088 128 138 152 172 223 234 262 278 298 352 354 362 388 437 482 486 506 531 542 543 550 633 639 641 643 646 647 652 689 700 702 720 726 731 740 742 754 760 780 5129 156 247 405 406 408 444 457 490.

Lit. F. à **100** M. 8 10 21 23 27 28 49 53 72 79 97 130 138 159 161 167 168 195 208 236 243 248 262 266 308 315 318 336 349 354 365 375 378 384 388 398 401 403 407 441 450 459 464 502 510 516 519 523 525 540 565 593 595 599 610 617 620 641 642 648 653 674 718 723 734 744 748 760 772 775 788 791 796 807 810 832 845 851 875 881 882 883 884 894 904 905 913 914 915 917 918 923 924 1037 064 067 071 073 074 075 077 078 119 164 166 199 210 222 227 230 234 276 281 285 294 298 321 329 345 349 362 420 425 427 441 453 463 466 470 480 498 500 501 503 508 518 559 562 565 566 594 660 661 681 689 690 758 766 770 790 794 796 804 810 820 829 830 850 855 862 878 894 896 951 955 956 984 985 2012 017 023 055 065 066 075 085 092 104 105 158 165 173 204 207 220 228 236 247 268 289 290 312 314 325 344 376 421 427 430 437 444 448 603 605 612 615 618 623 659 666 710 724 745 746 768 771 782 785 789 823.

3½% Hypotheken-Pfandbriefe XV. Serie, rückzahlbar à 100%.

Lit. A. à **5000** M. 207 302 821 1791.
Lit. B. à **3000** M. 69 566 1137 903 959.
Lit. C. à **2000** M. 97 124 205 408 445 991 1283 943 2021.
Lit. D. à **1000** M. 459 975 1184 394 618 2361 500 563 845 846 920 3050 816 4659 5901 6222.
Lit. E. à **500** M. 21 953 1698 804 939 3392 953 4053 622.
Lit. F. à **300** M. 184 567 663 923 1611 2181 543 3071 157 990 4327 875 5042 043 109 248 264 427.
Lit. G. à **100** M. 76 319 412 419 485 537 726 3285 842 4094 178.

19) Preußische Pfandbrief-Bank (früher Preußische Hypoth.-Versich.-Akt.-Ges., Hypotheken-Anteilzertifikate.

Eine Kündigung hat im April 1908 nicht stattgefunden.

20) Rumänische 4% amortisable Staats-Rente von 1889.

(4% Aeußere Gold-Anleihe.)
Verlosung am 2/15. Juni 1908.
Zahlbar am 1. Juli 1908.

à **5000** Fr. 136 241 265 540 720 736 786 857 1027 340 432 517 581 601 726 989 2024 162 450 512 582 638 774 924 954 3042 167 210 526 534 630 676 686 900 4013 287 471 476 672 677 718 761 768 938.

à **1000** Fr. 5082 130 312 426 498 809 918 6016 037 139 223 263 436 440 607 666 715 742 977 7322 824 917 8024 027 103 299 364 501 527 536 744 838 9093 272 331 801 813 10046 227 405 784 987 11093 293 347 914 915 924 12206 448 480 494 679 701 711 746 776 856 872 13071 123 137 139 290 492 502 542 546 625 628 645 706 750 842 914 981 14362 509 760 970 15214 416 585 702 870 976 978 979 16146 155 287 305 393 447 476 615 673 710 741 880 17024 153 229 279 548 583 588 667 678 761 797 824 865 949 952 977 993 18108 176 358 419 562 597 957 978 998 19007 204 212 260 304 494 504 518 531 545 557 561 629 761 777 867 20421 666 796 840 880 979 21136 168 185 265 287 314 360 418 513 600 948 22190 201 424 428 452 23116 168 566 846 860 24288 309 322 496 699 836 847 924.

à **500** Fr. 25022 031 216 421 551 584 726 852 981 26255 698 997 27019 126 281 408 479 28076 087 229 299 428 822 961 29047 167 168 256 310 358 359 372 472 541 572 590 671 680 759 779 794 810 855 861 30222 620 640 663 704 852 924 962 31197 209 235 249 523 552 647 709 719 952 959 32079 136 169 312 315 653 793 33033 038 091 111 139 150 315 347 414 442 556 581 663 704 712 992 34352 542 672.

21) Sachsen-Meiningische Staats-Prämien-Anleihe (7 Fl.-Lose) von 1870.

91. Serienziehung am 1. Juli 1908.
Prämienziehung am 1. August 1908.

Serie **11 24 31 88 188 202 355 397 630 648 955 1131 1164 1244 1450 1494 1569 1597 1761 1930 2022 2115 2168 2188 2209 2400 2505 2654 3012 3111 3115 3136 3163 3417 3567 3626 3651 3894 3927 4052 4067 4096 4121 4340 4359 4360 4438 4441 4780 4811 4961 4972 5090 5330 5419 5430 5676 6174 6179 6222 6498 6563 6602 6776 6869 6874 6959 7103 7112 7150 7151 7563 7780 7892 7960 8164 8238 8271 8398 8673 8679 8880 9092 9151 9190 9245 9264 9306 9328 9339 9351 9465 9505 9691 9742 9945.**

22) Sächsische landschaftl. Pfandbriefe.

4% Pfandbriefe des landschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen.

Eine Verlosung per Januar 1909 findet nicht statt.

23) Sächsische 3½% Provinzial-Anleihesch. von 1881.

Verlosung am 16. Juni 1908.
Zahlbar am 15. Dezember 1908.

Buchst. A. à **5000** M. 7 14.
Buchst. B. à **1000** M. 111 143 147.

24) Stendaler 3½% Kreis-Anleihescheine von 1887.

Verlosung am 22. Juni 1908.
Zahlbar am 2. Januar 1909.

Lit. A. à **1000** M. 15 30 58 138 208.
Lit. B. à **500** M. 223 292 395 403.
Lit. C. à **200** M. 459 505 518 528 546.

25) Stuhlweißenburg-Raab-Grazer 2½% Prämien-Anteilscheine von 1871.

75. Serienziehung am 1. Juli 1908.
Prämienziehung am 1. Oktober 1908.

Serie **42 195 450 756 932 1127 1269 1304 1308 1323 1390 1469 1623 1652 2377 2937 3078 3759 3788 4283 4379 5002 5093 5234 5271 5828 5874 6723 7426 7482 8264 8393 8486 8627 8734 9038 9302 9591 9697 9876 10140 10308 11515.**

26) Ungarische Hypothekenb., 3% Prämien-Oblig. bezw. Conversions-Prämien-Oblig.

Verlosung am 25. Juni 1908.
Zahlbar mit Abzug am 25. Septbr. 1908.

3%, bezw. Conversions-Prämien-Obligationen.

Prämienziehung:

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Kr. gezogen.

Serie **219** Nr. 57, **598** 36, **724** 30 63, **844** 53 (4000), **919** 45 (100,000), **1141** 35, **1639** 89, **1918** 9, **2065** 32 64, **2094** 86, **2213** 34, **2227** 89 (1500), **2256** 34, **2480** 38, **2915** 11 (1500), **3117** 88, **3139** 43, **3435** 64 (1500).

3% Prämien-Obligationen.

Ziehung d. 220 Kronen-Prämien:
(Prämie 20 Kronen.)

Serie **56 231 1598 2121** Nr. 1—100.

27) Venediger 30 Lire-Lose von 1869.

97. Verlosung am 30. Juni 1908.
Zahlbar am 1. November 1908.

Serien:

36 47 89 92 311 371 771 877 927 1097 1104 1221 1274 1280 1420 1514 1662 1681 1699 1759 1854 1985 1992 2015 2071 2111 2120 2258 2395 2669 2688 2863 3024 3076 3183 3312 3352 3429 3485 3524 3568 3595 3659 3700 3732 3741 3822 3873 3938 3961 4055 4064 4090 4116 4117 4127 4219 4308 4340 4585 4615 4824 4928 4946 5016 5139 5149 5156 5169 5206 5281 5393 5413 5416 5430 5478 5621 5653 5730 5732 5740 5790 5872 5947 5957 6009 6262 6305 6308 6329 6386 6401 6471 6554 6712 6863 6895 6908 6943 7033 7097 7135 7157 7176 7220 7238 7284 7304 7330 7343 7367 7468 7609 7682 7737 7831 7841 7877 7892 7946 8020 8338 8451 8640 8663 8732 8750 8847 8863 8886 9092 9118 9403 9439 9545 9648 9665 9691 9711 9770 9788 10018 10098 10314 10436 10554 10574 10631 10667 10932 11043 11065 11309 11375 11381 11491 11520 11563 11664 11680 11739 11753 11864 11952 12061 12135 12195 12225 12318 12411 12455 12648 12691 12792 12847 12920 13037 13462 13613 13697 13704 13708 13784 13811 13815 13922 13952 14012 14137 14193 14262 14280 14284 14432 14467 14523 14568 14723 14778 14852 14880 15114 15363 15436.

Prämien:

Serie **877** Nr. 6 (100), **1221** 13 (100), **1854** 3 (100), **2395** 16 (100), **2863** 22, **3595** 22, **3732** 14, **3873** 17, **4117** 11, **4127** 9 (150), **4219** 8, **4928** 2, **4946** 16 (100), **5156** 24, **5621** 3, **5740** 19 (100), **6329** 6, **6386** 5 13, **6863** 6 18, **7176** 20, **7304** 8 (150), **7841** 4, **8750** 25, **8847** 10, **8886** 19, **9403** 5, **10018** 10 (10,000), **10098** 17 (100) 24, **10314** 15, **10554** 16, **11043** 17, **11381** 22, **11563** 7, **12061** 6, **12648** 22, **12920** 15 (500), **13811** 20 (150), **14012** 19 (100), **14284** 21, **14467** 25, **14568***7, **14880** 10.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 50 Lire, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 30 Lire gezogen.

28) Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Akt.-Gesellsch. in Halle a. S., 4% Schuldverschreibungen von 1898.

Verlosung am 16. Juni 1908.
Zahlbar am 1. Oktober 1908.

58 126 151 217 226 227 333 369 379 540 549 598 627 629 650 720 739 811 860 955.

29) Wiener Kommunal-100 Fl.-Lose von 1874.

123. Verlosung am 1. Juli 1908.
Zahlbar mit Abzug am 1. Oktober 1908.

Serien:

172 184 216 241 256 279 390 486 502 824 855 872 916 1002 1234 1584 1665 2016 2548 2769 2947.

Prämien:

Serie **184** Nr. 25 65 95, **216** 60, **279** 14 (400,000) 16 (2000), **390** 18 94 (2000), **486** 26 66 (20,000) 83 (10,000), **502** 62, **855** 57, **916** 63 (2000), **1584** 48 (2000) 99, **2769** 97 (2000), **2947** 19 86 100.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 500 Kr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 320 Kr. gezogen.

30) Zuckerfabrik Salzwedel, 4½% Teilschuldverschr.

Verlosung am 16. Juni 1908.
Zahlbar am 1. Oktober 1908.

Lit. A. à **1000** M. 35 45 65 88 106 146 166 168 236 249 267 276 279 289 306 312 330 357 391 394.
Lit. B. à **500** M. 401 438 **444 463** 485 531 535 547 577 594.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190807111-16/fragment/page=0010